

WIRTSCHAFT

in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de

Lesen Sie die WiM mobil
mit der neuen App!



TGZ-Neubau

Groß-Projekt liegt
voll im Zeitplan

Energie-Scouts

Mainfrankens Beste
ausgezeichnet

Mainfranken-Messe

Seit 65 Jahren
in Würzburg



Komplexe Welt moderner Dienstleistungen

Internationale Fotoausstellung in Würzburg

Lindt

GESCHÄFTSKUNDEN SERVICE

Individuell und maßgeschneidert für Geschäftskunden

VERBINDEN SIE IHREN GUTEN NAMEN MIT GENUSS UND QUALITÄTSANSPRUCH

Erobern sie das Herz ihrer Kunden mit einer süßen Aufmerksamkeit von Lindt bei Veranstaltungen, Konferenzen oder einfach als Willkommensgruß. Wir bieten individuelle und maßgeschneiderte Lösungen für jeden Anlass und erfreuen sie so ihre Gäste und/oder Mitarbeiter mit einem köstlichen Präsent von LINDT.



Gerne übersenden wir Ihnen unseren Geschäftskunden-Katalog.
Ihre Ansprechpartner:



Volker Prüsse



Janine Korsten

Telefon: (0241) 88 81 - 221
Telefax: (0241) 88 81 - 243
E-Mail: vpruesse@lindt.com

Telefon: (0241) 88 81 - 566
Telefax: (0241) 88 81 - 243
E-Mail: jkorsten@lindt.com

Berufliche Bildung sichert unseren Standort



Die duale Berufsausbildung ist ein zentraler Erfolgs- und Standortfaktor für den Wirtschaftsstandort Mainfranken. Berufliche Bildung ist Grundlage und Voraussetzung für die Fachkräftesicherung der regionalen Wirtschaft und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Leider sieht die Mehrheit unserer Schulabgänger – und ihre Eltern – dieses heute anders. Der Stellenwert der beruflichen Bildung scheint im gesellschaftlichen Ansehen zu sinken. Jedenfalls gerät das Verhältnis zwischen beruflicher und akademischer Bildung zunehmend in Schieflage, denn mittlerweile schreiben sich weit mehr junge Menschen in Universitäten und Fachhochschulen ein, als Ausbildungsverträge unterzeichnet werden. Dieses bereits als „Akademisierungswahn“ beschriebene Phänomen steht dem künftigen Bedarf an Fachkräften entgegen, denn unsere Unternehmen benötigen weitaus mehr ausgebildete Fachkräfte und Ingenieure als reine Akademiker. Schon heute stellt sich die Frage, wo die vielen Absolventen eine Anstellung finden werden. Viele werden wohl an Arbeitsplätzen eingesetzt, die weit unterhalb ihrer Qualifikation liegen, während gleichzeitig die Betriebe für ihre Fertigungslinien oder Serviceangebote händeringend gut ausgebildete Fachkräfte und Ingenieure suchen.

Dies ist eine Entwicklung mit katastrophalen Auswirkungen für die Unternehmen, besonders aber auch für die jungen motivierten Menschen selbst. Eine an den realen beruflichen Aussichten ausgerichtete Ausbildung für jeden zu ermöglichen, ist die bildungspolitisch vordringliche Aufgabe unserer Zeit! Wir benötigen Berufsorientierung mit Herzblut, ein durchlässigeres Bildungssystem sowie ein gesellschaftliches Verständnis dafür, dass das Lebensglück eines Menschen nicht alleine von einem Studienabschluss abhängt! Unsere Vision lautet: Mainfranken verfügt auch über 2025 hinaus über die notwendigen Fach- und Führungskräfte, um das wirtschaftliche Wohl der Region zu sichern. Berufliche Bildung ist – und bleibt – dabei einer der wichtigsten Faktoren.

Max-Martin Deinhard
Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer



Lesen Sie die
WiM mobil mit
der neuen App!

WiM



Verbindet Menschen
und Wirtschaft
in Mainfranken



10

Dienstleistung
im 21. Jahrhundert.



Richtfest im
TGZ-Neubau.

06



Rauchmelder
im Bild.

24



Mainfrankens
beste Energie-Scouts.

34



Lesen Sie die
WiM mobil mit
der neuen App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monat von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter www.tvtouring.de

Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

Voll im Plan. Richtfest im TGZ-Neubau 06

TITELTHEMA

Dienstleistungen. Internationale Fotoausstellung
in Würzburg 10

Neue Dimensionen. SKF baut
Großlager-Prüfzentrum in Schweinfurt 16

IHK SERVICE

Termine. Weiterbildungs- und
Veranstaltungstermine für die Region 26

Mainfranken. Strategie für die Zukunft
des Standortes 27

Nordbayern-Initiative. IHK zieht positive
Zwischenbilanz 30

Energie-Scouts. Mainfrankens Beste geehrt. 34

Jubiläum. 25 Jahre IHK in der Zellerau 34

IHK informiert. Meldungen und
Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen 38

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Anzeigenkompendium. Regionalspecials
mit diversen Wirtschaftsthemen 41

WIRTSCHAFT UND REGION

WiM-Existenzgründer-Serie. Digital drucken 70

Spatenstich. Madinger investiert in die Zukunft 77

Stahlhandel. Käfer bekennt sich zur Region 79

Mainfranken-Messe. Seit 65 Jahren in Würzburg 80

Prickelndes Jubiläum. 150 Jahre Sektellerei
J. Oppmann 86

Architekturglas. Okalux feiert 50 Jahre 88

Letzte Seite / Impressum 90

Jeep
DAS ORIGINAL.

INNOVATION FÄNGT MIT WEITBLICK AN.

Ein Leasingangebot für den Jeep Grand Cherokee Laredo 3,0 l V6 Multijet, 140 KW (190 PS)* 184 KW (250 PS) gegen Aufpreis möglich!

Maßstäbe zu setzen, liegt in der Natur des neuen Jeep® Grand Cherokee. Mit seinem innovativen 8-Stufen-Automatikgetriebe sorgt er für mehr Fahrspaß und mehr Effizienz. Serienmäßig mit Bi-Xenon-Scheinwerfer, Keyless Enter-Go, Cruise Control, Leichtmetallräder und Selec-Terrain™ Assistenzsystem.

* Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 9,3; außerorts 6,5; kombiniert 7,5; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 198.

** Bereitstellung € 890,- zzgl. Umsatzsteuer (separate Rechnung) · vorbehaltlich Genehmigung der FGA Bank Germany GmbH. Jeep® ist eine eingetragene Marke der Chrysler Group LLC.

Grand Cherokee
3,0 l V6 Diesel
€ 399,-**
Monatsrate
zzgl. Umsatzsteuer
ohne Leasingsonderzahlung
50.000 km Gesamtfahrleistung
60 Monate Laufzeit

IWM Jeep-Vertragshändler für Großraum WÜ/TBB/MSP
Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 0931/20021-0
IWM Autohaus GmbH Fax 0931/20021-39 · vertrieb@iwmautohaus.de

Eine andere Sicht
der Dinge kann
wirkungslos sein.

Einstiegseminar am 10.11.2015 in Bad Mergentheim:
„Konfliktmanagement im Unternehmen“
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Erfolgsfaktor Konflikt

Konflikte gehören zum beruflichen Alltag – und das ist gut so. Denn sie fördern Entwicklung und Veränderung, vorausgesetzt sie werden konstruktiv gemeistert. Wenn nicht, können sie eine Menge Geld kosten. Unser Netzwerk erfahrener Mediatoren und Berater hilft Ihnen, unterschiedliche Sichtweisen konstruktiv zu nutzen. **Sprechen Sie uns an: 07934 9131-11**

ANDRERSEITS
Konflikt- und Verhandlungskompetenz

Bahnhofstraße 2 · 97990 Weikersheim · Tel. 07934 9131-11
info@andererseits.de · www.andererseits.de

Fürst zu Castell-Castell feierte 90. Geburtstag

CASTELL S. D. Albrecht Fürst zu Castell-Castell feierte vor Kurzem im Kreise von 400 Gästen und seiner Familie, darunter sechs Kinder, 32 Enkel und 28 Urenkel, seinen 90. Geburtstag auf dem Familiensitz in Castell im Landkreis Kitzingen.



Dr. Lando Lotter feierte 75. Geburtstag

WÜRZBURG Seinen 75. Geburtstag feierte am 29. August Dr. Lando Lotter. Der gebürtige Passauer leitete als Hauptgeschäftsführer von 1993 bis 2003 die Geschichte der mainfränkischen Wirtschaftskammer.



Dr. Roland Horster feierte 75. Geburtstag

WÜRZBURG Dr. Roland Horster, ehemals Mitglied des Aufsichtsrats der Fürstlich Castell'schen Bank Credit-Casse AG in Würzburg, feierte am 17. August seinen 75. Geburtstag. Horster ist Ehrenmitglied der IHK-Vollversammlung und seit 1987 im Ehrenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt engagiert.



Markus Trabusch wird neuer Intendant

WÜRZBURG Einstimmig hat der Stadtrat der Stadt Würzburg den 53-jährigen Markus Trabusch aus rund 72 Bewerbern zum neuen Intendanten des Mainfranken-Theaters ernannt. In den Jahren von 2007 bis 2014 war Trabusch Schauspieldirektor und stellvertretender Intendant am Theater Augsburg.



Beim Richtfest des TGZ (v. l.): Professor Dr. Jürgen Hartmann (Vizepräsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt FHWS), Dr. Andreas Metschke (Vizepräsident der Regierung von Unterfranken), Eric Mertens (Kister Scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH – ksg), MdL Manfred Ländner, Professor Dr. Gerhard SEXTL (Leiter des Fraunhofer-Instituts für Siliciumforschung ISC), stv. Landrätin Christine Haupt-Kreutzer, Roland Niedt (Polier der Firmengruppe Riedel Bau), MdL Georg Rosenthal, Professor Dr. Barbara Sponholz (Vizepräsidentin der Universität Würzburg), Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake, Professor Dr. Ralf Jahn (Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt), Staatssekretär Gerhard Eck, Dr. Uwe Klug (Kanzler der Universität Würzburg), Jessica Stelljes (ksg), MdB Paul Lehnrieder, Petra Scheller (TGZ Würzburg), Rolf Lauer (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken), Sebastian Schröter (ksg), Prof. Dr. Klaus Schilling (Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Telematik e.V.), Otto Kirchner (Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt) und Dr. Alexander Zöller (Geschäftsführer des TGZ Würzburg).

TGZ-Neubauprojekt liegt voll im Zeitplan

WÜRZBURG Im neuen Technologie- und Gründerzentrum am Hubland wurde Richtfest gefeiert.

Für eine gute Dreiviertelstunde ruhten die Bauarbeiten auf dem Gelände des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) Würzburg. Zusammen mit Bayerns Innenstaatssekretär Gerhard Eck, IHK-Präsident Otto Kirchner und TGZ-Geschäftsführer Dr. Alexander Zöller feierten rund 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Handwerk Richtfest für das 11,825-Millionen-Euro-Projekt am Würzburger Hubland, das Wirtschaft und Wissenschaft stärker verbinden soll.

Die Entwicklung des Gebäudes schreitet sehr schnell voran, das neue TGZ wird wie geplant Anfang 2016 eröffnet. TGZ-Geschäftsführer Dr. Alexander Zöller dankte den zahlreichen Unterstützern und den beteiligten Bauunternehmen für die ge-

wissenhafte Arbeit und gute Zusammenarbeit und appellierte an alle künftig noch beteiligten Unternehmen: „Wenn alle so tatkräftig anpacken wie bisher, wird sich der Neubau prächtig weiterentwickeln.“ Einen besonderen Dank richtete er an die Stadt Würzburg: „Ohne die professionelle und entgegenkommende Zusammenarbeit, insbesondere in allen planungsrechtlichen Angelegenheiten sowie bei der Erschließung, würden wir hier heute nicht das Richtfest feiern können.“

Auch Staatssekretär Gerhard Eck begrüßte die enge Zusammenarbeit zwischen der IHK-Würzburg-Schweinfurt, den Gebietskörperschaften und den Hochschulen, um mit dem Projekt TGZ Neubau die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen

Wirtschaft zu steigern, Kompetenznetzwerke zu entwickeln und Unternehmensgründungen in Mainfranken voranzubringen. Der Neubau des multifunktionalen Innovations- und Gründerzentrums wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium mit fünf Millionen Euro gefördert. „Damit zeigt der Freistaat Bayern, dass er den Technologietransfer sehr ernst nimmt“, so Staatssekretär Eck.

IHK-Präsident Otto Kirchner, zugleich Vorsitzender der TGZ-Gesellschafterversammlung, betonte die Ziele des neuen Projektes und warum das TGZ aus der Mainaustraße an das Hubland ziehen wird: „Das neue TGZ soll in der Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft einen Schwerpunkt finden. Es sollen Räume – im tatsächlichen und übertragenen Sinn – entwickelt werden, um den persönlichen Kontakt zwischen Experten und Interessierten aus verschiedenen Technologien und Branchen zu ermöglichen und so den Wissenstransfer in Mainfranken zu fördern.“

Mit dem Neubau wollen die Gesellschafter IHK Würzburg-Schweinfurt, Stadt und Landkreis Würzburg, Handwerkskammer für Unterfranken, Univer-

sität Würzburg und Hochschule für angewandte Wissenschaften FHWS, ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte des TGZ aufgeschlagen. Der Neubau ist bereits fast vollständig vermietet, Ankermieter ist das Zentrum für Telematik. Das Bayerische Rote Kreuz – Bezirksverband Unterfranken – wird ab 2016 seine Ausbildung zum Notfallsanitäter im neuen TGZ anbieten; ein Schwerpunkt der Ausbildung wird der Bereich Telemedizin sein. Auch innovative Start-ups wie das junge Softwareentwicklungsunternehmen innoventis GmbH und das aus der Universität Würzburg heraus gegründete Unternehmen green spin UG haben bereits einen Mietvertrag im TGZ unterschrieben.

Text: Scheller, Foto: Merkl



Sehen Sie weitere Bilder auf den Onlineseiten in der WiM App.



Hochwertige IT-Dienstleistungen aus Mainfranken



Bei FIS-ASP bleiben Ihre Daten in Deutschland

- Hosting aus modernen, hochverfügbaren Rechenzentren
- Colocation-Flächen für Sie in unseren Rechenzentren
- 5 Rechenzentren im Großraum Schweinfurt mit über 1300 qm
- SAP Services sind unsere Domäne

Robert Schuhmann, Geschäftsführer FIS-ASP GmbH



„Wir betreiben Rechenzentren für private Cloud-Lösungen. Setzen Sie auf bewährte Sicherheit aus der Region, auf professionelle Services und auf kurze Wege zu Ihren Daten.“

www.fis-asp.de

Zwei neue Vizes für die Uni Würzburg

WÜRZBURG Ab Oktober 2015 gehören der Universitätsleitung zwei neue Vizepräsidenten an. Der Universitätsrat hat Informatikprofessor Phuoc Tran-Gia und Professor Hermann Einsele, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik II des Universitätsklinikums gewählt. Drei weitere Vizepräsidenten wurden für sechs Semester im Amt bestätigt. Die beiden Vizepräsidentinnen Andrea Szczesny und Barbara Sponholz wurden ebenso wiedergewählt wie Vizepräsident Wolfgang Riedel. Die Leitung der Universität Würzburg setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, fünf Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten sowie dem Kanzler.



Im Bild (v. l.): Jürgen Wagenländer ist Nachfolger von Nikolaus Peter Hasch.

Wechsel im Vorstand der Sparkasse Mainfranken

WÜRZBURG Nach 23-jähriger Vorstandstätigkeit trat Nikolaus Peter Hasch zum 31. Juli 2015 in den Ruhestand. Neues Vorstandsmitglied bei der Sparkasse Mainfranken ist Jürgen Wagenländer, der bisher bei der Sparkasse Schweinfurt als Vorstandsmitglied tätig war. Der 55-jährige Diplomkaufmann und dreifache Familienvater Jürgen Wagenländer ist

durch sein Studium an der Universität Würzburg und seinen Wohnort Zell am Main seit Jahren mit der Region eng verbunden. Dem neuen Vorstandsgremium der Sparkasse Mainfranken Würzburg gehören außerdem Bernd Fröhlich (Vorstandsvorsitzender), Hermann Hadwiger (stellvertretender Vorstandsvorsitzender) und Jens Rauch an.



Kent Viitanen führt Aufsichtsrat

SCHWEINFURT Kent Viitanen, im SKF Group Management verantwortlicher Senior Vice President People Communication & Quality, wurde bei der Aufsichtsratssitzung der SKF GmbH in Schweinfurt zum neuen Vorsitzenden des Gremiums bestellt. Der 50-jährige löst Henrik Lange ab, der aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Die Stellvertreterposition im Aufsichtsrat hat weiterhin Norbert Völkl inne. Manfred E. Neubert, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKF GmbH, und Geschäftsführungsmitglied Wolfgang Gollbach, gratulierten und freuten sich auf gute Zusammenarbeit mit dem Kontrollgremium.

Bei der Aufsichtsratssitzung der SKF GmbH (v. l.): Manfred E. Neubert, Henrik Lange, Kent Viitanen, Norbert Völkl und Wolfgang Gollbach.

IHK-Magazin auf allen Kanälen!



Sie benutzen einen PC oder einen Laptop?

Sie möchten das IHK-Magazin „Wirtschaft in Mainfranken“ (WiM) digital? Mit dem blätterbaren PDF (E-Magazin) ist dies auf Ihrem Computer oder Laptop möglich und das ganz einfach über die Internetseite der IHK Würzburg-Schweinfurt. Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf der Homepage unter

www.wuerzburg.ihk.de. Hier gelangen Sie mit nur einem Klick zu allen Ausgaben des Jahres 2015. Das Archiv mit allen Ausgaben der Jahre 2011 bis 2015 befindet sich in der Navigation unter Presse – Wirtschaft in Mainfranken. Zum blätterbaren PDF (E-Magazin) reicht ein Klick auf den externen Link.

NEU seit Ausgabe 6-2015

Das E-Magazin enthält gegenüber der Printausgabe exklusiv zusätzliche Seiten mit Informationen aus der mainfränkischen Wirtschaft!

Sie benutzen ein Tablet oder Smartphone?

Dann können Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ (WiM) mit unserer neuen kostenlosen App lesen. Dazu müssen Sie nur Folgendes tun:

Für Apple-Endgeräte im App Store: Die WiM App suchen, downloaden und öffnen. In den Kategorien finden Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mit der aktuellen Ausgabe sowie dem Archiv.

Mit einem Klick geht's zum Download der aktuellen Ausgabe.

Für Android-Geräte auf Google Play: Nach dem Download der neuen WiM App können Sie die gewünschte Ausgabe komplett herunterladen.

Oder Sie scannen mit einem QR-Code Reader die nebenstehenden Codes ein und gelangen so direkt zur jeweiligen App.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

→ Jetzt **gratis** downloaden im App Store, auf Google Play oder einfach QR-Code scannen!

Dienstleistung im 21. Jahrhundert

ENTREPRENEUR 4.0 AWARD Am Beispiel der Organisation eines sehr speziellen internationalen Fotowettbewerbs dokumentiert Joachim Schmeisser aus Würzburg die Komplexität moderner Dienstleistung.

Im Bild (v. l.):
Kathrin Köhler (CEO
Immagis) und Joachim
Schmeisser (Projekt-
leiter „Entrepreneur
4.0 Award“).



Lesen Sie
die WiM
mobil per App.

WiM



Daniel und Geo Fuchs:
Diptychon Explosion 4.0

Weil sich Leben und Wirtschaften in Gegenwart und Zukunft ständig wandeln, sind neue Ideen gefragt, um auf gewaltige Herausforderungen angemessen reagieren zu können: Klimawandel, Globalisierung, Virtualisierung, die Endlichkeit unserer Ressourcen und die demografische Entwicklung sind solche Herausforderungen, die ökologische, ökonomische und soziale Umwälzungen mit sich bringen und das Leben auf unserem Planeten schon heute grundlegend verändern.

Jeder von uns nimmt in seinem Umfeld wahr, wie beispielsweise die digitale Revolution einerseits alles schneller, andererseits uns aber auch angreifbarer und verletzbarer macht. Hier ist nicht zuletzt die Verantwortung der Unternehmer gefragt, die Produkte entwerfen und mit Dienstleistungen Lösungen für die Welt von morgen schaffen. Sie sind Akteure und entscheiden mit, wie Menschen in Zukunft leben und arbeiten. Aber ebenso sind Künstler gefragt, die mit ihren Werken und ihrem Wirken Zusammenhänge sichtbar machen, die zunächst unsichtbar sind. Beide sind Zukunftsgestalter.

Ein umfangreiches Dienstleistungsangebot
Dies hat den Unternehmer Manfred Wittenstein aus Igersheim bewogen, gemeinsam mit dem Würzburger Fotografen Joachim Schmeisser vom Fotografiedienstleister

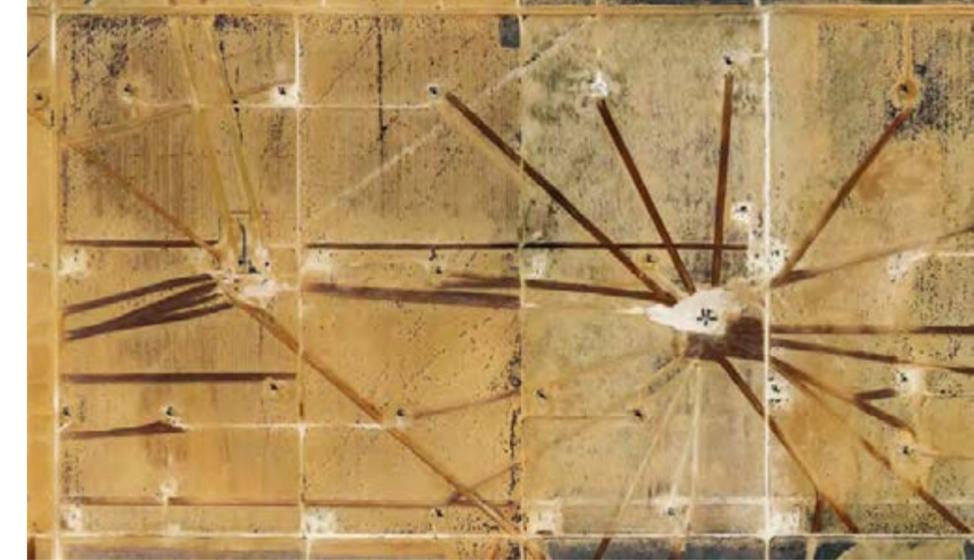
Immagis den „Entrepreneur 4.0 Award“ zu entwickeln. Immagis betreibt mit seiner Geschäftsführerin Kathrin Köhler nicht nur eine Galerie für Fotokunst in der Würzburger Franziskanergasse, sondern bietet auch Beratung und Konzeptionen rund um die Fotografie, beispielsweise für Unternehmen, Institutionen, Kanzleien sowie Büros, an. So arbeitet Immagis für Firmen wie für Privatleute individuelle Interieurkonzepte aus und bespielt die Räume mit Fotografien, die im Rahmen der Corporate Identity passend ausgesucht werden. Ebenso befasst sich der Dienstleister mit der Entwicklung von Corporate Design und Bildsprache, Broschüren, Katalogen sowie Kundenmagazinen und realisiert hochwertige Buchprojekte inklusive komplexer Bildbearbeitung und Retusche. Ein breites Spektrum der anspruchsvollen Fotografie (Produkt-, Industrie-, People-, Porträt-, Architektur- und Interieurfotografie) einschließlich Fine-Art-Print- und High-End-Trommelscan-Service rundet das Angebot ab.

Qualitativ hochwertig besetzter Wettbewerb

Damit war von der Finanzierung bis zur qualitativ hochwertigen Umsetzung des „Entrepreneur 4.0 Awards“ eine ideale Partnerschaft entstanden, die dem Anspruch des Projekts angemessen war. „Mit dem

„Mit dem Wettbewerb soll eine Sensibilisierung und ein öffentliches Bewusstsein für neue Wertmaßstäbe und Handlungskriterien geschaffen werden, das als Orientierung und Leitfaden für Unternehmen und Gesellschaft gleichermaßen dienen kann.“

Joachim Schmeisser



Mishka Henner: Beef and Oil, Levelland OilField Texas

Wettbewerb soll eine Sensibilisierung und ein öffentliches Bewusstsein für neue Wertmaßstäbe und Handlungskriterien geschaffen werden, das als Orientierung und Leitfaden für Unternehmen und Gesellschaft gleichermaßen dienen kann“, so Joachim Schmeisser. „Ziel ist eine Schärfung unserer Sinne, um die Welt mit anderen Augen zu sehen.“

Insgesamt wurden 42 Künstler nominiert, darunter 30 internationale Top-Fotografen sowie zwölf Studenten der Ostkreuz-Fotografenschule in Berlin. Hochkarätig waren auch die übrigen Teilnehmer. Nominator: Matthias Harder (Helmut Newton Stiftung Berlin), Jury: Felix Hofmann (C/O Museum für Fotografie Berlin), Oliviero Toscani (Fotograf),

Prof. Eckhard Minx (Zukunftsforscher und Vorstandsvorsitzender der Daimler und Benz Stiftung, Berlin).

Herausgekommen sind Arbeiten mit extrem unterschiedlichen Sichtweisen. Gemeinsam ist den Fotografien, dass nicht das Gegenständliche im Vordergrund steht, also ein ästhetisch schönes Foto, sondern der Gedanke, der sich hinter dem Bild befindet, also das, was die Aufnahme im Kopf bewirken soll.

Kritische Sichtweisen in Bilder umgesetzt

Eine solche Aufnahme ist „Explosion 4.0“ von Daniel und Geo Fuchs. Sie zeigt die Sprengung eines Autos und damit in krasser Form die Umwandlung von Materie. Beide

Reichweitensieger im Segment Business-Entscheider!



Mainfranken Exklusiv im Oktober

VERSICHERUNGEN

Anzeigenschluss: 23.9.2015
Erscheinungstermin: 06.10.2015

JETZT SCHNELL SCHALTEN!

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe von „Wirtschaft in Mainfranken“
Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · Tel. 0931 6001-1802
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



WIRTSCHAFT in Mainfranken

vmm wirtschaftsverlag



ZIEGLER
ARBEITSBÜHNEN & STAPLER

Vermietung von Arbeitsbühnen, Krane und Staplern



Besuchen Sie uns im Internet:
www.zr-arbeitsbuehnen.de

ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH
Tel.: 0931 / 207400-0 • Fax: 0931 / 207400-20
wuerzburg@zr-arbeitsbuehnen.de • www.zr-arbeitsbuehnen.de



wollten ein symbolisches Bild schaffen, das alte Sehgewohnheiten aufbricht und Mut zu Veränderung schaffen soll, wie sie sich ausdrücken: „Manchmal muss man die alten Grenzen sprengen, um Platz zu machen für neue Sichtweisen.“

Unter dem Titel „Beef and Oil“ hat **Mishka Henner** viele öffentlich zugängliche Satellitenbilder zusammengestellt und eigens ausgewertet. Dort sind nordamerikanische Landschaften zu sehen, die das gewaltige Ausmaß industriellen Handelns zeigen: zum einen riesige Flächen, auf denen bis zu 100.000 Rinder in Massentierhaltung gezeigt werden, zum anderen, wie stark der Durst nach Öl die Umwelt bis zur Unkenntlichkeit verändern kann. Henner möchte mit seinen Werken auf die Folgen eines ausschließlich an Profitmaximierung ausgerichteten Wirtschaftens aufmerksam machen.

„Ziel ist eine Schärfung unserer Sinne, um die Welt mit anderen Augen sehen.“

Joachim Schmeisser

Einen ganz anderen, aber dennoch kritischen Ansatz hat **Jonas Feige** mit seiner Bilderreihe „Cheap is a Lie“. Der Fotograf bildet Gegenstände ab, die gekauft, aber eigentlich nicht gebraucht werden: „Der bestimmende Faktor ist heute der Preis, nicht die Qualität. Das geht bei Discounthändlern und Sonderpostenmärkten so weit, dass völlig überflüssige ‚Gebrauchsgegenstände‘ entworfen und verkauft werden. Ist diese Entwicklung aber nun der Wunsch des Verbrauchers? Oder entsteht das Ganze durch einen unternehmerischen Missbrauch von geschmacklichen

und finanziellen Schwachstellen der Konsumenten?“

Bastian Gehbauer wiederum hat Orte fotografiert, die nicht jedermann zugänglich sind. Zu sehen ist beispielsweise ein Schlachthaus, in dem jährlich fast 16 Millionen Schweine getötet, zerlegt und verfrachtet werden, oder ein Containerraum auf dem Frankfurter Flughafen, wo Leichen entsprechend der Flugsicherheitsbestimmungen konserviert werden. Ein nicht frei zugänglicher Ort ist auch ein Krematorium, das fast vollautomatisch funktioniert, oder ein Spermatorium zur Aufbewahrung von Spenderspermien. „Die Rationalisierung und Optimierung von Prozessen, gleich welcher Fassung, stehen hierbei im Vordergrund und gelten gemeinhin als erstrebenswert. In dieser Arbeit möchte ich eingehen auf die Korrelation zwischen dem

Archaischen im Menschen und dessen fortschreitendem Drang zur Technisierung und Globalisierung.“

Dauerausstellung bei Wittenstein

Joachim Schmeisser zeigt mit der gesamten Organisation dieses „Entrepreneur 4.0 Awards“ – von der Konzeption über die Projektfinanzierung, Auswahl der Künstler und Vorbereitung mehrerer Ausstellungen bis hin zur Gestaltung eines begleitenden Bildbandes –, zu welchen komplexen Dienstleistungen Unternehmen im 21. Jahrhundert fähig sein können und häufig auch fähig sein müssen. Seit Mai vorigen Jahres kann die Dauerausstellung nach vorheriger Anmeldung im Unternehmen Wittenstein in Igersheim-Harthausen – an der Bundesstraße 19 zwischen Giebelstadt und Bad Mergentheim – besichtigt werden. Begleitend zum Wettbewerb ist auch ein Bildband von Joachim Schmeisser erschienen mit dem Titel: „Entrepreneur 4.0 Award 2014. Der Fotografie Award über die Zukunftsgestaltung im Kontext der 4. industriellen Revolution.“

Text: Dr. Bernhard Rauh

Fotos: Henner, Fuchs, Feige, Immagis, Rauh

Jonas Feige: Bilderreihe „Cheap is a Lie“: Abflusstöpsel, Bananenbox, Silikonhalter, Eierköpfer, Erdbeerschneider.



Stärken Sie Ihren Mitarbeitern den Rücken!

Denk
an mich
Dein Rücken



„Ein Unternehmen ist so gesund und leistungsfähig wie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Mario Limbach
Geschäftsführer Globus

Rückenprävention: Nur was für die „Großen“? Viele Unternehmerinnen und Unternehmer von kleinen und mittleren Betrieben sind der Meinung: Nur große Unternehmen können sich Maßnahmen zur Rückenprävention leisten. Doch sie irren sich. Rückenprävention muss weder teuer noch aufwendig sein. Nachhaltige Erfolge lassen sich schon mit einfachen Mitteln erzielen. Wie das geht, zeigt die Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“. Hier erhalten insbesondere kleine und mittlere Betriebe konkrete Hilfestellung und finden alle erforderlichen Informationen und Materialien, um die Rückengesundheit ihrer Belegschaft zu fördern – praktisch, kompakt und auf die betrieblichen Bedürfnisse zugeschnitten.

Erfolg messbar gemacht

So können Maßnahmen zur Rückengesundheit auch in bestehende Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) integriert werden. Wie bei dem Warenhaus Globus aus dem baden-württembergischen Waghäusel-Wiesental. Als Bestandteil des BGM-Projekts „Globus 360“ wird bei dem Einzelhändler die Rückengesundheit seit einiger Zeit großgeschrieben: Schulungen über rücken schonendes Arbeiten, Kurse zur Rückenprävention, Übungsprogramme am Arbeitsplatz und Sportkurse, Massageangebote sowie ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze haben hier dazu beigetragen, dass die Belastungen des

Rückens an den Arbeitsplätzen erheblich reduziert werden konnten. „Nach nur einem Jahr konnten wir den Erfolg der Maßnahmen anhand der zurückgegangenen Fehlzeiten-Quote konkret messen“, berichtet Geschäftsführer Mario Limbach. „Und auch die Rückmeldungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind durchweg positiv!“

Gute Argumente für die Rückenprävention!

Studien belegen: Nicht (nur) das Gehalt entscheidet heute über die Zufriedenheit von Beschäftigten. Sicherheit und Gesundheit wissen Beschäftigte ebenfalls zu schätzen! Mit passenden Präventionsangeboten, zum Beispiel zur Rückengesundheit, können sich gerade kleine und mittlere Unternehmen von Wettbewerbern abheben. Zudem sorgen sie für mehr Gesundheit im Betrieb. Dies wirkt sich für alle positiv aus: Denn gesunde Beschäftigte sind zufriedene Beschäftigte. Und zufriedene Beschäftigte arbeiten mit mehr Engagement und sind seltener krank. Gute Argumente also für die Rückenprävention!

Denk an mich. Dein Rücken

In der Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“ arbeiten die Berufsgenossenschaften, Unfallkassen, ihr Spitzenverband Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau und die Knappschaft zusammen.

Weitere Informationen unter:
www.deinruecken.de

Fit im Job

Sie wollen, dass Ihre Beschäftigten mehr für ihren Rücken tun? Motivieren Sie Ihre Belegschaft mit den Übungspostern und Video-clips der Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“ zu einem bewegten Arbeitsalltag! Entdecken Sie heute noch das vielfältige Material in der Kampagnen-Mediathek und bestellen Sie es kostenlos über Ihre Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse!
www.deinruecken.de, Webcode: dam11881

Veranstaltungsmodule

Sie wollen das Thema „Rücken“ im Unternehmen platzieren, wissen aber nicht, wie? Veranstalten Sie einen Rücken-Gesundheitstag! Bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sowie bei vielen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen gibt es hierzu Angebote, die Sie auch noch in 2016 kostenlos nutzen können. Weitere Informationen unter www.deinruecken.de, Webcode: dam13699



Gemeinsamer Spatenstich in neue Prüfstandsdimensionen (v. l.): Manfred E. Neubert (Vorsitzender der Geschäftsführung der SKF GmbH), CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber, Dr. Martin Göbel (Projektleiter für das neue Prüfzentrum), Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé, der SKF-Betriebsratsvorsitzende Norbert Völkl, Dr. Andreas Metschke (Regierungsvicepräsident von Unterfranken) und Bernd Stephan (Senior Vice President Group Technology Development bei SKF).



„Werk 3“, wo das leistungsfähigste Großlager-Prüfzentrum der Welt im Jahr 2017 seinen Betrieb aufnehmen soll.

Spatenstich in neue Dimensionen

SKF BAUT GROSSLAGER-PRÜFZENTRUM Vor Kurzem fand bei SKF in Schweinfurt der Spatenstich zum Bau des leistungsfähigsten Großlager-Prüfzentrums der Welt statt.

Die 40-Millionen-Investition soll helfen, künftige Großlager dank der Erkenntnisse aus zwei neuen Testständen viel präziser und effizienter als bislang möglich auf ihre späteren Aufgaben zuzuschneiden.

Beim feierlichen Spatenstich in Schweinfurt packte unter anderem die CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber mit an: „Als Umwelt- und Klimapolitikerin freue ich mich sehr, dass hier ein gleichermaßen innovatives wie ressourcenschonendes Projekt auf den

Weg gebracht wird. Denn das Vorhaben trägt dazu bei, den Energie- und Materialverbrauch bei der Produktion kommender Großlagergenerationen drastisch zu senken. Außerdem wird das Prüfzentrum die Effizienz von Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien optimieren. Das ist in diesem internationalen Zukunftsmarkt ein bedeutender Wettbewerbsvorteil für den Fertigungsstandort Deutschland.“

Der Komplex, der mehr als 3.000 Quadratmeter umfasst, entsteht auf dem Gelände von „Werk 3“ in Schweinfurt – und damit

passenderweise an der „Sven-Wingquist-Straße“, die den Namen des schwedischen Firmengründers von SKF trägt: Wingquist hatte im Jahr 1907 das zweireihige Pendelkugellager erfunden und mit seinem Start-up-Unternehmen „Svenska Kullagerfabriken“ die verschiedensten Industriezweige ins Rollen gebracht.

SKF rechnet damit, dass allein die Erkenntnisse aus dem „kleineren“ der beiden neuen Prüfstände dazu beitragen werden, jedes Jahr Tausende von Tonnen an CO₂-Ausstoß zu vermeiden. Aus Gründen wie diesem

hatte sich Weisgerber maßgeblich für die Förderung dieses Prüfstandes durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit eingesetzt.

Gebaut werden die beiden High-Tech-Prüfstände von der Augsburger Renk Test System GmbH. „Zusammen mit den Experten von Renk betreten wir tatsächlich technologisches Neuland“, erläuterte Bernd Stephan, Senior Vice President Group Technology Development bei SKF, „denn das Leistungsvermögen der beiden Prüfstände wird zum Teil weit oberhalb der bis dato verwirk-

Der Wastlhof

g'fühllich . g'miatlich . guat ★★★★★

VERWÖHN-AUSZEIT mit WELLNESS-ZUCKERL*
3 ÜN inkl.
Wohlfühlpension und Wildschönaucard
ab 243,- Euro p.P.
im DZ Alpenrose

Ihr Wohlfühlhotel in der Wildschönau.

*WELLNESS-ZUCKERL

August bis Oktober 2015
Jede Dame erhält bei einem Aufenthalt ab 3 ÜN einen Wellness-Gutschein über 30,- Euro

Der Wastlhof****
Wildschönauerstr. Niederau 206 · A-6314 Wildschönau/Tirol
Telefon +43(0)5339/8247 · info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at

Top-Service – alles aus einer Hand!

- Wäscherei
- Gebäudereinigung
- Garten- & Landschaftsbau

Ein Ansprechpartner für alles: Blitzsaubere Wäsche mit Hol- & Bringdienst – auch für private Haushalte. Eine tiptop Gebäudereinigung für Sie. Und Ihren Garten bringen wir auch noch auf Vordermann.

Das Allerschönste: Alles aus einer Hand.

FRAGEN SIE UNS!

Vinzenz gemeinnützige Serviceleistungen GmbH · Gattingerstraße 15 · 97076 Würzburg · Tel.: 0931 386 586-00 · www.vinzenz-wuerzburg.de



Im Schweinfurter „Werk 3“ verfügt SKF bereits seit Jahren über die für Großlager erforderliche „XXL-Infrastruktur“.



lichten Einrichtungen liegen.“ So werde der größere Prüfstand mit Schwerpunkt Windenergie beispielsweise Rotorlagerungen abdecken können, die über die Zehn-Megawatt-Klasse hinausreichen. Der Außendurchmesser solcher Lager könne – dank einer Art „Adapter“ am Prüfstand – bis zu sechs Meter betragen.

Um die dafür erforderlichen Erkenntnisse zu gewinnen, müssen die neuen SKF-Prüfstände enorme Kräfte entfesseln. Diese Kräfte wollen allerdings auch in die richtigen Bahnen gelenkt sein, und deshalb sollen die beiden neuen Testeinrichtungen auf isolierten Fundamenten untergebracht werden, von denen das größere mehrere Tausend Tonnen wiegt. Die gigantischen Sockel und neuen Prüfstände kommen zusammen mit zwei bereits vorhandenen Prüfständen in einem leicht, offen und futuristisch anmutenden Zwillingengebäude unter, das vom Hamburger Architekturbüro „nps tchoban voss“ entworfen wurde.

Konzentrierte XXL-Strategie

„Natürlich gibt es für die Standortwahl auch noch andere Gründe“, wie Manfred E. Neubert, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKF GmbH, erklärte: „Weil wir in Schweinfurt schon seit 1990 Großlager für die Windindustrie fertigen, verfügen wir hier längst über die erforderliche XXL-Infrastruktur, zum Beispiel in Sachen Fertigungstechnologie, Material- und Großlagertransport innerhalb der Fabrik, außerdem bei Verpackungs- und Versandlogistik et cetera.“ Hinzu kä-

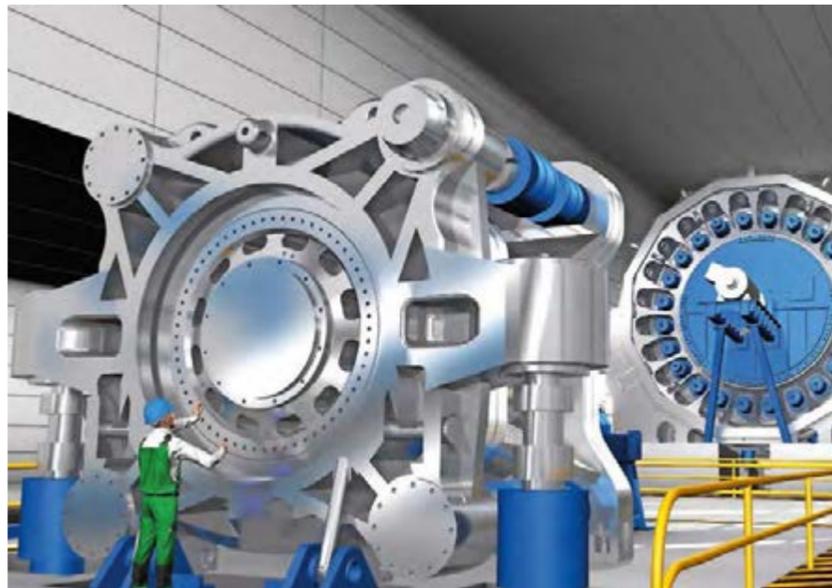
men weitere technische Einrichtungen beispielsweise für die Generalüberholung von gebrauchten Großlagern oder auch das metallurgische Labor, das auf Großlageranforderungen ausgelegt sei. „All dies resultiert aus den rund 120 Millionen Euro, die wir bis 2009 in die hochmoderne Großlagerproduktion am Standort investiert haben“, erinnerte

Neubert an die jüngere Geschichte des Unternehmens. „Jetzt wird SKF – auch dank der Unterstützung durch die öffentliche Hand – in Mainfranken eine ‚Großlagermetropole‘ schaffen, wie man sie kein zweites Mal findet.“ Seinen Betrieb soll das innovative Prüfzentrum im Laufe des Jahres 2017 aufnehmen. *Text: WiM/EB, Fotos: SKF, nps tchoban voss*

„Das Vorhaben trägt dazu bei, den Energie- und Materialverbrauch bei der Produktion kommender Großlagergenerationen drastisch zu senken“.

Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber

Auch der neue Prüfstand zum Testen von Großlagern für Industriebereiche wie Schiffbau, Bergbau oder Zement und Stahl soll wichtige Erkenntnisse für die Verbesserung der heute verfügbaren rechnerischen Simulationsmodelle liefern und Einblicke in bisher unzugängliche Abläufe ermöglichen.



Die neuen Wege im Landhotel

GAST SEIN IN GEISELWIND „Wir müssen in unserer Branche neue Wege gehen, um die Dienstleistung und den Service für unsere Gäste auf einem hohen Niveau fortführen zu können.“

Günter Seitz, der seit 1999 das Land- und Golfhotel Franken in Geiselwind führt, hat auch einige Beispiele aus der Praxis parat. So sorgen neue Arbeitszeitmodelle dafür, dass man auch in der Ausbildung „am Stück“ arbeiten kann und nicht, wie an vielen Stellen in der Hotellerie noch üblich, mit beispielsweise großen Pausen zwischen Mittags- und Abendarbeit.

Günter Seitz und dessen Lebensgefährtin Marion Maul haben vor allem im Bereich der hausinternen Aus- und Fortbildung einiges ausprobiert. So berichten beide über beste Erfahrungen mit Asylbewerbern, die sie in den Arbeitsablauf im Hotel integrieren konnten. Sie werden durch einen pensionierten Lehrer zusätzlich in der deutschen Sprache und auch in Sachen deutscher Mentalität geschult.

Im Landhotel Geiselwind schnuppern auch Schüler unterrichtsbegleitend in die Gastroberufe hinein – drei Nachwuchskräfte bietet man derzeit eine Ausbildungsstätte. Nach der Ausbildung helfen die Hotelbetreiber ihren „Schützlingen“ auch bei der Suche nach neuen Arbeitgebern – gern auch im Ausland, damit sich das Wissen und die Fähigkeiten der ausgelernten Kräfte weiter steigern können.

„Davon profitierten wir schon häufiger!“ berichtet Marion Maul. Nach der „Wander-



phase“ kamen die ehemaligen Azubis gerne wieder in die alte Heimat zurück und sorgen nun auch dafür, dass sich Service und Dienstleistung auf hohem Niveau weiterentwickeln. 45 Personen haben im Hotel Arbeit gefunden, darunter nur eine geringe Zahl an 450-Euro-Kräften. Das Hotel in Geiselwind hat sich breit aufgestellt. Natür-

lich bietet das Haus in Zusammenarbeit mit dem Freizeitland Angebote für die ganze Familie und nutzt die beste Lage, um im Zentrum vieler Verkehrswege Tagungen und Firmenevents durchführen zu können. „Wir leben vom Auto, von der guten Anbindung an die Autobahn!“, meint Günter Seitz. Geiselwind liege von vielen Zentren aus gesehen ziemlich zentral. Darüber hinaus gebe es viele Stammgäste, die auf dem Urlaubsweg in den Süden oder auf der Heimfahrt Richtung Norden einen Tag Station in Geiselwind machen. Und natürlich, so Seitz, werden die Räume des Hotels auch für Familienfeiern wie Hochzeiten und „runde Geburtstage“ gebucht.

Das Hotel selbst wurde seit 1999 mehrmals erweitert und umgebaut. Derzeit verfügt es über 52 Zimmer und einen eigenen Fußballplatz. Dieser eignet sich in der Kombination mit dem Hotel bestens für Trainingslager von Vereinen. Die stete Verbesserung der Anlage kostete viel Geld: Zwei Millionen Euro, so schätzt Günter Seitz, habe man in den letzten vier Jahren sicher investiert. Die Gäste honorieren dies. Beinahe 20.000 Gäste zählt das Vier-Sterne-Haus Jahr für Jahr.

Text/Fotos: Hans-Peter Hepp



Die Inhaber des Landhotels Günter Seitz und Marion Maul.

Ein Gigant geht auf Reisen

GROSSZYLINDER FÜR FERNOST Der bislang schwerste bei der Firma Hunger in Lohr (Lkr. Main-Spessart) gefertigte Hydraulikzylinder für einen Schwimmbagger verließ die Werkshalle in Richtung Fernost. Zwei 500-Tonnen-Autokräne hoben den 200 Tonnen schweren Koloss auf zwei in Europa einmalige Schienenfahrgerüste.

Der gigantische Hydraulikzylinder wird nach seiner Auslieferung in einem Schwimmbagger auf dem offenen Meer eingesetzt werden. Dort hebt und senkt er mittels armdicker Stahlseile die Baggerschaufel, in der problemlos zwei große Reisebusse Platz finden würden. Bei einer eingefahrenen Gesamtlänge von 25,6 Meter und einem Bodenflansch von 2,15 Meter ist der Zylinder zwar nicht der Längste und auch nicht der mit dem größten Durchmes-

ser, der je bei der Firma Hunger Hydraulik in Lohr gefertigt wurde, aber zusammen mit seinem Gewicht von knapp über 200 Tonnen der bisher Gewaltigste. Dabei kann der Hydraulikzylinder eine Zugkraft von 1.500 Tonnen über einem Hub von 20 Meter erzeugen. **Transport und Logistik** Lange stellte sich die Frage, wie der Transport des Spezialhydraulikzylinders organisiert und durchgeführt werden kann.



Herausforderung für Ingenieure

Bereits die Materialbeschaffung stellte eine besondere Herausforderung für die Ingenieure von Hunger dar, da ein derart großes Zylinderrohr von keinem Stahlwerk aus einem Stück geschmiedet werden kann. Die Lösung bestand dann aus vier einzelnen Rohrsegmenten, die bei Hunger so zusammenschweißt und bearbeitet wurden, dass ein einteiliges Zylinderrohr entstand. Um den Hydraulikzylinder dauerhaft vor der extrem korrosiven Seeatmosphäre zu schützen, wurde die Lauffläche der Kolbenstange mit einer keramischen Beschichtung versehen und der Zylinder selbst erhielt einen Spezialanstrich. Das benötigte Großgelenklager für die Befestigung am Schwimmbagger sowie die Dicht- und Führungselemente des Hydraulikzylinders sind ebenfalls Komponenten aus dem Lieferprogramm der Hunger-Hydraulik-Gruppe.

main.IT

IT-Lösungen 2015

Konferenz für IT + Media

Internet der Dinge

Do 24.9.2015, ab 10 Uhr

Mainparkring 4, 97246 Eibelstadt

Jetzt kostenfrei anmelden: mainIT15.de

Eine Veranstaltung der iwelt AG in Kooperation mit der FMS Computer GmbH:

Verkehrsunfall

Was nun? Regulierungstipps vom Profi

Referent RA Jörg Kessel
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Wir laden Sie ein!

Zum KOSTENLOSEN Fachvortrag
am 23. SEPTEMBER von 18 bis 20 Uhr

BFP Bruno Fraas & Partner PartGmbH
Schweinfurter Straße 6
97080 Würzburg
Bitte online oder telefonisch anmelden:
www.bfp.de // 0931.304997-0

BFP
BRUNO FRAAS & PARTNER
FACHVORTRAG

MEETINGS MIT AUSBLICK

ALLES AUS EINER HAND!

- » 6 Tagungsräume bis zu 270 Pers. im Plenum
- » Technik ohne Aufpreis
- » Touchpanel
- » Barco ClickShare
- » Eventzelt bis 1.000 Pers.
- » Event- & Ausstellungsfläche (2.200 qm)
- » 10 ha Außenfläche
- » 315 Apartment- & Hotelzimmer
- » Outdoor-Programme
- » Auf Wunsch Abendunterhaltung

Tagungsverkauf 09779/91-1848
www.rhoen-park-hotel.de



Aufgrund der enormen Größe und des Gewichtes blieben am Ende nur wenige Alternativen bestehen. So konnte unter anderem ein Schiffstransport aufgrund der fehlenden Belastbarkeit der Kaimauern nicht umgesetzt werden.

Letztendlich wurde der Transport von DB Schenker Rail am Standort Nürnberg in einer Transportkette „Schiene-Schiff“ realisiert. Die außergewöhnliche Logistik beinhaltet, neben dem örtlichen Umschlag ab Werksgelände der Firma Hunger, den Spezialschienentransport von Lohr nach Rotterdam sowie die Verschiffung nach Asien direkt zum Zielhafen in Fernost. Dort ist dann nochmals

eine Umladung auf ein kleineres Schiff notwendig, welches das relativ flache Fahrwasser der Schiffswerft befahren kann. „Das Konzept und die Transportabwicklung zeigen einmal mehr, dass Schwertransporte über die Schiene sehr gut transportiert werden können und eine verkehrsträgerübergreifende sowie globale Logistik aus einer Hand der Schlüssel für die erfolgreiche Durchführung solcher Projekte ist“, betonte Annette Wilms-Langer, verantwortliche Projektleiterin bei DB Schenker Rail am Standort Nürnberg. Der Zylinder wird Ende September in einer Werft in Fernost erwartet und soll dann direkt im Schwimmbagger verbaut werden.

Mit dem Titel des bisher größten bei Hunger Hydraulik in Lohr gefertigten Hydraulikzylinders wird sich der „Baggerzylinder“ allerdings nicht allzu lange schmücken können. Bereits im Frühjahr unterzeichneten die Lohrer Spezialisten ein Vertrag über zwei weitere Spezialzylinder, wobei davon jeder einzelne den „Baggerzylinder für Fernost“ in seiner Größe um 30 Prozent übertreffe. Damit verfolgt die Lohrer Firma Hunger Hydraulik weiter konsequent den von ihr eingeschlagenen Weg als Großzylinderhersteller.

Text: WiM/EB, Fotos: Hunger, DB Schenker Rail

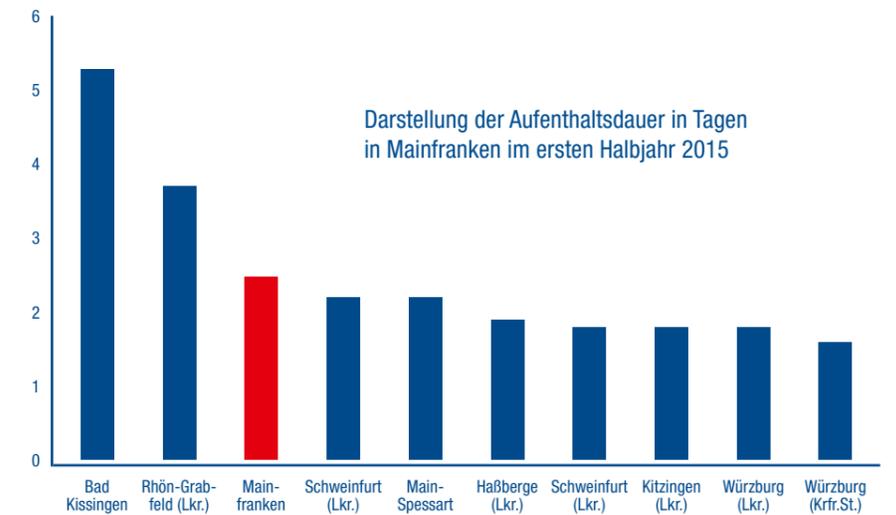


Erfolgsgeschichte setzt sich fort

TOURISMUS IN MAINFRANKEN Die mainfränkische Tourismuswirtschaft kann zufrieden auf die Entwicklungen im ersten Halbjahr 2015 blicken. Die Zahl der Gästeübernachtungen in den mainfränkischen Beherbergungsbetrieben ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent gestiegen. Damit liegt Mainfranken über dem bayerischen Durchschnitt. Die amtliche Statistik weist insgesamt 2,75 Millionen Übernachtungen in den ersten sechs Monaten aus.

2014 war bereits ein erfolgreiches Tourismusjahr und die bisherige Entwicklung 2015 lässt auf ein noch besseres Jahr 2015 hoffen. Der Tourismus ist ein enormer Wirtschaftsfaktor für die Region, denn Urlauber geben nicht nur Geld für Übernachtung und Gastronomie aus, auch der Handel und sonstige Dienstleister profitieren von der erfreulichen Entwicklung im Tourismus“, so Matthias Pusch, IHK-Referent Regionalentwicklung.

Die meisten Übernachtungen weist die Statistik für den Landkreis Bad Kissingen aus (1,04 Mio.), danach folgen die Landkreise Rhön-Grabfeld (0,38 Mio.) und Kitzingen (0,26 Mio.). Die Stadt Würzburg verzeichnet rund 400.000 Übernachtungen. Deutlich positiv haben sich die Übernachtungszahlen in Stadt und Landkreis Schweinfurt entwickelt. Die Stadt Schweinfurt konnte die Zahl der Gästeübernachtungen um über 21 Prozent auf rund 100.000 steigern, der Landkreis Schweinfurt zeigt einen deutlichen Zuwachs um 11 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im



Darstellung der Aufenthaltsdauer in Tagen in Mainfranken im ersten Halbjahr 2015

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

ersten Halbjahr 2015 in Mainfranken lag bei rund 2,5 Tagen. Besonders lange hielten sich die Gäste in den Landkreisen Bad Kissingen (5,3 Tage) und Rhön-Grabfeld (3,7 Tage) auf. Das ist auf die Gesundheits- und Kurangebote in diesen Landkreisen

zurückzuführen. In den Städten Schweinfurt (1,8 Tage) und Würzburg (1,6 Tage) ist die Aufenthaltsdauer geringer. Insbesondere in Würzburg und Schweinfurt ist der Tagestourismus traditionell sehr stark vertreten.

Kompetenz hat einen Namen. . .

carimage[®]
lackieren • reparieren • aufbereiten

Kommen Sie zur

Nummer 1

wenn es um Ihr Fahrzeug geht!

Vereinbaren Sie direkt einen Termin unter

0931-25 09 170

Karosserie und Lackierung
Smart Repair und Aufbereitung
Sandäcker 4
97076 Würzburg
Telefon 0931 2509170
Fax 0931 250917-29



info@carimage.de



www.carimage.de



www.smartrepair-wuerzburg.de



Schön und sicher!

WENN KUNST LEBEN RETTET Gemalte Werke auf Leinwand verbinden viele Eigenschaften – sie erfreuen, verschönern, bereichern, inspirieren – beim Wohnen, in Kaufhäusern oder beim Arbeiten im Büro. Durch die weltweit bislang einzigartige Idee eines Würzburger Galeristen werden diese schöngestigten Attribute um einen ganz alltäglichen „Dienstleistungsgedanken“ erweitert, der wohl jeden betrifft: Bilder können jetzt auch Leben retten.



Jasmin Brandt, Tochter des Würzburger Tüftlers Ludwig Seufert, testet im Vorbeigehen vorschriftsgemäß die Funktion des im Bild integrierten Rauchmelders.

„Gebranntes Kind scheut das Feuer“ – ein Sprichwort, das der Eigentümer der Galerie Arte Würzburg, Ludwig Seufert, im übertragenen Sinne am eigenen Leibe verspürte. „Es ist jetzt schon einige Jahre her“, erinnert sich Seufert, als er und seine Familie jäh aus den Urlaubsfreuden im Ausland gerissen wurden: Die Galerie brannte! „Ein Schock für alle“, wie er sich erinnert. Damals, seit über 30 Jahren und stadtbekannt im ehemaligen Würzburger Hauptzollamt beheimatet, wurde der Großteil seines Inventars zum Raub der Flammen. Wie sich später herausstellte, ein Schwelbrand, verursacht durch eine defekte Verteilerdose.

Heute, Jahre später, ist sein Unternehmen, das auf Bilderrahmung und die Vielfältigkeit von Kunst drucken jeglicher Art spezialisiert ist, im Würzburger Stadtteil Zellerau zu Hause. Und was seitens des Gesetzgebers seit Januar dieses Jahres zur Pflicht gemacht wurde, ist in Seuferts heutigen Galerie schon seit Langem zur Genüge umgesetzt: Die Montage von Rauchmeldern – seit 1. Januar 2015 sind Rauchmelder in fast allen Bundesländern für Neubauten Pflicht. Und das gilt nicht nur für Geschäfts-

räume, sondern auch für Wohnungen: mindestens ein Rauchmelder in jedem Kinder- und Schlafzimmer und jedem Flur, der zu Aufenthaltsräumen führt.

Dass die Bereitschaft, Rauchmelder entsprechend aktueller gesetzlicher Vorschriften zu installieren, sowohl privat als auch geschäftlich, noch gering ist, mag „einerseits daran liegen, dass Rauchmelder an Decken nicht dekorativ erscheinen, zum anderen, dass mancherorts keine Möglichkeit besteht, zum Beispiel an Textil- oder Kunststoffdecken, entsprechende Geräte zu installieren“, so Seufert. Hinzu komme, dass, je nach Rauchmeldermodell, die wöchentliche oder monatliche Funktionsprüfung sehr aufwändig sei, insbesondere an schwer zugänglichen Stellen wie im Flur oder in hohen Treppenhäusern.

Die Idee

Als Erfinder möchte sich der Würzburger Galerist eigentlich nicht bezeichnen, eher als Tüftler und Gedankengeber für die Idee,



Rauchmelder in Bilder zu integrieren, die man an die Wand hängt. Der Vorteil: Es sieht nicht nur schöner aus, eine regelmäßig vorgeschriebene Funktionsprüfung ist im Vorbeigehen zu erledigen und die im Bild integrierten Rauchmelder lösen 45 bis 90 Sekunden früher Alarm aus als ein an der Zimmerdecke angebrachter Rauchmelder. Dies hätten umfangreiche Tests ergeben, erklärt Seufert. „Entscheidend ist nämlich immer, wo der Brandherd im Raum entsteht.“

Beflügelt durch die technischen Möglichkeiten im eigenen Haus – „wir können alles bedrucken, was eine glatte Oberfläche hat“ –, ist es dem findigen Würzburger gelungen, Rauchmelder auch farblich in Bilder zu integrieren, ohne dass der kreisrunde Dosen- deckel optisch in den Vordergrund rückt. Gedruckt werden die Bilder einschließlich Rauchmelder auf Aluminium-Verbundplatten – der Funktionalität wegen ohne Rahmen. Die Bilder sind seitlich offen, sodass im Brandfall Rauch ungehindert an den Melder gelangen kann. „Alles in allem eine schöne und sichere Sache“, sagt Ludwig Seufert.

Da Kunst auch Geschmackssache ist, stehen für eine Bildgestaltung in der Galerie Arte Würzburg rund 1.000 Motive und Reproduktionen von Originalgemälden von rund 60 Vertragskünstlern in fünf verschiedenen Formaten zur Verfügung. Die Idee wird mittlerweile vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über das PTJ Forschungszentrum Jülich gefördert. Vertrieben werden die Bilder demnächst über Möbelhäuser und ab Herbst über eine Baumarktkette.

Text: EB; Fotos: Galerie Arte Würzburg



Lesen Sie weitere Artikel aus dem TITELTHEMA in der neuen WiM App!

SAMSUNG BUSINESS

AKKUPACK GRATIS!

Für die raue Arbeitswelt geschaffen

Das **GALAXY Tab Active**, **GALAXY Xcover 3** und **Xcover 550** sind robuste Begleiter für den Einsatz in der Logistik, auf dem Bau oder in der Produktion. Und ist die nächste Steckdose bei Geschäftsreisen oder langem Außeneinsatz fern, sorgt ein externer Akkupack für eine Energieladung. Jetzt den IHK-Bonus, einen **kostenlosen Akkupack** sichern!*

* Nur für gewerbliche Endkunden mit Sitz in Deutschland (Groß- und Einzelhändler sind - auch im Namen von Endkundengemeinschaften - nicht teilnahmeberechtigt) beim Kauf eines für den deutschen Markt bestimmten Aktionsgeräts Samsung GALAXY Tab Active, GALAXY Xcover 3 oder Xcover 550 mit entsprechender EAN-Nummer (siehe Ziffer 2 der ausführlichen Aktionsbedingungen) bei teilnehmenden Händlern in Deutschland vom 03.08.–21.09.2015 oder Erwerb eines solchen Aktionsgeräts über einen teilnehmenden Netzbetreiber in Deutschland durch Vertragsabschluss/-verlängerung in diesem Aktionszeitraum. Kunden sind selbst dafür verantwortlich, dass das von ihnen erworbene Gerät eine EAN-Nummer aufweist, die zur Teilnahme an dieser Aktion berechtigt. Für die Teilnahme muss der Teilnehmer das Aktionsgerät unter Angabe seines Namens, seines Geschäftssitzes, einer E-Mail-Adresse, der EAN- und IMEI-Nummer des Aktionsgerätes, der Handelsregisternummer, sowie einer Kopie des Kaufbelegs des Aktionsgeräts unter SamsungMobileBusiness@samsung.de bis spätestens 05.10.2015 registrieren. Eine Teilnahme an der Aktion ist pro Aktionsgerät nur einmal möglich. Pro Teilnehmer können maximal 5 Zugaben beantragt werden. Nur solange der Vorrat reicht. Die vollständigen Aktionsbedingungen können Sie unter SamsungMobileBusiness@samsung.de anfordern.

IHK Die Weiterbildung



IT / Medien

Computerschreiben in 5 Stunden

Würzburg, 23./30.09.2015
2 Abende € 145,00

IHK-Fachkraft für Webdesign und -gestaltung

Würzburg, ab 23.09.2015
Zertifikatslehrgang, zzgl.
€ 100,00 Zertifikatstest NEU! € 1.190,00

Adobe Illustrator CS – Grundkurs

Würzburg, 06.10.2015
4-Tagesseminar € 570,00

Tabellenkalkulation mit MS Excel – Grundkurs

Würzburg, 09.10.15
Wochenendseminar € 235,00

Betriebswirtschaft

Managementassistent (IHK) International

Würzburg, ab 28.09.2015
Zertifikatslehrgang, zzgl.
€ 100,00 Zertifikatstest € 549,00

Protokolle/Aktennotizen –

Vorbereitung von Besprechungen
Würzburg, 30.09.2015, Tagesseminar
(09:00 Uhr - 14:00 Uhr) € 115,00

Buchführung I – Grundkurs

Würzburg, 10.10.2015
4 Samstage € 260,00

QM-Auditor/in (IHK)

Schweinfurt, ab 05.10.2015
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 590,00

Qualitätsbeauftragte/r (IHK)

Würzburg, ab 07.10.2015
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.200,00

Führung

Strategisch Vergüteten – Leistungsgerechte Bezahlung als zentraler Faktor der Arbeitgeberattraktivität

Schweinfurt, 22.09.2015
Tagesseminar NEU! € 155,00

Business-Coach (IHK) – Intensiv-Kompakt-Lehrgang

Würzburg, ab 28.09.2015
zzgl. 610,00 € Zertifizierung; zzgl.
150,00 € Unterrichtsmaterial € 2.100,00

Datenschutzbeauftragte/r

Würzburg, 28.09.2015
2-Tagesseminar € 310,00

Technik

Montagefachkraft (IHK)

Würzburg, ab 21.09.2015
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.590,00

Fachkraft (IHK) für Pneumatiksteuerungen

Würzburg, ab 22.09.2015

Zertifikatslehrgang, zzgl.
€ 100,00 Zertifikatstest € 1.080,00

Sprachen

Infoabend mit Einstufungstest in Englisch

Schweinfurt, 21.09.2015,
Würzburg 23.09.2015 *kostenfrei*
Sprachkurse ab Oktober 2015 in Englisch,
Französisch, Italienisch und Spanisch
in Würzburg und Schweinfurt, auch als
Blended Learning Maßnahme

Wein- und Sommelierschule

Assistant Sommelier/Sommelière IHK

Zertifikatslehrgang, 50 U-Std.
16.-20.09.2015, Würzburg

Weinsensorik – Weingenuss mit allen Sinnen

2-Tagesseminar, 16 U-Std.
12.-13.10.2015, Würzburg

Lehrgänge

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in

Würzburg, Februar 2016, Teilzeit,
ca. 620 U-Std., Blended Learning
ab April 2016 z. Zt. € 3.180,00

 Weitere Weiterbildungstermine unter
www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

Seminare Existenzgründung

22.09., Seminar „Wie mache ich mich selbstständig?“ von 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg

21.09., Finanzierungssprechtage von LfA Förderbank und IHK Würzburg-Schweinfurt von 09:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg

Information/Anmeldung:

Vanessa Truskolaski, IHK, Tel. 0931 4194-302, E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de oder unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare



Im Bild von rechts: Verena Rauch, Marta Müller, Stefanie Dusel, Mirjam Sußner, Anika Fischer, Tobias Höhmann, Alexandra Köth, Mira Schömig, Christina Fischer, Thomas Szalai, Carolin Kemmer, Jochen Wolf, im Hintergrund von der IHK Stefan Göbel und Christian Kroll. Bild: IHK

16 neue zertifizierte Berufsausbilder

AUFSTIEGSFORTBILDUNG Zehn Frauen und sechs Männer absolvierten bei der IHK die erste Stufe der Bayerischen Ausbilderakademie. Sie ließen sich im Anschluss an eine Schulung bei der Würzburger Medienakademie (WÜma) für die IHK Ausbilderakademie Bayern zertifizieren.

Im Rahmen der feierlichen Zertifikatsverleihung im Beisein von Martina Nixdorf, stellvertretende Personalleiterin der Mediengruppe Main Post, würdigte Stefan Göbel, IHK-Bereichsleiter Aufstiegsfortbildung, das Engagement der WÜma-Ausbilder und betonte die Rolle des „Lebenslangen Lernens“. Die Bayerische Ausbilderakademie wurde von den neun bayerischen Industrie- und Handelskammern gegründet und will das Bildungssystem durch eine höhere Qualität in der beruflichen Ausbildung stärken.

Die Akademie fungiert als Audit- und Zertifizierungsstelle, die Qualitätsthemen vorgibt, Kompetenznachweise überprüft und anerkennt, sowie Zertifikate an betriebliche Ausbilder verleiht. In einem dreistufigen Qualifizierungsmodell können Ausbilder vom „Zertifizierten Berufsausbilder“ über den „Berufsausbilder Professional“ bis zum „Zertifizierten Ausbildungscoach“ aufsteigen. Die Würzburger Medienakademie organisiert die Aus- und Weiterbildung dreier Medienunternehmen im Würzburger Raum – der Krick Unternehmensfamilie, der Mediengruppe Main-Post und der Vogel Business Media GmbH & Co. KG.

Sie dürfen sich jetzt „Zertifizierte Berufsausbilder“ nennen:

- Stefanie Dusel (Würzburger Medienakademie GmbH)
- Claudia Döllein
- Christina Fischer (Robert Krick Verlag GmbH & Co. KG)
- Anika Fischer (Main-Post-Logistik GmbH)
- Tobias Höhmann (iWelt AG)
- Carolin Kemmer (Robert Krick Verlag GmbH & Co. KG)
- Simon Kiesel (KIM Krick Interactive Media GmbH)
- Alexandra Köth (Leitung Aus- und Weiterbildung, Würzburger Medienakademie GmbH)
- Marta Müller (Main-Kunden-Service GmbH)
- Verena Rauch (Vogel Business Media GmbH & Co. KG)
- Mira Schömig (Robert Krick Verlag GmbH & Co. KG)
- Mirjam Sußner (Main-Kunden-Service GmbH)
- Thomas Szalai (Main Medien Service GmbH)
- Jochen Wolf (Main Post GmbH & Co. KG)
- Florian Schneegold (Mediengruppe Main Post)
- Christopher Pohley (iWelt AG)

Zertifikatslehrgang Gesundheitsmanager/in

IHK-WEITERBILDUNG Das Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG), Bad Kissingen, bietet in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt den ESF-geförderten Zertifikatslehrgang „Gesundheitsmanager/in (IHK)“ an. Der Lehrgang startet am 13. Oktober 2015 in Bad Kissingen und dauert bis 4. März 2016. Der Lehrgang wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.



IHK-Ansprechpartnerin
Doris Kunkel
Telefon: 09721 7848-641
doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de
oder RSG Bad Kissingen, Telefon: 0971 7236-0
buero@rsg-bad-kissingen.de

Erfolgsstrategien für Familienunternehmer

MAINFRÄNKISCHER MITTELSTANDTAG Die richtige Strategie ist entscheidend, um unternehmerische Ziele zu erreichen und erfolgreich zu sein. Der IHK-Mittelstandstag 2015 am 16. September 2015, von 14:00 bis 16:30 Uhr in der IHK in Würzburg, greift das Thema Unternehmensstrategie im Familienunternehmen auf und zeigt Beispiele, wie mit der richtigen Strategie ein Familienunternehmen aufgebaut wird und Marktanteile gewonnen sowie Interessensgruppen unterstützt werden.

Dr. Bertram Kandziora, Vorstandsvorsitzender der Andreas Stihl AG & Co. KG, Waiblingen, und Dr. Eberhard Sasse, Vorstand der Dr. Sasse AG, München sowie Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags e.V. (BIHK), zeigen anhand zweier international agierender deutscher Erfolgsunternehmen, mit welchen Schritten sie den unternehmerischen Herausforderungen begegnen.

Die Teilnahme am Mainfränkischen Mittelstandstag 2015 ist kostenfrei, die Teilnehmeranzahl aber begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Vanessa Truskolaski, IHK, Tel.: 0931 4194-302, E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de oder im Internet unter www.wuerzburg.ihk.de/mst



Strategie für die Zukunft des Standortes

IHK-SERIE (TEIL 1) Die IHK-Vollversammlung hat dieses Jahr das Strategiepapier „Mainfranken 2025“ verabschiedet. Es definiert die langfristigen Visionen, Ziele und Aufgaben, die in den kommenden Jahren von wesentlicher Bedeutung für den Standort Mainfranken sein werden und daher die IHK-Arbeit bestimmen werden.

Getragen von dem Slogan „Die IHK Würzburg-Schweinfurt verbindet Menschen und Wirtschaft in Mainfranken“, orientiert sich das Strategiepapier inhaltlich an den sechs IHK-Kernkompetenzen Berufliche Bildung, Fachkräftesicherung, Internationalisierung, Regionalentwicklung, Stärkung des Ansehens des freien Unternehmertums sowie der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft. In einer sechsteiligen Serie greift „Wirtschaft in Mainfranken“ jeweils einen inhaltlichen Aspekt auf und stellt diesen vor. Diesen Monat: „Berufliche Bildung“.

Bei der Kernkompetenz „Berufliche Bildung“ lautet die Vision, dass diese unseren Standort nachhaltig sichert. Dazu müssen wir Wissen und Fähigkeiten in der

Region erhalten und ausbauen. Ein erhöhtes Weiterbildungsbewusstsein, das eine Weiterbildungskultur im Sinne des lebenslangen Lernens fest etabliert, ist dabei von Vorteil. In erster Linie aber muss viel früher begonnen werden: Eine wohnort- und betriebsnahe Beschulung aller Schüler muss sichergestellt werden. Insgesamt ist das Ziel, betriebliche Aus- und Weiterbildung attraktiver zu machen und die Qualität der beruflichen Bildung weiter zu erhöhen (siehe dazu auch das Editorial des stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführers Max-Martin W. Deinhard auf S. 3). Wir wollen in Mainfranken die Pakte für Aus- und Weiterbildung auf bayerischer und nationaler Ebene umsetzen und allen ausbildungswilligen und -fähigen Jugend-

Foto: Rüdofranz/stock/thinkstock



lichen ein passgenaues Angebot zur Ausbildung oder Qualifizierung machen. Deren Ausbildungsreife wird dabei durch eine Steigerung der Schulqualität und pädagogische Zusatzmaßnahmen sichergestellt. Von Vorteil wäre es in diesem Zusammenhang auch, wenn eine umfassende und systematische Berufsorientierung in allen Schularten etabliert wäre.

Denn die berufliche Bildung ist ein entscheidender Faktor für die Stärke, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, die aber zunehmend unter Druck gerät. Die demografische Entwicklung und der ungebrochene Trend zum Studium vermindern den Kreis derer, die sich für eine duale Ausbildung und eine spätere Aufstiegsfortbildung entscheiden. Zudem ist die berufliche Bildung von den raschen Veränderungen unserer Arbeitswelt, besonders durch die Digitalisierung stark betroffen. Diese und weitere Entwicklungen berühren die Unternehmen, die

weiterhin auf beruflich qualifizierte Fachkräfte angewiesen sind. Angesichts dieser Herausforderungen wollen der DIHK e.V. sowie die DIHK-Bildungs-GmbH an der Universität Osnabrück für fünf Jahre eine Stiftungsprofessur „Strukturfragen der beruflichen Bildung“ je hälftig finanziell fördern (Kosten für beide Stifter zusammen: jährlich max. 307.000 Euro). Die Besetzung der Professur wird auf Dauer erfolgen, da der Stiftungslehrstuhl nach Ablauf der fünfjährigen Förderperiode von der Universität Osnabrück weiterfinanziert werden wird.

Berufsorientierende Schülerpraktika in der IHK-Lehrstellenbörse

Schon jetzt konkrete Hilfe bietet die bundesweite IHK-Lehrstellenbörse, die jetzt um eine neue zentrale Funktion erweitert wurde. Ab sofort können hier nicht nur Lehrstellen, sondern auch berufsorientierende Schülerpraktika angeboten werden. Ein Praktikum ist eine sehr gute Gelegenheit, jungen Men-

schen die Vorteile einer dualen Ausbildung im Betrieb zu demonstrieren und einander kennenzulernen.

Die IHK-Lehrstellen- und Praktikumsbörse hat für Unternehmen konkreten Nutzen. Sie können hier offene, regionale Stellen für Ausbildungsplätze und berufsorientierte Praktika kostenfrei publizieren. Überregional aufgestellte Betriebe können ihre überregionalen Angebote über das Internet zentral einpflegen und verwalten. Und auch für Jugendliche und Interessierte ist das Portal gut. Wer einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum sucht, der findet hier eine Informationsquelle die das regionale Angebot der Unternehmen bündelt. Damit leisten die IHKs einen Beitrag zu mehr Transparenz auf dem Arbeitsmarkt und fördern den Matchingprozess zwischen Unternehmen und Bewerber.

Wer noch kein Konto hat, kann dies kostenlos auf www.ihk-lehrstellenboerse.de über ein Kontaktformular beantragen.

Das neue Ausbildungsjahr steht vor der Tür und Sie haben Ihre Ausbildungsplätze noch nicht besetzt? Dann nutzen Sie die Chance! Bitte melden Sie Ihre noch offenen Ausbildungsplätze auch bei den Arbeitsagenturen! Das geht ganz einfach telefonisch gebührenfrei unter 0800 4 55 55 20. Sie erreichen Ihren regionalen Arbeitgeberservice von Montag bis Freitag jeweils von 08:00 bis 18:00 Uhr. Oder online unter www.arbeitsagentur.de.



IHK-Ansprechpartner
Dr. Lukas Kagerbauer
Bereichsleiter Berufsausbildung
Telefon: 0931 4194-361
lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de



NOVUM
Businesscenter

Provisionsfreie Anmietung von Büroräumen mit Serviceleistungen jetzt möglich!

Schweinfurter Str. 7 – 11
97080 Würzburg
Telefon 0931.322120
www.novum-wuerzburg.de

Sachverständigenwesen

LÖSCHUNG Nach 24 Jahren wertvoller Tätigkeit für die Wirtschaft ist für Professor Dr.-Ing. Gert Wiechert, Würzburg, die öffentliche Bestellung als Sachverständiger für das Sachgebiet „Stahlbau – Statik und Konstruktion“ erloschen. Die IHK nutzt die Gelegenheit, um Gert Wiechert im Namen der mainfränkischen Wirtschaft für die Tätigkeit als Sachverständiger sehr herzlich zu danken.

Besuch im Kisspark

GREMIALAUSCHUSS Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen und die Wirtschaftsjunioren (WJ) Bad Kissingen waren auf Einladung des Unternehmensgründers Frank Sterrmann einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Ende Mai 2015 eröffneten Kissparks in Bad Kissingen. Sterrmann, der den Freizeitpark gemeinsam mit Michael Lang in der Geschäftsführung der Kisspark GmbH leitet, informierte über die ersten Ideen vor rund dreieinhalb Jahren bis zu den Zukunftsplänen für den Park. „Es ist faszinierend zu sehen, wie man mit einer guten Idee und der richtigen Unterstützung am Standort Bad Kissingen nicht nur eine gelungene Freizeitgestaltung für Menschen jeden Alters schaffen kann, sondern auch einen wirtschaftlichen Mehrwert für die Region und nicht zuletzt Arbeitsplätze.“, zeigte sich Anja Binder, Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses, begeistert von der Anlage.



Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen war gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren (WJ) Bad Kissingen zu Gast im Kisspark Bad Kissingen. Bild: IHK



Otto Kirchner (2.v. rechts), Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt, auf dem Nordbayern-Dialog in Nürnberg. Bild: IHK

IHK zieht positive Zwischenbilanz

NORDBAYERN-INITIATIVE „Die Nordbayern-Initiative schafft zielgerichtet Wachstum und Innovation“, erklärte IHK-Präsident Otto Kirchner anlässlich des Nordbayern-Dialogs mit 280 Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in der NürnbergMesse. Die Projektauswahl der Bayerischen Staatsregierung setze vor allem auf ein zukunftsfähiges Zusammenspiel von Forschung und Anwendung.

Das Fördervolumen der Nordbayern-Initiative für Unterfranken beläuft sich auf rund 127 Millionen Euro, weitere 134 Millionen Euro gehen nach Mittelfranken. Die IHK Würzburg-Schweinfurt begrüßt, dass die Staatsregierung durch die Initiative die Förderung Nordbayerns ausdrücklich zu einem Schwerpunkt gemacht habe. „Der Nordbayern-Dialog bündelt die Kräfte in einem konstruktiven Prozess.“, so Kirchner: „Wir wollen im engen Schulterschluss mit der Bayerischen Staatsregierung Nordbayern und vor allem auch Mainfranken durch konkrete Maßnahmen in Wirtschaft, Bildung und Forschung weiter voranbringen.“

Einen guten Teil der innovativen Schubkraft verdankt die Region nach Worten des IHK-Präsidenten den Forschungseinrichtungen vor Ort. Hier setze

die Nordbayern-Initiative weitere wichtige Impulse. Beispielhaft nannte Kirchner die weitere Förderung des Zentrums für Angewandte Energieforschung (ZAE) in Würzburg mit Mitteln in Höhe von acht Millionen Euro oder die Finanzierungszusage für den Bau einer Modellfabrik des Süddeutschen Kunststoffzentrums (SKZ) in Würzburg. Auch die Stärkung der Universität Würzburg im Rahmen der Exzellenzinitiative „Graduate School of Life Sciences“ und die Ansiedlung eines Helmholtz-Instituts für Infektions- und Immunisierungsforschung seien wichtige Signale zur Forschungsförderung.

Weil Mainfranken in den nächsten zwei Jahrzehnten aufgrund des demografischen Wandels an Bevölkerung verlieren wird, müssten laut Kirchner die industriellen Kerne der Region gestärkt werden, da

diese auch künftig Garant für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand in Mainfranken seien. „Dafür brauchen wir neben einer leistungsfähigen Infrastruktur noch engere Bande zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die auch künftige Wertschöpfung ermöglicht.“

Kirchner nannte in diesem Zusammenhang die i-Factory der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Schweinfurt, die als Modellfabrik neue digitalisierte Produktionsmethoden entwickelt und mit Industriekooperationen die Industrieregion stärkt oder das Zentrum für Adaptive Robuste Systeme (ARS) mit einem Kompetenzzentrum ARTE und einem DLR-Testzentrum für Satellitensysteme in Würzburg. Dieses erlaubt eine interdisziplinäre Kooperation zwischen intelligenter Materialien einerseits und Regelungstechnik, Mechatronik, Robotik und Informationstechnologie andererseits – „eine Weiterentwicklung nicht nur für den Maschinen- und Anlagenbau in Mainfranken, sondern auch ein Leuchtturm vorbildlicher Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft in Nordbayern ganz im Sinne der Strategie Bayern Digital der Staatsregierung.“, so Kirchner. Im Rahmen der mainfränkischen Digitalisierungsstrategie sei zudem die Verstärkung des Zentrums

für Telemedizin angesichts der demografischen Veränderungen ein wichtiges Zukunftsthema.

Entwicklungsbausteine

Alle von IHK-Präsident Otto Kirchner angesprochenen Entwicklungsbausteine sind auch Bestandteil der Resolution, die der Rat der Region Mainfranken GmbH einstimmig beschlossen hat. „Der Nordbayern-Dialog ist mit dieser Veranstaltung nicht abgeschlossen.“, kündigte der IHK-Präsident an. Gemeinsam mit der Politik wolle man spätestens in einem Jahr den Umsetzungsstand der Projekte evaluieren und diskutieren, in welchen Bereichen möglicherweise nachgesteuert werden müsse.

Der „Nordbayern-Dialog“ ist eine Veranstaltung, zu der die Staatsminister für Wirtschaft, Finanzen, Inneres und Wissenschaft sowie die vier IHKs und HWKs in Unter- und Mittelfranken eingeladen haben. Im Rahmen der Regionalkonferenz wurde eine Zwischenbilanz der Nordbayern-Initiative gezogen, die die Bayerische Staatsregierung im Jahr 2014 ins Leben gerufen hatte und die ein Fördervolumen von 600 Mio. Euro bis 2018 umfasst – insbesondere für die Förderung von Forschung und Entwicklung.

Umfrage zur Berufsschulsituation



DIHK FRAGTE NACH Wesentliche Erkenntnis aus einer aktuellen Umfrage der IHK-Organisation ist, dass bundesweit immer mehr Berufsschulen ihre Pforten schließen müssen. Dabei ist gerade die Kombination von Praxis im Betrieb und Theorie in der Berufsschule das Erfolgsrezept der dualen Ausbildung. Gerade deshalb ist die

Entwicklung besorgniserregend. Viele der 11.500 befragten Ausbildungsbetriebe wünschen sich eine enge Zusammenarbeit mit der Berufsschule. Große Entfernungen erweisen sich hier natürlich als großes Hindernis. Ein weiteres Ergebnis ist die Sorge um

einen zukünftigen Mangel an qualifizierten Berufsschul-Lehrkräften. Sie finden die kompletten Ergebnisse der DIHK-Onlineumfrage „Licht und Schatten“ unter:

http://www.wuerzburg.ihk.de/fileadmin/user_upload/pdf/Ausbildung/dihk-berufsschulumfrage-2015.pdf

Zertifikatslehrgang Wellnesstherapeut/in

IHK-WEITERBILDUNG Am 7. Oktober 2015 startet über 160 Stunden der ESF-geförderte Zertifikatslehrgang „Wellnesstherapeut/in (IHK)“ der Akademie für Gesundheitswirtschaft in Bad Kissingen in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt. Ziel des Lehrganges ist die Anpassung bestehender Berufsbilder an die Entwicklung im Gesundheits- und Wellnessbereich durch eine anerkannte Zusatzqualifikation.



IHK-Ansprechpartnerin

Doris Kunkel

Telefon: 09721 7848-641

doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de

oder RSG Bad Kissingen, Telefon: 0971 7236-0
buero@rsg-bad-kissingen.de



Inspiration für den Unternehmenserfolg

BUSINESSCLASS Die Gestaltung von Ladenlokalen, Geschäfts- oder Praxisräumen beeinflusst das Wohlbefinden der Kunden und Mitarbeiter. Referentin Renate Rosalia Dietrich inspiriert Unternehmerinnen am 23. September 2015, von 9:00 bis 11:30 Uhr, in der IHK in Würzburg zu dem Thema „Raumqualität: Erfolg durch Wohlbefinden“. Die Veranstaltungsreihe „BusinessClass“ der IHK Würzburg-Schweinfurt ist ein kostenfreies Forum für Frauen. Die Teilnehmerinnen erhalten Fach- und Praxisinformationen und tauschen sich mit erfahrenen Unternehmerinnen aus.



IHK-Ansprechpartnerin

Sonja Weigel

Telefon: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

oder unter www.wuerzburg.ihk.de/forumbc

Logistische Strukturen als Standortfaktor

VORTRAGSREIHE Logistische Strukturen sind in unserer globalisierten Wirtschaft für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes außerordentlich wichtig – sie bestimmen wesentlich dessen Anbindung an den Welthandel.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Standortfaktor Mainfranken“ wurden am 21. Juli in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt die Ergebnisse einer Untersuchung zur Zukunftsfähigkeit der logistischen Strukturen der Region vorgestellt. Erarbeitet wurden diese von der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS, Nürnberg, sowie Prof. Dr. Norbert Schmidt, Lehrgebiet Speditions- und Transportlogistik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Neben der Darstellung der Studie selbst diskutierten die Teilnehmer über die strukturelle Anbindung Mainfrankens an die internationalen Containerverkehre. Im Fokus der von Schmidt geleiteten Runde stand insbesondere das bimodale Straße-Schiene-Containerterminal Schweinfurt.



Organisatoren und Teilnehmer der Podiumsdiskussion (v. l.): Dr. Sascha Genders (IHK-Bereichsleiter Standortpolitik), Axel Mattern (Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V.), Hein Vedder (geschäftsf. Gesellschafter Translog GmbH), Prof. Dr. Norbert Schmidt (FHWS), Sabine Meyer (Prokuristin ACOS Holding AG), Axel Bagszas (Global Account Manager SKF GmbH), Georg Scheicher (Customer Service Logwind Air + Ocean Deutschland GmbH), Jürgen Bode (stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer) sowie Simon Suffa (Büroleiter der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt).



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM



Neu geordnete Ausbildungsberufe

GIESSEREIMECHANIKER/IN Mit der Novellierung des Berufs „Gießereimechaniker/in“ wurde eine gestreckte Abschlussprüfung eingeführt: Sie besteht nun aus zwei zeitlich getrennten Teilen.

Teil eins ersetzt die ehemalige Zwischenprüfung. Im zweiten Teil können die Azubis zwischen einem betrieblichen Auftrag und einer vorgegebenen, überregional erstellten Arbeitsaufgabe wählen. Im späteren Teil der Ausbildung können sie zwischen sechs Schwerpunkten – Handformguss, Maschinenformguss, Druck- und Kokillenguss, Feinguss, Schmelzbetrieb und Kernherstellung – wählen.

Holzmechaniker/in

Hier wurde eine dritte Fachrichtung eingeführt. Im dritten Ausbildungsjahr gibt es folgende Wahlmöglichkeiten: Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen, Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen sowie – jetzt neu – Montieren von Innenausbauten und Bauelementen. Zusätzlich gibt es eine freiwillige Zusatzqualifikation CAD/CNC (rechnergestützte Maschinenteknik).

Textil- und Modenäher/in sowie Textil- und Modeschneider/in

Auch zwei Bekleidungsberufe erscheinen im neuen Gewand. Neu ist der Zusatz: „Textil“. Das spiegelt die Entwicklung der Branche wider. Interessant sind die beiden Ausbildungsberufe nämlich nicht nur für klassische Bekleidungsunternehmen, sondern auch für Hersteller von Sportbekleidung, medizinischen Bandagen oder technischen Textilien. Die Ausbildung im ersten und

zweiten Jahr ist identisch. Die angehenden Textil- und Modeschneider absolvieren ein weiteres Ausbildungsjahr und wählen aus den Schwerpunkten Prototypen und Serienfertigung, Arbeitsvorbereitung und Qualitätsprüfung oder Schnitttechnik.

Betonfertigteilbauer/in

Ebenfalls novelliert wurde der Ausbildungsberuf „Betonfertigteilbauer/in“. Seit dem Sommer 2015 wird zwischen dem Handwerksberuf „Werksteinhersteller/in“ und dem IHK-Beruf „Betonfertigteilbauer/in“ unterschieden. Letzterer arbeitet – im Gegensatz zum „Beton- und Stahlbetonbauer“ – in der Regel nicht auf einer Baustelle, sondern stellt in einem Werk fertige Betonteile her.

Automatenfachmann/-frau

Der zweijährige Ausbildungsberuf „Fachkraft Automaten-Service“ und der dreijährige Beruf „Automatenfachmann/-frau“ wurden zu der dreijährigen Ausbildung „Automatenfachmann/-frau“ zusammengelegt. Der novellierte Beruf bietet die Fachrichtungen: Automatenmechanik oder Automatendienstleistung. Bei Letzterer gibt es die Wahl zwischen kaufmännischen Geschäftsprozessen und Kundenbetreuung/Service.

Ausführliche Informationen unter:
www.wuerzburg.ihk.de/Ausbildung

Foto: Bernd Jauffmann



Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens! Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments: Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

So können wir Ihnen helfen:

- Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes
- Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
- Rechtsberatung und Vertragsgestaltung
- Steuerberatung und Steuerplanung
- Gesprächs- und Verhandlungsführung
- Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
- Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit
- Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
- Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER • RECHTSANWÄLTE

ringparkcenter
Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg
Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

Mainfrankens beste Energie-Scouts

AUSZEICHNUNGEN ÜBERGEBEN Bereits zum zweiten Mal hat die IHK die besten Energie-Scouts Mainfrankens ausgezeichnet. Energie-Scouts sind Auszubildende, die eine Qualifizierungsmaßnahme zum Thema Energieeffizienz absolviert und Energieeffizienzprojekte in ihren Ausbildungsbetrieben umgesetzt haben.

39 Teilnehmer aus zehn mainfränkischen Firmen unterschiedlicher Branchen traten in diesem Jahr in 13 Teams an und präsentierten in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt ihre Projekte. In seiner Begrüßung würdigte der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard den wichtigen Beitrag der Energie-Scouts zur Energiewende in ihren Unternehmen. Oliver Freitag, Abteilungsleiter Innovation und Umwelt, gratulierte den Absolventen: „Die Teilnehmer des Projektes Energie-Scouts verdienen höchste Anerkennung für ihr außerordentliches Engagement zu Energieeffizienz und Klimaschutz in Unternehmen. Sie haben ihre Ausbildungsbetriebe kritisch inspiziert, Einsparpotenziale identifiziert und ihre Unternehmensleitung von der Investition in Effizienzmaßnahmen überzeugt.“

Den ersten Platz belegen Katja Dotzel, Julian Stapf, Christian Pauls und Patrick Landgraf von der Firma MIWE Michael Wenz GmbH in Arnstein. Die Energie-Scouts haben in ihrem Ausbildungsbetrieb das Projekt „bedarfsgerechte Schweißgasabsaugung“ durchgeführt und konnten bei einer Amortisationszeit von nur 0,85 Jahren insgesamt 8.165 Euro Ersparnis jährlich erzielen.

Platz zwei ging an die Energie-Scouts Alicia Müller, Julian Hynar, Uwe Ebert und Maximilian Brosch von der Firma WAREMA Renkhoff SE in Marktheidenfeld. Die Auszubildenden haben ihren Ausbildungsbetrieb mit dem Konzept der „Reduzierung von Stand-by-Stromverbrauch“ unterstützt. Dabei konnten sie in ihrer Testabteilung bei einer Amortisationszeit von lediglich 133 Tagen eine Ersparnis von 730 Euro pro Jahr erzielen, in der Folge soll der ganze Standort Marktheidenfeld optimiert werden.

Den dritten Platz belegt die Maincor Rohrsysteme GmbH & Co. KG in Schweinfurt, vertreten durch Doreen Horn, Tobias Amand und Dominik Keller. Durch das Projekt „Extruder-Dämmung“ konnten die Energie-Scouts ihrem Ausbildungsbetrieb Einsparungspotenziale von rund 16.000 kW/h und über acht Tonnen CO₂ jährlich aufzeigen. Geplant sind weitere Dämmungen für das ganze Werk.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet die Qualifizierung zum „Energie-Scout“ für Auszubildende im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz an – ein gemeinsames Projekt von Bundesumweltministerium, Bundeswirtschaftsministerium, Deutschem Industrie- und Handelskammertag e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks. Die Teilnehmer werden für das Thema Energie und Energieeffizienz sensibilisiert. Die Auszu-



bildenden sollen dann als Energie-Scouts in ihren Ausbildungsbetrieben dazu beitragen, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. Die Qualifizierung wird in fünf Einheiten durchgeführt: Einführung in

die Energieeffizienz, Messtechniken, Kommunikation, Projektarbeit und Ergebnispräsentation. Deutschlandweit haben sich seit Anfang 2014 über 1.000 Auszubildende von 300 Unternehmen zu Energie-Scouts qualifiziert.

Abschlusspräsentation der Energie-Scouts in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt. Daniel Miller (links), Energieberater und Workshopleiter, Janine Hansen (4. v. r.), Projektreferentin Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und Oliver Freitag (2. v. r.), IHK-Bereichsleiter Innovation und Umwelt, gemeinsam mit den drei besten Energie-Scout-Teams in Mainfranken.

Bild: IHK

Vollversammlung und 25 Jahre IHK in der Zellerau

JUBILÄUM Im Anschluss an die Sommer-sitzung ihrer Vollversammlung am 16. Juli 2015 feierte die IHK Würzburg-Schweinfurt mit Gästen aus dem IHK-Ehrenamt das 25-jährige Jubiläum ihrer Hauptgeschäftsstelle in der Zellerau.

Die Vollversammlung verabschiedete unter anderem ein gemeinsames Positionspapier der bayerischen IHKs („Bedarfsgerechte Zuwanderung von Fachkräften ermöglichen“). Mit dem Papier fordert die IHK, befristete Zuwanderung in den Arbeitsmarkt zu fördern, dauerhafte Zuwanderung durch



Im Vorfeld der Vollversammlung tagte das IHK-Präsidium und besichtigte die neuen IHK-Räumlichkeiten im Gebäude „E“, das die IHK in der Sedanstraße erworben hat.

IHK-Präsident Otto Kirchner sagte „Danke“ für das Engagement von rund 3.500 Unternehmern und Fachkräften, die sich ehrenamtlich in der IHK engagieren. Bild: IHK

ein „deutsches Zuwanderungssystem“ zu erleichtern, Potenziale von Flüchtlingen für den Arbeitsmarkt zu nutzen, die Willkommenskultur zu stärken und Integration zu fördern. Zudem berief das Gremium Dr. Rainer Schum, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. J. E. Schum GmbH & Co. KG, Würz-

burg, zum Ehrenmitglied der Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Mit einem Hoffest im Anschluss an die offizielle Sitzung der IHK-Vollversammlung feierte die IHK das 25-jährige Jubiläum ihrer Hauptgeschäftsstelle in der Zellerau. Im Jahr 1990 hatte die IHK den Standort

ihrer Würzburger Hauptgeschäftsstelle von der alten Handelskammer am Josef-Stangl-Platz in den Stadtteil Zellerau verlegt, weil die Raum- und Parkplatzkapazität im bisherigen Gebäude in der Innenstadt nicht mehr genügte.

IHK-Präsident Otto Kirchner ließ in einem Grußwort die bauliche Entwicklung der IHK in den vergangenen 25 Jahren Revue passieren. Insbesondere würdigte er aber das Engagement von rund 3.500 Unternehmern und Fachkräften, die sich ehrenamtlich in der IHK engagieren. Neben den Mitgliedern der IHK-Vollversammlung – dem Parlament der mainfränkischen Wirtschaft – waren vor allem ehrenamtliche Prüfer aus Aus- und Weiterbildung zu der Feier im Innenhof der IHK geladen. Für ein humoristisches Highlight sorgte Wortakrobat Oliver Tissot. Den musikalischen Rahmen setzte die Band Fun Music mit Stücken aus den vergangenen 25 Jahren.

Qualifizieren – umsetzen – Kosten senken

ERSTE ENERGIEMANAGER Die ersten elf Energiemanager (IHK) aus Mainfranken haben im Rahmen einer Feierstunde im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Würzburg ihre Zertifikate erhalten. Der Lehrgang befähigt zur Durchführung des Energieaudits nach DIN 16247-1 im eigenen Unternehmen. Laut Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) müssen dieses Audit alle Unternehmen, die nicht mehr als kleines oder mittleres Unternehmen gelten, bis spätestens 5. Dezember 2015 durchführen. Das TGZ Würzburg bietet in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt diesen Lehrgang ab dem 18.09.2015 wieder an.

Informationen: Telefon 0931 4194-350, www.tgz-wuerzburg.de/bildung

Mit den Absolventen des Lehrgangs Energiemanager (IHK) freuen sich Dr. Alexander Zöller (li.) sowie seine Mitarbeiter Frank Albert (2.v.l.) und Daniela Zschacka (re.).





TGZ verbindet Wirtschaft und Wissenschaft



Im neuen TGZ am Hubland treffen sich Wirtschaft und Wissenschaft. Das TGZ-Angebot in den Bereichen Raum & Service, Beratung, Bildung und Wissenstransfer sowie die aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter www.tgz-wuerzburg.de.

TGZ auf der Mainfrankenmesse 2015

INNOVATIONEN AUS MAINFRANKEN Auch in diesem Jahr ist das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Würzburg mit einem Stand in Halle 1 auf der Mainfrankenmesse in der Zeit vom 26. September bis 4. Oktober 2015 vertreten, um dort auf seine vielfältigen Wirtschaftsförderungsleistungen aufmerksam zu machen.

Am Eröffnungswochenende präsentiert die FHWS Würzburg-Schweinfurt gemeinsam mit dem FabLab Würzburg „3D-Drucker – von der Entwicklung über Ausgründungen bis zu individualisierten Produkten“ (26.09.2015), während das Zentrum für Telematik in Kooperation mit dem FabLab Würzburg „Drohnen: die Welt von oben“ (27.09.2015) auf dem gemeinsamen Stand von TGZ und IHK Würzburg-Schweinfurt zeigt. Das Zentrum für Telemedizin und die „Servicestelle Frau & Beruf“, ein Kooperationsprojekt zwischen dem Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum in Bad Kissingen und dem TGZ in Würzburg, stellen ebenfalls ihre Angebote vor (03.10.2015).

Das erfolgreichste Wirtschaftsförderungsprojekt im TGZ, das Zentrum Marke & Patent, informiert täglich zum Schutz – von der Erfindung über den gewerblichen Rechtsschutz bis zu Verwertung und Fördermittelberatung. Erfolgsunternehmen aus dem TGZ wie Beckhäuser Personal & Lösungen GbR, I.K. Hofmann GmbH oder TOP-

Magazin und Erfinder wie Karl-Heinz Volk, Arte-Würzburg oder Marmor-Elements präsentieren sich auf dem Stand.

Die Ausbildungsberater der IHK stehen Unternehmen, Auszubildenden und Schülern für Fragen und Beratung rund um die duale Berufsausbildung zur Verfügung. Besonders Schüler, die eine Ausbildung beginnen wollen, können sich aus erster Hand über die Themen Stellensuche, Bewerbung, Ausbildungsvertrag und Ausbildungsvergütung informieren. Dabei geben die Ausbildungsberater auch Tipps an Eltern und Großeltern (28.08.2015). Darüber hinaus sind Weiterbildungsberater vor Ort (29.09.2015) die zum Thema Weiterbildungsprogramm der IHK und Weiterbildungsstipendium informieren, das IHK-Weiterbildungsteam berät zur Karriereplanung (28.09.2015 und 30.09.2015).

Fragen rund um die Existenzgründung, zur Unternehmensnachfolge sowie zur Finanzierung beantworten die IHK-Grün-

Weitere Informationen unter www.tgz-wuerzburg.de

dungsexperten am Stand. Angeboten wird ferner ein Start-up-Quiz (01.10.2015). Ebenfalls vorgestellt wird das Angebot der eBusiness-Lotsen Mainfranken (02.10.2015).

Geförderter Lehrgang

Ab 25.09.2015 haben Unternehmen bereits zum zweiten Mal die Möglichkeit, Mitarbeiter im Rahmen eines Zertifikatslehrgangs in drei Monaten zu IP-Managern fortzubilden. Durch die Beantragung von Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kann der Lehrgang kostenfrei angeboten werden. Durch die Kooperation mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg erhalten die Teilnehmer nach erfolgreichem Absolvieren des Lehrgangs ein Hochschulzertifikat. Schirmherr des Lehrgangs ist Professor Dr. Olaf Sosnitza von der Universität Würzburg.

Begabtenförderung berufliche Bildung

STIPENDIATEN IN DER IHK Die IHK Würzburg-Schweinfurt begrüßte mit einem Infoabend die 27 neuen Stipendiaten, die zum 1. August 2015 in das Weiterbildungsstipendium aufgenommen wurden.

Das Weiterbildungsstipendium will besonders begabte und motivierte junge Frauen und Männer in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützen und voranbringen. Alle Stipendiaten haben sich durch herausragende Leistungen in IHK-Abschlussprüfungen für die Förderung qualifiziert. Sie erreichten mindestens 87 Punkte und waren bei der Aufnahme in die Förderung unter 25 Jahre alt. Insgesamt können die Stipendiaten über einen Zeitraum von drei Jahren Fördergeld für Weiterbildungsmaßnahmen im Umfang von je 6.000 Euro in Anspruch nehmen.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt jährlich zwei Auswahlverfahren für das Weiterbildungsstipendium durch. Interessierte können sich für die Aufnahme in die Förderung zum 1. Januar und 1. August ei-

nes Jahres bewerben. Die nächste Bewerbungsrunde hat bereits begonnen und endet am 30. November 2015.

Informationen: Cornelia Bartmann, Tel.: 0931 4194-303, www.weiterbildungsstipendium.de oder unter www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsstipendium



Aktion „Ein Tag Azubi“

WIRTSCHAFTSJUNIoren Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Deutschland feiern die 2.000ste Chance, die ihre Unternehmen benachteiligten jungen Menschen beim Einstieg in die Arbeitswelt geboten haben.

Seit 2014 haben die jungen Unternehmer und Führungskräfte ihr Engagement weiter ausgebaut: 2.000 Chancen sind 2.000 konkrete Unterstützungsangebote wie Betriebsbesichtigungen, Bewerbungstrainings oder Praktika, die sie im Rahmen des Projekts „Jugend stärken, 1.000 Chancen“ zusammen mit dem Bundesjugendministerium geschaffen haben.

Die enge Kooperation mit Einrichtungen der Jugendsozialarbeit vor Ort ermöglicht „individuelle Coachings oder aber einen Schnuppertag in Unternehmen, wo Jugendliche Berufe in der Praxis kennenlernen“, erklären Daniel Senf, Bundesvorsitzender der WJD, und der Schweinfurter Kreissprecher Volker Hummel. Mit ihrem Jahresthema 2015 „Bildung schafft Integration“ will die junge Wirtschaft zur Stär-

kung der Willkommenskultur in Deutschland beitragen. „Uns freut es besonders, dass auch viele Jugendliche mit Migrationshintergrund über das Projekt einen Zugang zur Wirtschaft und zum Thema Ausbildung finden“, betonen die Jungunternehmer.

Schweinfurt, als einer der aktivsten deutschen Juniorenkreise, hat mit 450 Chancen einen großen Anteil am deutschlandweiten Erfolg des Projekts. Am 30. September veranstalten die Wirtschaftsjunioren bereits zum zweiten Mal den bundesweiten Aktionstag „Ein Tag Azubi“. Dabei öffnen sie ihre Unternehmen für Jugendliche, die den Alltag als Azubi kennenlernen wollen.

Unternehmen, die sich an der Aktion beteiligen möchten, können sich unter www.1000-chancen.de anmelden.

Letzter Lehrgang in alter Form verabschiedet

INDUSTRIEMEISTER 30 Jahre hatte die Verordnung „Industriemeister Kunststoff/Kautschuk“ Bestand. Im Juli 2015 wurde der letzte Lehrgang nach dieser Prüfungsverordnung verabschiedet. Die Teilnehmer, die aus ganz Deutschland nach Würzburg gekommen waren, haben ihre IHK-Zeugnisse vom Prüfungsausschussvorsitzenden Peter Selzam und dem IHK-Lehrgangsbetreuer Alexander Spahn erhalten. Im Oktober 2015 startet der erste Lehrgang nach neuer Form. Die Qualifikation „Geprüfter Industriemeister Kunststoff/Kautschuk“, die bereits seit 47 Jahren in Kooperation zwischen der IHK Würzburg-Schweinfurt und dem Süddeutschen Kunststoffzentrum durchgeführt wird, wird künftig fortbestehen. Der Kompaktlehrgang, der weiterhin zweimal pro Jahr mit einer Dauer von nur sieben Monaten angeboten wird, ist das einzige Vollzeitangebot im süddeutschen Raum.



IHK-Ansprechpartner
Alexander Spahn
Telefon: 0931 4194-264
alexander.spahn@wuerzburg.ihk.de

Digitalisierung heute und morgen

IT-KONGRESS 2015 Beim diesjährigen IT-Kongress am 29. September 2015, 16:30–20:30 Uhr, in der IHK in Würzburg liegt der Fokus auf den Schwerpunktthemen Industrie 4.0 und den Herausforderungen und Chancen der digitalen Zukunft.

- „Keynote“ (Frank John, Wittenstein AG)
 - „ERP 4.0 – Entwicklungen und Trends in ERP Lösungen“ (Prof. Dr. Frank Hennermann, FHWS)
 - „Sicherheit – eine neue Herausforderung“ (Dr. Andreas Gabriel, Ethon GmbH)
 - „Online-Marketing im Wandel“ (Prof. Dr. Christina Völkl-Wolf, FHWS)
- Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung unter www.it-kongress-wuerzburg.de erbeten.



IHK-Ansprechpartnerin
Julia Holleber
Telefon: 0931 4194-317
julia.holleber@wuerzburg.ihk.de

Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:
Radu Ferendino
Telefon: 0931 4194-319
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Deutsche Medien auf einen Blick

Der „STAMM“ ist das umfangreichste Nachschlagewerk der deutschen Printmedien mit Angaben zu Verlag, Anzeigenleitung und verantwortlichen Redakteuren, Erscheinungsweise, Verbreitungsgebiet, Auflage, Anzeigenpreisen und anzeigentechnischen Daten. In der inzwischen 68. Ausgabe sind zudem Informationen zu den jeweiligen Werbemöglichkeiten enthalten. Die aktuelle Ausgabe listet rund 10.000 Ansprechpartner und verfügt somit über rund 150.000 Adressen der Medienschaffenden in Deutschland. „STAMM 2015 – Leitfaden durch Presse und Werbung“, STAMM-Verlag, 68. Ausgabe, Essen 2015, 2 Bände mit ca. 2.000 Seiten, 149,00 Euro zuzüglich Versand.

Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:
Oliver Freitag
Telefon: 0931 4194-327
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

IHK-Infoveranstaltung EDL-G: Pflicht zu Energieaudits?

Mit der Neufassung des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) wird für alle Unternehmen, die nicht der Definition der EU für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) entsprechen, die Verpflichtung zur regelmäßigen Durchführung sogenannter Energieaudits eingeführt.

Hierunter fallen alle Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro oder einer Jahresbilanzsumme von mehr als 43 Millionen Euro. Dieser Verpflichtung müssen die betroffenen Unternehmen erstmalig bis zum 5. Dezember 2015 nachkommen. In der Folge muss mindestens alle vier Jahre ein Energieaudit erfolgen. In Deutschland sind schätzungsweise 50.000 bis 120.000 Unternehmen betroffen. Eine Informationsveranstaltung am 22. September 2015, 13:00 bis 17:00 Uhr, in der IHK in Würzburg, stellt sowohl die Pflichten für Unternehmen als auch Handlungsalternativen vor.



Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:
Dr. Sascha Genders
Telefon: 0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Keine unterjährige Aufhebung eines Unternehmensvertrages mit einer abhängigen GmbH

Die Aufhebung eines Ergebnisabführungsvertrags mit einer abhängigen GmbH ist nur zum Ende des Geschäftsjahrs oder des sonst vertraglich bestimmten Abrechnungszeitraums zulässig. Nach § 296 Abs. 1 Satz 1 AktG kann ein Unternehmensvertrag mit einer abhängigen GmbH nur zum Ende des Geschäftsjahrs oder des sonst vertraglich bestimmten Abrechnungszeitraums aufgehoben werden. BGH, Urteil vom 16.06.2015 – II ZR 384/13



Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:
Jürgen Redlin
Telefon: 0931 4194-313
juergen.redlin@wuerzburg.ihk.de

Backe, backe Brötchen

Diese „Brötchendiebin“ hatte Glück: Entgegen der grundsätzlichen Regel, ein Diebstahl auch geringwertiger Sachen rechtfertigt eine fristlose Kündigung, entschied jüngst das Arbeitsgericht Hamburg. Eine Angestellte entnahm aus dem Kühlschrank der Arbeitgeberin acht für externe Mitarbeiter bestimmte belegte Brötchen. Ihr wurde aus diesem Grund fristlos gekündigt. Zu Unrecht – wie das Arbeitsgericht feststellte: Die Mitarbeiterin habe sich in 23 Dienstjahren nichts zuschulden kommen lassen, weswegen in diesem speziellen Fall eine Abmahnung als Sanktion hätte ausreichen müssen, so das Gericht. ArbG Hamburg, Urteil vom 10.07.2015 – Az. 27 Ca 87/15

Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:
Dr. Sascha Genders
Telefon: 0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Binnenschifffahrt: Schiedsgericht ins Leben gerufen

Die Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort, deren Geschäftsführung bei der Niederrheinischen IHK Duisburg-Wesel-Kleve liegt, hat ein Schiedsgericht für die Binnenschifffahrt eingerichtet. Dieses ermöglicht der Binnenschifffahrtsbranche, Streitigkeiten zu lösen, ohne die stark überlasteten öffentlichen Gerichte anrufen zu müssen. Verhandelt werden alle Fälle, die in einem Zusammenhang mit der Binnenschifffahrt stehen. Die Abwicklung der Verfahren für die Schifferbörse übernimmt die Niederrheinische IHK.

Weitere Informationen unter
www.schifferboerse.org/schiedsgericht

„Deutschland in Zahlen“ 2015

Aktuelle Daten und Fakten rund um wirtschaftliche Zusammenhänge stellt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) mit seiner jüngsten Ausgabe von „Deutschland in Zahlen“ zur Verfügung. Die zwölfte Auflage enthält auf 164 Seiten die Originaltabellen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) Köln. Sie sind den amtlichen Daten teilweise voraus, da die Verfasser die offiziellen Zahlen fortschreiben. Auch regionale wirtschaftliche und finanzielle Aspekte finden Berücksichtigung, beispielsweise die Ausgaben für Bildung sowie für Forschung und Entwicklung. „Deutschland in Zahlen 2015“ kostet 9,90 Euro. Die Veröffentlichung kann bestellt werden bei der DIHK Service GmbH, E-Mail: bestellerservice@verlag.dihk.de, oder auf der DIHK-Website in der Rubrik „Publikationen“.

Umsatz des bayerischen Einzelhandels im ersten Halbjahr 2015 gestiegen

Der Umsatz im bayerischen Einzelhandel stieg nach ersten Ergebnissen des Bayerischen Landesamts für Statistik im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum nominal um 2,6 Prozent und real um 2,9 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten des Einzelhandels erhöhte sich um 0,6 Prozent, wobei die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 0,2 Prozent zunahm und die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 0,8 Prozent. Im Juni 2015 wuchs der nominale Umsatz des bayerischen Einzelhandels gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,0 Prozent (real: +5,9 Prozent). Die Beschäftigtenzahl stieg um 0,8 Prozent.

Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:
Radu Ferendino
Telefon: 0931 4194-319
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Woche der Umwelt 2016: Jetzt mit Projekten bewerben

Bundespräsident Joachim Gauck lädt am 7. und 8. Juni 2016 gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zur fünften „Woche der Umwelt“ in den Park von Schloss Bellevue ein. Rund 170 Aussteller können dort ihre innovativen Nachhaltigkeits- und Umweltvorhaben ausstellen. Ziel ist es, Einblick in neue umweltfreundliche Technologien, Produkte, Dienstleistungen und Konzepte zu geben. Eine Bewerbung um einen der Ausstellerplätze ist bis Ende September 2015 über die Homepage der „Woche der Umwelt“ möglich.

Weitere Informationen unter
www.woche-der-umwelt.de

Neue Klimaschutz-Unternehmen gesucht!

Unternehmen, deren Produktion, Produkte und Dienstleistungen überdurchschnittliche energietechnische Standards aufweisen, können sich bis zum 31.10.2015 um eine Mitgliedschaft im Verein „Klimaschutz-Unternehmen e.V.“ bewerben. Als Initiatoren der Gruppe zeichnen Bundesumweltministerium (BMUB), Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) die Unternehmen, die sich erfolgreich um eine Mitgliedschaft beworben haben, für ihre herausragenden Klimaschutz- und Energieeffizienzleistungen aus.

Weitere Informationen unter
<http://bewerben.klimaschutz-unternehmen.de>

Existenzgründungsbörse

ANGEBOT Nachfolger für Freizeitanlage mit Restaurant mit ausbaufähigem Gelände (6 ha) gesucht. Interessant für mehrere Bereiche: Gastronomie, Gesundheitsbranchen (Reha, Wellness), Reitsportanlage/Leben mit Pferden, Camping, Altersruhesitz, betreutes Wohnen. Zudem auch optimal für Open-Air-Veranstaltungen, Golfen, Bogenschießen, Baumhäuser und vieles mehr geeignet. **WÜ-A-757**

ANGEBOT Für einen Onlineshop (Bastelbedarf/DIY) wird aus persönlichen Gründen ein Nachfolger gesucht. Der Shop eignet sich als Nebenberuf oder Ergänzung. **WÜ-A-758**



Neues aus Berlin und Brüssel

Mittelstand hat beste Bedingungen verdient

BERLIN Ziele einer modernen Mittelstandspolitik haben Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) und DIHK-Präsident Eric Schweitzer sowie Vertreter von BDI und ZDH jetzt in der gemeinsamen Erklärung „Zukunft Mittelstand“ formuliert. Dabei geht es vor allem um die Themen Existenzgründung, Digitalisierung, Finanzierung, Fachkräfte und Bürokratieabbau. „Der Mittelstand ist das Fundament unserer Wirtschaft, das uns so gut durch schwere Zeiten getragen hat. Er verdient beste Bedingungen“, betonte Schweitzer vor der Bundespressekonferenz. Die Unterzeichner wollen sich gemeinsam für eine mit-

telstandsfreundliche Neuregelung bei der Erbschaftsteuer einsetzen. Aber auch die Anhebung der Abschreibungsgrenze von Kleininvestitionen auf mindestens 1.000 Euro und die Einführung der degressiven Afa stehen auf der Agenda. Zu guter Letzt müssen die Datenmuseen in den Betrieben“, mahnte Schweitzer. „Diese sollten ihre Steuerunterlagen schon nach fünf und nicht erst nach zehn Jahren entsorgen können. Alle reden von den Vorteilen der Digitalisierung – Dann sollten wir sie auch nutzen!“

Ansprechpartner:
gemkow.tim@dihk.de

Niedrige Gebühren und weniger Bürokratie für das europäische Einheitspatent

BRÜSEL Ein großer Schritt auf dem Weg zum europäischen Einheitspatent ist gemacht: Das europäische Patentamt hat sich Ende Juli auf neue Patentgebühren verständigt. Sie decken alle 25 teilnehmenden EU-Mitgliedsstaaten ab, betragen in den ersten zehn Jahren rund 5.000 Euro und steigern sich über 20 Jahre auf insgesamt 35.555 Euro.

Der Kompromiss erfüllt damit die Forderung des DIHK, der immer wieder deutlich gemacht hatte, dass der Erfolg des Einheitspatents auch von angemessenen Gebühren abhängt. Aktuell kann Patentschutz in allen diesen Staaten bis zu sechsmal so viel kosten und ist extrem bürokratisch.

Ansprechpartnerin:
moeller.doris@dihk.de

DIHK erreicht Entlastungen bei der Pflicht zum Energieaudit

BRÜSEL Die europäische Energieeffizienz-Richtlinie verpflichtet alle Unternehmen, die nach europäischer Definition keine KMU sind, bis zum 5. Dezember 2015 ein Energieaudit durchzuführen.

Andernfalls drohen Bußgelder bis zu 50.000 Euro. Durch die Novelle des Energiedienstleistungsgesetzes wurde diese Verpflichtung ins deutsche Recht übertragen. Der DIHK konnte dabei wichtige

Erleichterungen erreichen: So können nun Unternehmen am gleichen Standort oder Filialisten gemeinsame Energieaudits durchführen. Das spart Aufwand und Kosten.
Ansprechpartner:
becker.mark@dihk.de

Erbschaftsteuer: DIHK stößt Diskussion um Unternehmensbewertung an

BERLIN Nach dem Regierungsentwurf zur Reform der Erbschaftsteuer werden Betriebe künstlich reich gerechnet. Nach dem aktuellen Bewertungsrecht wird ein Unternehmen vereinfachend mit dem 18-Fachen des durchschnittlichen Nachsteuergewinns der letzten Jahre bewertet. Der DIHK hat das thematisiert und damit eine Diskussion um eine realistische Unternehmensbewertung angestoßen. „Eine faire Erbschaftsbesteuerung

sieht anders aus“, so DIHK-Präsident Eric Schweitzer im Interview. „Sie kann nur gelingen, wenn realistische Bewertungen der Betriebe vorgenommen werden.“ Erste Erfolge sind da: Namhafte Politiker wie Unionsfraktionschef Volker Kauder (CDU) und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) sehen mittlerweile die Notwendigkeit, das Bewertungsrecht zu ändern.

Ansprechpartnerin:
karbe.daniela@dihk.de

CSR-Berichterstattung muss im Rahmen bleiben

BERLIN Große Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeitern müssen künftig über ihr gesellschaftliches Engagement (Corporate Social Responsibility) berichten: Das sieht die europäische CSR-Richtlinie vor, die bis zum 6. Dezember 2016 in nationales Recht umzusetzen ist. Die vom Bundesjustizministerium vorgelegten Eckpunkte gehen jedoch teilweise über eine 1:1-Umsetzung der EU-Richtlinie hinaus. Der DIHK setzt sich in einer ge-

meinsamen Stellungnahme mit den anderen Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft dafür ein, den Anwendungsbereich weder auf kleinere Unternehmen auszuweiten, noch den Berichtsinhalt um Kundenbelange zu erweitern. Vielmehr sollte den Unternehmen Flexibilität eingeräumt und das Wesentlichkeitsprinzip bei der Berichterstattung berücksichtigt werden.

Ansprechpartnerinnen:
mesus.daniela@dihk.de
boehm.annika@dihk.de



Lesen Sie weitere Artikel aus IHK-SERVICE in der neuen WIM App!

Mainfranken

exklusiv



Firmenhighlights aus unserer und für unsere Wirtschaftsregion

Lesen Sie Mainfranken exklusiv mobil per App!



Finanzen 42



Region Schweinfurt 48



Region Schweinfurt: Gerolzhofen/Schwebheim im Fokus 51



Verpacken & Verpackungsmaterial 53



Modernes Büro 57



Transport, Logistik & Verkehr 61



Unternehmen in Mainfranken 64

BayBG

40 unterfränkische Partner und Rekord-Kundenzufriedenheit

Die Kreditkonditionen sind derzeit historisch günstig. Aber längst nicht alle Mittelstandsunternehmen verlassen sich ausschließlich auf Kredite. Mit alternativen Finanzierungsinstrumenten stellen viele Unternehmen ihre Finanzierung auf mehrere Beine. Zur Bedeutung und den Einsatzmöglichkeiten von Beteiligungskapital sprachen wir mit Alois Bösl, für Nordbayern zuständiger Bereichsleiter bei der BayBG Bayerischen Beteiligungsgesellschaft.

Herr Bösl, das bayerische Wirtschaftsministerium prämierte am 29. Juli „Bayerns Best 50“. In einer Pressemeldung hierzu stellte die BayBG fest, dass wieder 7 dieser wachstumsstärksten Mittelstandsunternehmen mit Beteiligungskapital der BayBG finanziert sind. Wie erklären Sie sich diesen beachtlichen Wert?

BÖSL: Das hängt damit zusammen, dass mit Beteiligungskapital finanzierte Wachstumsunternehmen eine ausgewogene Kapitalstruktur besitzen. Selbst größere Sprunginvestitionen, die das dynamische Wachstum erst ermöglichen, können so bei stabiler Eigenkapitalquote finanziert werden.

Beteiligungskapital, das heißt, ein Dritter steigt von außen bei einem Unternehmen ein und bringt neues Kapital in die Firma. Also mit Aktien vergleichbar?

Ja, zumindest bei einer offenen Beteiligung in gewisser Weise schon. Gerade für den Mittelstand, dem der große Kapitalmarkt nicht offen steht, ist das ein effizientes Instrument, zusätzliches Eigenkapital ins Unternehmen zu holen.

Sie sprachen gerade von offener Beteiligung. Was gibt es da noch?

Es gibt natürlich auch noch die stille Beteiligung. Das ist auch wirtschaftliches Eigenkapital, aber der Kapitalgeber erhält hier keine Anteile und keine gesellschaftsrechtlichen Mitspracherechte. Von daher ist die stille Beteiligung vor allem bei alt eingesessenen Familienunternehmen beliebt.

Keine Mitspracherechte, keine Anteile! Das klingt nach Kredit ...

... ist es aber nicht. Es ist nicht nur wirtschaftliches Eigenkapital, sondern muss im Gegen-



Alois Bösl, Bereichsleiter BayBG

Die allgemeine Bonität des Unternehmens wird erhöht. Auch mit stillem Beteiligungskapital gewinnt das Unternehmen einen weiteren Finanzpartner...

satz zum Kredit nicht dinglich besichert werden. Die allgemeine Bonität des Unternehmens wird erhöht. Auch mit stillem Beteiligungskapital gewinnt das Unternehmen einen weiteren, einen zusätzlichen Finanzpartner, der langfristig und verlässlich Kapital zur Verfügung stellt. Das schafft Unabhängigkeit von einem einzelnen Kapitalgeber, stärkt die Position des Unternehmers, erweitert den Kreditpielraum.

Werden wir doch einmal konkret. Bei welchen Unternehmen sind Sie in Unterfranken engagiert?

Insgesamt sind es 40 Firmen, in die wir rund 30 Millionen Euro investiert haben. Seit vielen Jahren sind wir zum Beispiel beim Würzburger Hightech-Unternehmen va-Q-tec AG enga-

giert, das besonders energieeffiziente und umweltfreundliche Vakuumisulationspaneelen (VIPs) produziert. Ein anderes Partnerunternehmen ist die IFSYS GmbH: Automobilbauer aus aller Welt setzen auf die wartungsarmen Zuführsysteme des Maschinenbauunternehmens aus Großbardorf.

Das sind jetzt typische Wachstumsunternehmen. Die BayBG bezeichnet sich ja gerne als Universalbeteiligungsgesellschaft. Was ist darunter zu verstehen?

Zum Beispiel, dass wir uns in allen Unternehmensphasen engagieren. Also, wir begleiten nicht nur Wachstumsprojekte, sondern auch bei der Umsetzung einer familienexternen Unternehmensnachfolge, zum Beispiel über ein Management-Buy-out oder -Buy-in, werden wir oft angefragt. Ob Wachstum oder Unternehmensnachfolge – wie sehr unsere Kunden die Vorteile einer Beteiligung schätzen, belegt die aktuelle Imagestudie des Marktforschungsinstituts GfK. Nur 2 Prozent äußern sich kritisch, während 75 Prozent unserer Kunden hohe Weiterempfehlungsbereitschaft bekunden. Das ist nach Aussagen der GfK ein absoluter Rekordwert.

Info/Kontakt:

Alois Bösl, Bereichsleiter Wachstum Bayern Nord

BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH

Tel.: 0 89 / 1 22 28 03 12

E-Mail: alois.boesl@baybg.de

www.baybg.de

BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft

Die BayBG ist einer der größten Beteiligungskapitalgeber für den Mittelstand. Sie ist aktuell bei rund 500 Unternehmen mit über 300 Mio. Euro engagiert. Mit ihren Beteiligungen und Investments ermöglicht die BayBG mittelständischen Unternehmen die Umsetzung von Innovations- und Wachstumsvorhaben, die Regelung eines Gesellschafterwechsels oder der Unternehmensnachfolge, die Optimierung der Kapitalstruktur sowie die Umsetzung von Turnaround-Projekten. www.BayBG.de

Safe & Cool, garantiert!

Auch Pharma- und Biotech-Unternehmen setzen weltweit auf die temperaturstabilen Container von va-Q-tec. Das fränkische Unternehmen steht weltweit für den sicheren Transport von temperatursensiblen Gütern, wie Impfstoffen.

Bei der Finanzierung des erfolgreichen Wachstumskurses setzt va-Q-tec auf Beteiligungskapital der BayBG.

Sie wollen:

- Ihr Unternehmen vergrößern?
- Ein Unternehmen gründen?
- Ein bestehendes übernehmen?

Nutzen Sie Ihre Chancen. Mit Beteiligungskapital. Mit der BayBG.

Weitere Informationen: alois.boesl@baybg.de www.baybg.de

BayBG



500 Unternehmen vertrauen auf die BayBG



Eine aktuelle Studie des Nürnberger Forschungsinstituts GfK weist beim Thema „Kundenzufriedenheit mit dem Kapitalgeber“ **höchste Werte für die BayBG** aus. Die GfK selbst spricht von Rekordwerten. Die Kunden der BayBG loben in besonderer Weise Verlässlichkeit, Kundennähe, Langfristorientierung und das hohe Mitarbeiterengagement.

BFP
Bruno Fraas
& Partner

BFP – Netzwerken mit Biss

Bei BFP Bruno Fraas & Partner wird „Networking“ gelebt – und zwar in dreierlei Hinsicht: Zum einen stehen den Mandanten unter einem Dach Fachleute aus mehreren Bereichen zur Verfügung, sodass alle Leistungen im Team erbracht werden und optimal aufeinander abgestimmt werden. Zum anderen ist die Kanzlei Mitglied in verschiedenen Netzwerken wie dem TGS Global, einem globalen Netzwerk unabhängiger Firmen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Recht mit 48 Büros in 22 Ländern, sowie dem BNI, einem weltweiten Unternehmensnetzwerk



mit regionaler Ausrichtung. Nicht zuletzt wird in der Kanzlei großer Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Mandanten gelegt, die sich auch zeigt in den fast monatlich stattfindenden Fachvorträgen, zu denen Mandanten sowie Interessierte kostenfrei eingeladen sind, um sich im Anschluss auch untereinander austauschen zu können. Beim nächsten Vortrag, am 23.09.2015 referiert RA Jörg Kessel zum Thema „Verkehrsunfall, was nun? Regulierungstipps vom Profi.“ – ganz nach dem Motto der Kanzlei: „Wir bellen nicht – wir beißen.“

Info/Kontakt: info@bf-p.de, www.bf-p.de

Investieren und gleichzeitig finanziell flexibel bleiben

Nur wer innovativ und technisch immer auf dem neuesten Stand ist, wird auch in Zukunft Zukunft haben. Investitionen sind jedoch mit hohen finanziellen Risiken für Unternehmen und Selbständige

Mercator
Leasing

verbunden. Deshalb bietet Mercator-Leasing bereits seit fast 25 Jahren alternative Finanzinstrumente wie Leasing, Mietlösungen oder Mietkauf. Vertragslösungen, die Investitionen kalkulierbar machen, Ihre Unabhängigkeit, die Liquidität Ihres Unternehmens und folglich die finanzielle Stabilität sichern. Sie profitieren schnell von technischen Entwicklungen und haben die Möglichkeit, jederzeit erfolgreich auf aktuelle Herausforderungen reagieren zu können. Schnell und unbürokratisch.

Ihre Vorteile:

- **Planbarkeit und Transparenz:** Die Kostenbelastung durch die Finanzraten ist über die gesamte fest vereinbarte Grundvertragslaufzeit hinweg sicher kalkulierbar.
- **Positive Auswirkungen auf Steuer und Bilanz:** Die Rate ist in voller Höhe steuerlich absetzbar. Die Aktivierung des Wirtschaftsguts erfolgt beim Leasinggeber und ist damit für Sie bilanzneutral und hat keine Auswirkung auf Ihre Eigenkapitalquote.
- **Nutzungssicherheit:** Das Objekt kann am Laufzeitende erworben oder über eine Verlängerung zu interessanten Konditionen weitergemietet werden.
- **Flexibilität:** Mit unseren Vertragslösungen können Sie bei Bedarf unkompliziert und schnell weiteres Equipment dazu mieten oder veraltetes Equipment austauschen
- **Erhaltung der Liquidität:** Monatliche Raten können aus den erwirtschafteten Erträgen des Investitionsobjektes bestritten werden, dadurch wird die Liquidität geschont und die Kreditlinie der Hausbank bleibt unberührt. Kapital wird im Gegensatz zum Kauf nicht gebunden, folglich können anderweitige Anschaffungen realisiert werden.

Lassen Sie sich persönlich beraten!

Info/Kontakt:

Thomas Mosandl, Leiter Geschäftsbereich Zentrale
Tel.: 0 97 21 / 47 47-142, Mobil: 01 72 / 2 77 97 35
E-Mail: thomas.mosandl@mercator-leasing.de
www.mercator-leasing.de

Sie haben Ihre Zukunft im Blick.
Wir sorgen für den Rest.

MERCATORLEASING
Corporate Finance & Services

MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG
Londonstraße 1 · 97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 4747-0 · Fax: 09721 4747-290 · www.mercator-leasing.de

Schutz vor Forderungsausfällen

Gegründet im Juni 1885 in Berlin durch Martin Bürgel, zählt das Unternehmen Bürgel Wirtschaftsinformationen heute zu den führenden Wirtschaftsauskunfteien Deutschlands. Heute ist Bürgel eines der führenden Unternehmen im Bereich Risikomanagement in Deutschland.

Im Laufe der Jahre wurden die Geschäftsbereiche Forderungsmanagement, Adressmanagement und Adressermittlungen aufgebaut. Die Bürgel Unternehmensgruppe ist mit ihren Standorten und mehr als 1000 Mitarbeitern bundesweit präsent. Die ISS Inkasso-Service-Schmitt e. K. in Waldbüttelbrunn wurde 1994 als Bürgel-Niederlassung gegründet. Im Jahr 2014 übernahm Thomas Buck das Unternehmen. Buck ist seit 20 Jahren als Inkassounternehmer tätig. Bis 2006 war er leitender Angestellter der Firma Agens Inkasso durch Management-Buy-Out (MBO). Im selben Jahr machte er sich selbständig unter dem Namen „Agens WFI Inkasso“. Neben Waldbüttelbrunn gibt es ein weiteres Büro in Offenbach (Agens WFI Inkasso), das dort hauptsächlich im kommunalen Forderungsmanagement bei Städten und Gemeinden erfolgreich tätig ist. Das Büro in Waldbüttelbrunn beschäftigt 15 Mitarbeiter in den Bereichen Bürgel und Inkasso.

Bürgel
Wirtschafts-
informatio-
nen

BÜRGEL
WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN

ISS Inkasso-Service-Schmitt
NATIONALES UND INTERNATIONALES INKASSO



Thomas Buck, Geschäftsführer der ISS Inkasso-Service-Schmitt e.K. und Bürgel-Wirtschaftsinformationen

BÜRGEL
WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN

ISS Inkasso-Service-Schmitt
NATIONALES UND INTERNATIONALES INKASSO

Stärken Sie Ihre Finanzbuchhaltung mit Bürgel Würzburg und ISS-Inkasso Würzburg.

Zahlungsverzögerungen bei Ihren Kunden kosten Geld und Nerven. Wir sind Ihr Partner für Wirtschaftsinformationen (Bonitätsüberprüfungen) sowie für modernes Forderungsmanagement (Inkasso) und sorgen dafür, dass Sie an Ihr Geld kommen, dass Sie wissen mit wem Sie Geschäfte machen, wie es um die Bonität Ihres Kunden tatsächlich steht.

Wirtschaftsinformationen · Bonitätsüberprüfungen
Forderungsbeitreibung

Sprechen Sie mit uns bevor es zu spät ist!

Bürgel Wirtschaftsinformationen
Schmitt & Buck KG
Gutenbergstr. 6 · 97297 Waldbüttelbrunn
Tel.: 0931/40693-0 · Fax: 0931/40693-29
www.buergel-wuerzburg.de
info@buergel-wuerzburg.de

ISS Inkasso-Service-Schmitt e.K.
Nationales und Internationales Inkasso
Gutenbergstr. 6 · 97297 Waldbüttelbrunn
Tel.: 0931 40692-0 · Fax: 0931 40692-29
www.iss-inkasso.de
info@iss-inkasso.de

ANZEIGE

CB BANK GMBH

Sicherung der Unternehmensliquidität durch Factoring

Kommt Ihnen der ein oder andere Punkt bekannt vor?

- ▶ **Kunden zahlen verspätet oder überhaupt nicht**
- ▶ **Ihre Außenstände und das Ausfallrisiko wachsen stetig**
- ▶ **Das Mahnwesen fordert immer mehr Arbeit, Zeit und Ärger**
- ▶ **Für neue Aufträge oder Investitionen fehlt Liquidität**

Wir haben die Lösung: **CB-Factoring für den Mittelstand!**
Factoring bedeutet den fortlaufenden Ankauf von Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. Sie erhalten den Forderungsbetrag innerhalb 3 Tagen ausbezahlt.

CB-Factoring umfasst:

- All-inclusive-Gebühr (keine zusätzlichen Zinsen und Gebühren)
- 100 % Auszahlung ohne Sicherheitseinbehalt
- Echtes, stilles Factoring (=Übernahme des Ausfallrisikos, keine Info an den Geschäftspartner)
- Übernahme Mahnwesen
- Kostenlose Bonitätsprüfung ihrer Debitoren
- Ankauf von Rechnungen auch gegenüber Privatkunden u.v.m.

CB Factoring für den Mittelstand
Die Lösung für Ihr Unternehmen

CB Bank GmbH
Ihr Partner in Sachen Factoring

Sofortige Liquidität
Vermeidung von Ausfallrisiken
Arbeitsentlastung beim Mahnwesen

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Michael Jeßberger
Telefon: 0160 - 3629647
E-Mail: michael.jessberger@cb-bank.de

www.cb-bank.de | Tel: 09421 / 866 0

GEMEINSAM STARK
FÜR DEN MITTELSTAND:
FINANZIERUNG ÜBER DIE CROWD

ATTRAKTIVE RENDITE SICHERN

REGIONALE ASPEKTE FÖRDERN

Kleine Messe für große Projekte

Ein Tisch, vier Spieler, Spielfiguren und Karten. Daran ist nichts Ungewöhnliches. Doch das XRoads-Projekt revolutioniert das klassische Rollenspiel. Der Tisch, der mit Infrarotkameras ausgestattet ist, dient als interaktiver Spielplan. Die Spieler steuern ihre Charaktere, indem sie speziell markierte Figuren auf dem Tisch bewegen. So können sie Attacken ausführen und die Position wechseln. Während die Spieler beim herkömmlichen Rollenspiel nur über das Geschehen reden, bestimmen sie die Handlung bei XRoads mit vollem Körpereinsatz.

Dimitri Reisler studiert Mensch-Computer-Systeme an der Uni Würzburg. In seiner Bachelor-Arbeit hat er sich damit beschäftigt, das Spiel zu verbessern. Auf der Role Play Convention in München, einer Veranstaltung rund um das Thema Rollenspiel, hat Dimitri Reisler seine Entwicklung vorgestellt. „Viele Besucher waren so begeistert, dass sie den Tisch sofort gekauft hätten“, sagt Dimitri. Was sie davon abschreckt, ist der hohe Preis. Nach seinen Worten kostet der Tisch derzeit noch 10.000 Euro. Doch er ist zuversichtlich, dass sich das bald ändert.

Eine App für Menschen mit Behinderungen

In eine ganz andere Richtung geht das Projekt Mobile. Die Studenten Michael Überschär und David Cyborra haben im Rahmen ihrer Masterarbeit eine App entwickelt, die Menschen mit einer Behinderung ihren Alltag erleichtern soll. Unterstützung erhalten sie dabei von Zacharias Wittman, der als Rollstuhlfahrer das notwendige „Expertenwissen“ mitbringt.

Ein Beispiel: Ein Rollstuhlfahrer möchte mit der Bahn von Würzburg nach Berlin fahren. Laut seinem Schwerbehindertenausweis darf eine Begleitperson kostenlos mitreisen. Einen geeigneten Begleiter vermittelt ihm die App. Die gesparten Kosten für das Ticket teilen sich die beiden; alternativ können sie auch ein soziales Projekt unterstützen, das ihnen die App vorschlägt. Außerdem bietet die App Informationen zu behindertengerechten Taxiunternehmen, Hotels, Reisen, Sportangeboten, kulturellen Veranstaltungen und Vielem mehr. Noch ist die App

nicht erhältlich, „wir sind aber zuversichtlich, dass sie im März nächsten Jahres erscheinen wird“, sagt Michael Überschär. Dann soll sie auf jeder Art von Computer laufen. Zwei Jahre lang haben die Studenten daran gearbeitet. Jetzt befindet sich ihr Projekt in der Testphase. Um über die Masterarbeit hinaus daran arbeiten zu können, versucht das Team mit Hilfe von Crowdfunding Geld für die weitere Entwicklung einzutreiben. Ihre Hoffnung ist, dass es sich schon bald über Provisionen und anderen Einnahmen selbst tragen kann.

Power Posing am Touchscreen

Mit menschlichen Gesten, Dominanzverhalten und Macht hat sich Elisabeth Tsechanski in ihrer Bachelorarbeit beschäftigt. Was das mit der Interaktion von Mensch und Computer zu tun hat? „Power Posing“ heißt der Ausgangspunkt. Davon sprechen Wissenschaftler, wenn Menschen sich groß machen, mit raumgreifenden Bewegungen auftreten, ihre Umgebung dominieren. „Aus zahlreichen Studien ist bekannt, dass Menschen, die solche Posen einnehmen mehr Macht verspüren. Das Gegenteil davon ist das „No Power Posing“, das Sich-Kleinmachen.

Empfinden Menschen auch dann dieses Machtgefühl, wenn sie Gesten und Posen „nur“ am Computer ausführen? Das hat die Studentin mit einer Reihe von Experimenten untersucht. Rund 80 Versuchspersonen mussten für sie raumgreifende Bewegungen an einem tischgroßen Touchscreen ausführen; der Kontrollgruppe stand dafür nur ein handtellergroßes, handelsübliches Smartphone zur Verfügung. Anschließend durften alle Teilnehmer das sogenannte „Diktatorspiel“ spielen. Dabei bekommt einer von zwei Akteuren eine bestimmte Summe Geld zur Verfügung gestellt und kann dann frei darüber entscheiden, ob und wieviel er davon mit seinem Mitspieler teilt. Noch sind die Ergebnisse nicht ausgewertet. Elisabeth Tsechanski hat allerdings eine Hypothese formuliert: Wer am großen Touchscreen große Bewegungen ausführen musste, dessen Dominanzgefühl steigt. Er sollte deshalb im Diktatorspiel eine höhere Risikofreude an den Tag legen und sich seinem Mitspieler gegenüber spendabler zeigen, glaubt sie.

Uni
Würzburg

Unternehmerich
Gemeinsam stark für den Mittelstand



www.unternehmerich.de

von links

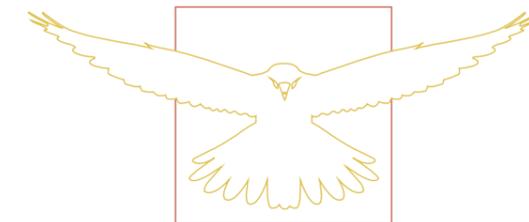
Rolf Dreikorn
Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dr. Kurt Niemeyer
Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Ellen Stellwagen
Rechtsanwältin
Steuerberaterin

Prof. Dr. Dieter Salch
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Dieter Wittmann
Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



PRÜFUNG BERATUNG GESTALTUNG

aus einer Hand – seit Jahrzehnten bewährt

Scharfsinn, Flexibilität, Intelligenz, Schlagkraft und Erfolg. All das sind die Eigenschaften, die der Falke in unserem Logo repräsentiert. Genau das ist es, was Sie als Mandant von Ihrem Berater erwarten. Sie setzen großes Vertrauen in unsere Arbeit und erwarten von uns und unserem Team ein hohes Maß an Einsatz und Kompetenz. Dafür steht der Falke, dafür stehen wir.

Die Franken-Treuhand in Würzburg bietet seit Jahrzehnten als eine der regional führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften mit ihren Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten höchste Beratungsqualität und persönliche Beratungskontinuität.

Die erfolgreiche Vertretung der Mandanten-Interessen kann nicht unter isolierter Betrachtung einer Aufgabe oder einer Problemstellung erfolgen.

Die Verknüpfung von Sachgebieten und sachübergreifendes, problem- und lösungsorientiertes Denken sind für die Franken-Treuhand Grundlage jeglichen Handelns. Nur aus einem ganzheitlichen Blickwinkel heraus können differenzierte Lösungen gefunden werden, die den Problemstellungen sowie den Ansprüchen und Zielsetzungen der Mandanten gerecht werden. Die Vernetzung aller relevanten Bereiche unter einem Dach ist ein großer Vorteil für unsere Mandanten:

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Begleitung bei Schlüsselentscheidungen
- Gutachterliche Tätigkeit
- Treuhänderische Verwaltung
- Rechtliche Beratung im Verbund



Juliuspromenade 17 ½ | 97070 Würzburg
Telefon 0931 908 300 | www.franken-treuhand.de



FRANKEN-TREUHAND
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Schlüsselfertige Konjunkturprogramme



Unternehmensgruppe
Glöckle

Seit über 100 Jahren berät und entwickelt die familien-eigene Unternehmensgruppe Glöckle ganzheitliche Konzepte für Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, die von der Glöckle SF-Bau GmbH als Komplettlösungen schlüsselfertig realisiert werden.

So entstehen Neubauten für Industrie, Handel und Gewerbe,

deren wirtschaftliche Nutzung und Betrieb sich als nachhaltige Konjunkturprogramme für Bauherren und Investoren erweisen. Auch für die optimale Modernisierung und den Ausbau bestehender Gebäude werden schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand konzipiert und realisiert, in die natürlich auch alle energetischen Möglich-

keiten integriert sind. Um für alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft stets bedarfs- und zukunfts-sichere Anlagen und Hallen zu realisieren, deren langfristige Nutzung und Betrieb effizient, wirtschaftlich und umweltschonend bleiben, setzt die Unternehmensgruppe Glöckle auf die Erfahrung im Hoch- und Tiefbau sowie im ei-

genen Stahlbetonfertigteilterwerk und die Kompetenz seines Beratungsteams im Schlüsselfertigbau, dessen Spezialisten gemeinsam mit Bauherren, Nutzern und Betreibern interdisziplinäre Lösungen erarbeiten.

Info/Kontakt:
www.gloeckle-bau.de oder
per Mail an sf-bau@gloeckle-bau.de

seit über 100 Jahren.

GLÖCKLE
Die Summe der Erfahrung.

entwickelt, plant und baut als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH
Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt
09721 8001-301 • sf-bau@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.

RegioNet
Schweinfurt

Highspeed-Internet dank der RegioNet Schweinfurt

Die RegioNet Schweinfurt GmbH als regionaler Telekommunikationsdienstleister erschließt zusammen mit den Stadtwerken Schweinfurt die zwei Schweinfurter Stadtteile Hainig und Hafen flächendeckend mit Glasfasern. Im angrenzenden Maintal ist die RegioNet bereits mit Glasfaser vertreten. Mit den Bauarbeiten wurde im August 2015 begonnen, diese sollen im Verlauf des nächsten Jahres abgeschlossen werden.

Hintergrund der Glasfaseroffensive ist das stetig wachsende Datenvolumen, insbesondere im gewerblichen Bereich. Die Verkehrsmenge im Breitband hat sich von 2005 bis 2012 verfünffacht und diese Tendenz setzt sich weiter fort. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland in Sachen Glasfaserausbau hinterher und selbst in Europa ist Deutschland im Vergleich zu Skandinavien und Osteuropa auf einem der hinteren Ränge anzutreffen, was dauerhaft den internationalen Wettbewerb

gefährdet, da eine gut ausgebaute, wenig störungsanfällige Infrastruktur die Basis für den Erfolg eines Unternehmens bildet. Als wichtige Voraussetzung, um die ganzen Bandbreiten managen zu können, hat die RegioNet seit Beginn dieses Jahres eine direkte 10-Gigabit-Leitung von Schweinfurt zum DE-CIX nach Frankfurt, dem größten und wichtigsten Internetknoten in Europa, aufgebaut.

Gewerbe- und Industriebetriebe benötigen aufgrund des steigenden Datenvolumens sowohl im Up-, als auch im Download (zum Beispiel zur Nutzung von Clouddiensten) immer höhere Geschwindigkeiten. Aber gerade die Schweinfurter Stadtteile Hainig und Hafen waren bislang unterversorgt was die Bandbreiten anbelangt, obwohl schnelles Internet auch bei hohen Datenmengen gerade für Gewerbe und Industrie unerlässlich ist. Mit dem Umbau können hier von der RegioNet Geschwindigkeiten bis 1.000 Mbit/s angeboten werden.

Neben der technischen Kompetenz zeichnet die RegioNet Schweinfurt die regionale Nähe aus. Beratung, Planung, Abrechnung und das Störungsmanagement werden regional vor Ort und persönlich mit festen Ansprechpartnern abgewickelt, anstelle sich hinter anonymen Hotlines zu verstecken, was die Kunden der RegioNet sehr zu schätzen wissen. Ob Standort-Vernetzung, Highspeed-Internet oder klassische Telekommunikation: Die RegioNet ist der richtige Anbieter für Sie!



Info/Kontakt: RegioNet Schweinfurt GmbH
Bodelschwingerstraße 1, 97421 Schweinfurt
Norbert May, Tel.: 0 97 21 / 9 31-18 41
www.regionet-sw.de

Wellnesshotel Riedlberg – ganzjährig ein Geheimtipp für alle, die in schöner Umgebung ein paar Tage entspannen und neue Kräfte sammeln möchten.

Geschenk-Tipp:
Wohlfühl-Gutscheine

Natur & Spa
im Bayerischen Wald

**WELLNESSHOTEL
RIEDLBERG**
★★★★
NATUR & SPA

Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG
Josef Graßl und Kerstin Mühlbauer
Riedlberg 1, 94256 Drachselsried
Tel. (09924) 9426-0
info@riedlberg.de
www.riedlberg.de

Schnupper-Wellness

3 ÜN inkl. 3/4-Verwöhnspension
Nutzung der Wellnesslandschaft

365,-
€

- 1 Riedlberger Stein-Rückenmassage
- 1 Riedlberger Kopfmassage
- 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

Betriebliche Gesundheitsförderung wird immer wichtiger

Marktführer AOK stellt das Angebot auf die Bedürfnisse der Betriebe ab

Kostenentwicklung, demographischer Wandel, Fachkräftemangel – das sind nur drei Gründe dafür, dass die Wirtschaft den Faktor „Gesundheit“ ihrer Mitarbeiter immer ernster und wichtiger nimmt. „Betriebliche Gesundheitsförderung“ heißt dabei das Zauberwort, welches für viele Betriebe inzwischen als nicht mehr wegzudenkendes Instrument im Gesundheitsmanagement des eigenen Unternehmens steht. Wichtig dabei ist jedoch, nicht starre Angebote auf die unterschiedlichen Strukturen der Unternehmen über zu stülpen, sondern innerhalb der gestaltbaren Rahmenbedingungen individuelle und auf die Bedürfnisse des Betriebs zugeschnittene Angebote der Gesundheitsförderung zu entwickeln. Immer mehr Betriebe setzen dabei auf die Erfahrung der AOK, die vor über 25 Jahren der Pionier in der Prävention bei den gesetzlichen



Krankenkassen war und bis heute Marktführer – auch in diesem Bereich – geblieben ist. Dieses flächendeckende Erfolgskonzept der AOK Bayern hier konkretisiert anhand von Daten und Fakten aus der Region Main-Rhön: Etabliert hat sich die Zusammenarbeit dort beispielsweise bei ZF in Schweinfurt. Seit rund 15 Jahren wird in diesem Weltkonzern betriebliche Gesundheitsförderung mit der AOK „gelebt“. Auch Fresenius Medical-Care in Schweinfurt – Weltmarktführer bei Dialysegeräten – ist seit einigen Jahren Partner der AOK beim betrieblichen Gesundheitsmanagement. Inzwischen kooperieren beispielsweise auch Coca-Cola in Knetzgau und die Firma Reich GmbH, ein führender Metallverarbeitungsbetrieb, in Mellrichstadt mit der Gesundheitskasse bei innerbetrieblichen Gesundheitsangeboten. Die Liste der Firmen ist lang und die Angebote sind vielfältig. Sie decken die Themen Ernährung, Be-

wegung, Entspannung und Sucht ab und werden gemeinsam mit dem Unternehmen entwickelt. Grundlage ist ein Arbeitsunfähigkeitsprofil, das die AOK jährlich für die Betriebe anhand der Krankheitsdaten ihrer Mitarbeiter unter Berücksichtigung des Datenschutzes erstellt. Daraus lassen sich die wichtigsten Handlungsfelder ableiten und gemeinsame Maßnahmen entwickeln. Der Erfolg gibt der AOK recht. Denn in über 95 Prozent der Betriebe, in denen die Gesundheitskasse betriebliche Gesundheitsförderung gemeinsam mit dem Unternehmen als dauerhaften Prozess integriert hat, haben sich neben der Gesundheit der Mitarbeiter auch Kennzahlen wie z. B. Krankenstand, Arbeitsunfähigkeitsdauer, Mitarbeiterzufriedenheit uvm. erkennbar und kontinuierlich verbessert. Sollten auch Sie als Unternehmen an diesem betrieblichen Präventionsangebot Interesse haben, dann nehmen Sie mit der AOK Kontakt auf unter oliver.schäfer@by.aok.de.



GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

Alles, was das Leben gesünder macht, finden Sie bei Ihrer Gesundheitskasse. Mit umfassenden Leistungen, wenn es darauf ankommt. Und wertvollen Gesundheitsangeboten von der kompetenten Ernährungsberatung bis zum persönlichen Trainingsangebot. Mehr auf www.aok.de/bayern. Jetzt zur AOK wechseln!



Willkommen in Gerolzhofen

Im Herzen der Region Weinpanorama Steigerwald liegt Gerolzhofen. Die Stadt ist wirtschaftliches Zentrum der Region mit zahlreichen dienstleistenden und produzierenden Betrieben, traditionsreichen Handwerksbetrieben und vielfältigen Einzelhandelsunternehmen. Rund 380 Geschäfte und Dienstleister sorgen dafür, dass alle Kundenwünsche „charmant und persönlich“ erfüllt werden. Nach einem entspannten Einkaufsbummel laden gemütliche Restaurants, rustikale Gasthäuser, Cafés, Bars oder Eisdielen zum Entspannen ein. Mittelalterliches Altstadt-Ensemble, familiengerechtes Bauland, bevölkerungsnaher Infrastruktur, Krankenhaus, Freizeit- und Erholungseinrichtungen – Gerolzhofen ist lebens- und liebenswert.

Gerolzhofen bietet ein differenziertes Angebot an Kinderbetreuung sowie Schulen jeder Bildungsrichtung: Kindergarten, Hort, Waldkindergarten, Grund-, Mittel- und Realschule, Gymnasium, Sprachheil-, Musik- und Volkshochschule. Eine Vielzahl an kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen bieten sehr viel Abwechslung. Das ganze Jahr über ist die Steigerwaldstadt mit dem 1. Bayerischen Schulmuseum, dem Museum Johanniskapelle „Kunst und Geist der Gotik“, Domkonzerten, dem Kleinen Stadttheater oder den Kulturtagen ein attraktives Ziel für Kultur-, Musik- und Kunstliebhaber. Hier finden sich neben Museen, regelmäßigen Ausstellungen im Historischen Rathaus, Kirchen und Sehenswürdigkeiten, Vereinen oder Initiativen auch Kleinode und weniger bekannte Kultureinrichtungen. Schwimmbad, Jugendhaus, Brauchtum, Krankenhaus oder betreutes Wohnen – die Vielfalt macht Gerolzhofen zur Familienstadt für Jung und Alt. So finden sich über das gesamte Stadtgebiet verteilt 15 öffentliche Spielplätze, gleichzeitig gibt es ein riesiges Freizeitangebot für aktive Senioren. Nicht zuletzt bietet Gerolzhofen durch seine Lage am Rande des sonnenverwöhnten Wanderparadieses Steigerwald viele Oasen der Ruhe, beispielsweise im Erholungsgebiet Nützelbachseen oder an der Gertraudiskapelle, einem idyllischen Aussichtspunkt mit atemberaubenden Blick auf den Steigerwald. Der Naturpark und die idyllischen Weinberge lassen Freiraum für aktive Entspannung, Radtouren, Wanderungen oder Weinproben. Im Anschluss können Sportler, Aktive und Erholungssuchende im warmen Solebecken oder in der Sauna des Badeparadieses Geomaris entspannen. Gerolzhofen ist über das Busnetz sehr gut mit der Region und dem Oberzentrum Schweinfurt verbunden. Aber auch mit dem Pkw gelangt man über die Bundesstraße 286 in einer Viertelstunde kreuzungsfrei nach Schweinfurt; die gleiche Zeit benötigt man, um auf die Bundesautobahnen A3, A7, A70 und A71 zu gelangen, so dass man in gut 30 Minuten in Würzburg oder Bamberg ist.

Gerolzhofen – Das Tor zum Steigerwald

Der perfekte Ort zum Wohnen, Leben und Einkaufen.

Stadt Gerolzhofen • Brunnengasse 5 • 97447 Gerolzhofen
www.gerolzhofen.de

Technik für Profis und Laien am Wachtelberg

Odenwälder Baumaschinen eröffnete in Kürnach

Ein weiterer Betrieb eröffnete im Kürnacher Gewerbegebiet Wachtelberg. Die Firma Odenwälder hat dort einen Standort für Baugeräte entwickelt. Bürgermeister Thomas Eberth konnte nun zur Eröffnung die herzlichen Grüße der Gemeinde Kürnach übermitteln.

Die Odenwälder Gruppe bietet eine große Auswahl an Werkzeugen und Geräten aller führenden Hersteller im Baugewerbe. Im neuen Baugerätecenter Kürnach bietet die Firma neben diesem breiten Mietangebot auch Neuware für den Privat- und für den Profibereich an. Arbeitskleidung und Kleinmaterialien runden das umfangreiche Angebot ab.

Andrea und Heinz Odenwälder freuen sich über die Einweihung des neuen Standortes. „Damit sind wir zukunftsfähig, können unseren Service und unser Angebot ausbauen, neue Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und

Odenwälder Baumaschinen

unser Unternehmen erfolgreich weiterführen“, so die Familie Odenwälder. Bürgermeister Eberth erinnerte an die ersten Gespräche und das zielgerichtete Miteinander bei der Ansiedlungsdiskussion. „Wir freuen uns auf ein weiteres, kompetentes und gutes Unternehmen in unserem Gebiet. Ich wünsche daher immer motivierte Mitarbeiter, zufriedene Kunden und gute Umsätze. Dann profitiert die gesamte Region“, so Eberth. „Nun müssen nur noch einige Restarbeiten abgeschlossen werden. Danach können wir uns wieder komplett auf unsere Kunden konzentrieren“, betont Heinz Odenwälder.

Die Firma Odenwälder ist ein Familienbetrieb, der sich seit Anfang der 90er Jahre unter seiner erfolgreichen Führung entwickelt. An seiner Seite steht Ehefrau Andrea, die als Mitglied der Geschäftsleitung für Personalleitung und Ausbildung verantwortlich ist.

Neben Schalmaterialien und Schalungstechnik sowie die Betreuung von Baustellen vor

Ort, bietet die Firma Odenwälder auch Krane zum Kauf oder zur Miete an. Auch ein umfassender Kranservice gehört zum Service. Wartungsarbeiten, Prüfungen und Kontrollen sind ebenfalls ein Teil des umfangreichen Leistungsspektrums.

In den Schulungsräumen am Wachtelberg werden eigene Mitarbeiter geschult aber auch generelle Schulungen für bestimmte Bereiche und Unterweisungen für Maschinen vorgenommen.

Bei einem dreitägigen Fest konnten sich Kunden, Partner aber auch die Bevölkerung vom Leistungsspektrum überzeugen. „Dieser Standort wird ein Anlaufpunkt für alle Interessenten und Kunden in der Region“, verspricht Heinz Odenwälder.

Info/Kontakt: Odenwälder Handels GmbH
Wachtelberg 28, 97273 Kürnach/Würzburg
Tel.: 0 93 67 / 9 88 50-0
Moritz-Fischer-Straße 9, 97525 Schwebheim
Tel.: 0 97 23 / 91 40-0
www.baugeraetecenter.de

Ihr Dienstleister für Verpackungsmaterial



Verpackungsstraße mit Kartonverschleißmaschine und angebauten Packtischen.

Horna

Das kompetente Mitarbeiterteam mit rund 55 Mitarbeitern und 5 Auszubildenden, sowie 5 Außendienstmitarbeitern sorgt für einen reibungslosen Ablauf. „Wir sind stolz auf das was unser Team täglich leistet!“ so Thomas Horna. HORNA Verpackungen verfügt aktuell über ca. 16.000 m² Lagerfläche und 22.000 Paletten-Stellplätze im hochmodernen Hochregallager. Die Standardproduktpalette umfasst mehr als 5.000 permanent lagernde Artikel. Sie reicht von Kartonagen über Folien, Beutel, Polstermaterialien, Versandverpackungen, Export- und Überseeverpackungen, Verschlussmaterialien bis hin zu Produkten zur Ladungssicherung.

Seit 40 Jahren ist die Firma HORNA Verpackungen der Dienstleister für Verpackungsmaterial, Prozessoptimierung und Logistik für Unternehmen der Region Nordbayern, Südhessen, Thüringen und Nord Baden-Württemberg. Unsere Spezialitäten vertreiben wir bundes- und europaweit.

„Für uns gibt es keine Probleme – nur Lösungen“ so Thomas Horna, Geschäftsführer und Inhaber.

„Bei vielen Kunden werden wir schon bei der Produktentwicklung mit ins Boot genommen, um dann – am Ende der Kette – die optimale Innen- und Außenverpackung zu liefern, also das wirtschaftlichste Gesamtsystem.

Wo nötig, werden auch Fall- und Rütteltests durchgeführt um den Transport zu simulieren.“ Abrufaufträge und „Just in Time“ – „Just in Line“ Lieferungen optimieren den Produktionsablauf unserer Kunden. Auch den eigentlichen Einpackprozess gestalten wir wirtschaftlich und ergonomisch. Wir arbeiten Vorschläge für komplette Verpackungssysteme in Verbindung mit Verpackungstrassen – vom Arbeitstisch, der Rollenbahn über den Kartonverkleber, die Umreifungsmaschine bis hin zur Stretchmaschine aus.

Alles aus einer Hand. Nur so lässt sich Zeit und Geld sparen.

Alles aus einer Hand:

- Wir bieten ein kompetentes Team von Verpackungsspezialisten
- Wir lagern für Sie und liefern „Just in time“ – „Just in line“
- Unsere Eigenmarke Tigerproducts ist besonders wirtschaftlich
- Kontraktlogistik ist unsere Spezialität
- Wir verfügen über modernste EDV und Logistik zum „Anschmiegen“ an Ihre Prozesse
- Wir bevorraten ein großes Standardprogramm für schnelle Lieferung

Info/Kontakt: Horna GmbH Verpackungen
E-Mail: verkauf@horna.de, www.horna.de

Kompetenz bündeln, Wissen verfügbar machen, regionale Nähe ins Spiel bringen – das erfolgreiche Magazin B4B MAINFRANKEN CROSSMEDIA GUIDE wird für die Fachbereiche **STEUERN & RECHT** als Neuauflage im Oktober 2015 mit über 10.500 Exemplare erscheinen.

STEUERN & RECHT STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER PATENT- & RECHTSANWÄLTE

Wir laden Sie ein, Ihr Unternehmen in diesem Umfeld zu präsentieren. Mit einem Firmenporträt und/oder einem Fachbeitrag verstärken Sie Ihre Wahrnehmung bei den Entscheidern in der mainfränkischen Wirtschaft.

Seien auch Sie dabei – und sichern sich mit einer schnellen Kontaktaufnahme direkt Ihr Wunschthema.

KONTAKT

► Daniela Dobresko 0931/6001-1801 Daniela.Dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
► Rainer Meder 0931/6001-1802 Rainer.Meder@vmm-wirtschaftsverlag.de



vmm wirtschaftsverlag
B4B MAINFRANKEN

Druckunterlagenchluss: 5.10.2015 Erscheinungstermin: 15.10.2015

HORNA GmbH Verpackungen
Hohe Heide 11
D-97506 Grafenrheinfeld
Tel. +49 9723 9146-0
Fax +49 9723 9146-91
verkauf@horna.de
www.horna.de

PACK SYNERGY
Halle 5, Stand 211

FachPack 2015
Halle 5, Stand 211

Die Coburger Kartonagenfabrik investiert umfangreich in Franken

Die Coburger (CoKa) und Bergischen (BeKa) Kartonagenfabriken entwickeln und produzieren als Unternehmensgruppe innovative und hochwertige Verkaufsverpackungen für den Food- und Non-Food-Bereich aus Vollpappe und eigengefertigter einwelliger sowie bald auch zweiwelliger Wellpappe. Die Verpackungslösungen aus Primär- und Recyclingmaterial werden mit mehrfarbig bedruckten Offsetbögen kaschiert. Diverse Veredelungsverfahren stehen mehrfach zur Auswahl. Die regelmäßig von Kunden ausgezeichnete Unternehmensgruppe beschäftigt über 400 qualifizierte Mitarbeiter und ist europaweit erfolgreich tätig.



Sämtliche Investitionen sind an den wichtigen Gesichtspunkten unseres integrierten Managementansatzes nach ISO 14001, 90001, FSC, BRC/loP, HACCP sowie „Ethik in Business/SEDEX“ orientiert. Einige Meilensteine der langfristig ausgerichteten Investitionspolitik sind bereits sichtbar, der Rest wird bis Anfang kommenden Jahres realisiert sein. Im Zeitraum 2012 bis 2014 fanden umfangreiche Modernisierungsarbeiten der bestehenden 30.000 qm samt Erweiterung der Produktions-, Lager- und Sozialflächen um weitere 10.000 qm auf nunmehr 40.000 bebaute Fläche statt.

Mit der Vorbereitung der Gebäudestruktur zur Optimierung der Prozessabläufe, folgten die ersten maschinenparkbezogenen Investitionen. In einem weiteren Schritt wurde eine hochmoderne robotergesteuerte Palettierungs-, Palettensicherungs- und Abtransportanlage installiert. Dieses System ist nach Aussage des Projektunternehmens von Aufbau als auch Automatisierungsgrad und Prozessabfolge eine der momentan integrativsten Branchenlösungen.

Familienunternehmen mit Zukunft

„Nachdem die familiengeführte Firmengruppe im Konsumgüterbereich in nahezu allen Branchen als zuverlässiger, flexibler und innovativer Partner mit großem Know-how geschätzt wird, war es Zeit mit einem groß angelegten Investitionsprojekt den nächsten Schritt des organischen Wachstums zu gehen“, – so Geschäftsführer (CEO) Marcus Gebler zu Wirt-

Im Anschluß erfolgt gegen Ende des Jahres die Inbetriebnahme einer neuen Stanzmaschine, welche in dieser Konfiguration ebenfalls nahe zu das Maximum der möglichen technischen Features dieses Segments darstellt.

Darauf folgend wird eine neue Kaschiermaschine aufgestellt, welche in dieser Konfiguration weltweit momentan einzigartig ist. Das bestehende Produktionsprogramm wird hierdurch optimiert, und mit der Möglichkeit der eigenen Herstellung von Doppelwelle in den verschiedensten Variationen strategisch umfassend erweitert – sowie zukunftsbezogen orientiert.

„Damit haben wir einerseits die Möglichkeit den bereits hohen Qualitätsstand unserer Produkte in unserem bisherigen Produktionsportfolio nochmals deutlich zu erhöhen. Andererseits gibt uns die Doppelwelle die Chance neuen wie auch bestehenden Kunden ein noch breiteres Spektrum von Verpackungslösungen in den verschiedensten Variationen kundenindividuell anbieten zu können“ – so Marcus Gebler (CEO) zu Wirtschaft in Mainfranken weiter.

Umfassende Informationen über diese Firmengruppe finden Sie unter www.coka.de

Entdecken Sie eines der umfangreichsten Sortimente

Vom 29. September bis 01. Oktober 2015 präsentiert die OM-Klebeteknik – Spezialist für individuelle Produktlösungen rund ums Kleben, Lasern, Stanzen, Schneiden und Drucken – ihr Know-how am Stand 6-319 in Halle 6, auf der FachPack Nürnberg.

Als 3M autorisierter Verarbeiter Kennzeichnungsprodukte und tesa Industrie & Converting Partner bietet die OM-Klebeteknik eines der umfangreichsten Sortimente im Bereich Kennzeichnungssysteme, Etiketten und Klebebänder. Besucher der FachPack können



hautnah die Vielfalt der OM-Klebeteknik, die weit über das Wissen um Klebebänder und Verpackungen hinausgeht, erleben.

Etiketten für alle Fälle

Die ordentlichen Alleskönner kleben auf Produkten, Kartons, Maschinen, Mappen – einfach überall, wo auffällige Hinweise oder Informationen gefragt sind. OM-Klebeteknik nutzt das ganze Spektrum an Materialien, Drucktechniken, Stanzformen und Laserschnitt, damit Interessenten genau die

Etiketten bekommen, die Sie für das angefragte Projekt benötigen.

Effiziente Verpackung ist das eine, ein starker Markenauftritt eines Unternehmens das andere. OM-Klebeteknik hat Lösungen für beides: Ob neutrales oder bedrucktes Klebeband, hier wird fast jede Größe und Menge auf die Rolle gebracht. Mit dem Firmenlogo bedrucktes Klebeband stärkt das Image und hebt die Warensendung von der Masse der Pakete ab.

Info/Kontakt: OM-Klebeteknik GmbH
Am Brand 11–13, 90602 Seligenporten
www.om-klebeteknik.de

FACHPACK

VERPACKUNG & MEHR
29.9.–1.10.2015 | NÜRNBERG

FachPack.de

MEHR LÖSUNGEN IM BLICK.

Die FachPack ist Ihre europäische Fachmesse für Verpackung, Technik, Veredelung und Logistik! Bei 1.500 Ausstellern finden Sie integrierte Verpackungslösungen für Ihre Anforderungen. Zusammen mit dem hochkarätigen Rahmenprogramm und dem diesjährigen Fokusthema Kennzeichnen und Etikettieren eröffnen sich Ihnen spannende Perspektiven für Ihr Business!

Freuen Sie sich auf mehr Ideen, mehr Inspiration und mehr Gespräche – auf der FachPack 2015.

FOKUS KENNZEICHNEN UND ETIKETTIEREN

BesucherService:
Tel +49 (0) 9 11 86 06-49 79
besucherservice@nuernbergmesse.de

NÜRNBERG MESSE

FachPack

FachPack 2015: Verpackung & mehr

Die FachPack, eine der wichtigsten europäischen Fachmessen für Verpackung, startet vom 29. September bis 1. Oktober 2015 neu durch. Im Angebot: Produkte und Dienstleistungen rund um Verpackung, Technik, Veredelung und Logistik.

Mit rund 1.500 Ausstellern und ca. 37.000 Besuchern zählt die FachPack zu den renommiertesten Verpackungsmessen in Europa. Vom 29. September bis 1. Oktober 2015 prä-

sentiert sie im Messezentrum Nürnberg ihr umfassendes Fachangebot für Industrie- und Konsumgüter in den Bereichen Verpackung, Technik, Veredelung und Logistik. Schwerpunkt ist „Kennzeichnen und Etikettieren“, das als Querschnittsthema entlang der gesamten Prozesskette Verpackung die FachPack von Anbeginn an und nun erstmals in den Fokus rückt. Fachbesucher aus Deutschland und den Nachbarländern kommen vor allem aus den Branchen Lebens-

mittel/Getränke, Pharma/Medizin/Kosmetik, Textil/Bekleidung, Non Food, Chemie, Papier/Druck, Elektrik/Elektronik, Automotive, Metall-/Kunststoffverarbeitung, Maschinen-/Gerätebau, Logistik, Handel sowie Medien/Werbung. Auch 2015 überzeugt die FachPack mit ihrer kreativen Arbeitsatmosphäre, in der Information und Kontaktpflege ebenso wichtig sind wie die Beantwortung konkreter technischer Fragen.

Info/Kontakt: www.fachpack.de

VIP-Thermoboxen vom Hidden Champion

va-Q-tec

Wie sorgt man dafür, dass etwas kalt oder warm bleibt – und das für viele Tage? Die va-Q-tec AG ist eine junge, mittelständische Hightech-Firma und revolutioniert seit 15 Jahren als Hidden Champion die Entwicklung von innovativen Dämm Lösungen. Kernprodukt sind VIPs: energieeffiziente, platzsparende und zugleich umweltfreundliche Vakuum-Isolations-Paneele. Neben VIPs entwickelt und vertreibt va-Q-tec Thermo-Hochleistungsverpackungen und Luftfracht-Container sowie Wärme- und Kältespeicherelemente (PCM).

va-Q-tec spart durch effiziente Technologie teure Energie in Bereichen ein, die wir täglich nutzen: beim Transport von Pharmaprodukten, in Kühl- und Gefriergeräten, in Gebäuden, in Technik & Industrie sowie in Automobilen und Flugzeugen. Das Team „Thermal Customer Service“ bietet Kunden individuelle Betreuung, firmeninterne Labore bieten Tests und Qualifizierungen. Dank des starken Wachstums herrscht Pionierstimmung bei va-Q-tec. Als innovatives Unternehmen wurden zahlreiche nationale und internationale Preise gewonnen. va-Q-tec unterstützt junge Forscher sowie zahlreiche weitere Projekte und schafft als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ein zukunftsorientiertes Arbeitsklima.

Info/Kontakt: Tel.: 09 31 / 3 59 42-16 10
packaging@va-Q-tec.com, www.va-Q-tec.com



Kennen Sie eine Verpackung, die auch bei +50 °C die Innentemperatur über mehrere Tage kühl hält?

Die thermische Hochleistungsverpackung va-Q-proof® trotz extremsten Temperaturbedingungen. Abweichungsfrei und zuverlässig. Bei Hitze und Kälte.



www.va-Q-tec.com • packaging@va-Q-tec.com

Wellpapp-Lösungen mit System.



Wir machen mehr daraus!

Die Spezialisten der Kunert Gruppe sorgen dafür, dass Ihr Produkt stets geschützt und sicher an sein Ziel kommt.



www.kunertgruppe.com

Kunert Wellpappe Bad Neustadt GmbH & Co. KG
Besengaustraße 6 | 97616 Bad Neustadt



Hohe Auszeichnung für Bad Neustädter Wellpappenwerk

Vor kurzem konnte die Firma Kunert Wellpappe aus Bad Neustadt nach 2014 erneut eine hohe Auszeichnung der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau entgegennehmen. Das Bad Neustädter Wellpappenwerk ist als Hauptlieferant für Verpackungen des neuen „Vertriebszentrum West“ (VZWest) gelistet. Den „Preis für Qualität und Lieferzuverlässigkeit“ des baden-württembergischen Weltkonzerns hat man sich nun bereits zum zweiten Mal in Folge gesichert. Sichtlich erfreut war Geschäftsführer Mathias Kunert über die frohe Kunde aus Künzelsau: „Solche Bewertungen zeigen uns, dass auch aus Kundensicht unsere Prozesse stimmen, die Kommunikation zwischen uns und unseren Kunden funktioniert und auch notwendige nebengeschaltete Unternehmen, wie unsere Papierlieferanten und Spediteure, überaus verlässlich sind.“

Seit langer Zeit zählt das Rhöner Traditionsunternehmen bei dem Würth-Konzern zu einer ausgewählten Hand von A-Lieferanten. In enger Abstimmung mit dem Projektleiter der Würth Logistik Thomas Scherner wurde 2013 die Verpackungs-Entwicklung für das neue „VZ West“ auf dem Künzelsauer Würth-„Campus“ projektiert. Die hier im Einsatz befindlichen Wellpapp-Trays, in denen bis zu 40.000 Aufträge pro Tag kommissioniert werden, kommen aus Bad Neustadt.

Info/Kontakt: Kunert Wellpappe Bad Neustadt GmbH & Co. KG



Outlook, ja das hab' ich auch!

Mitarbeiter vieler Unternehmen benutzen es täglich, um per E-Mails zu kommunizieren – das Office-Programm vom Software-Riesen Microsoft. Was das Programm wirklich kann, um im Büro und auch Zuhause Zeit zu sparen, wissen die Wenigsten. Denn die Mehrzahl aller Anwender hat sich die Funktionsweise selbst beigebracht, sagt die zertifizierte Unternehmens-Trainerin Karina Treutlein. Mit dem Titel „99 Praxistipps & Tricks mit Microsoft Outlook für Ihr erfolgreiches Zeitmanagement“ hat die gebürtige Gemündernerin, die heute in Veitshöchheim lebt, ein Buch geschrieben – vor wenigen Wochen kam es mit Genehmigung des US-Software-Riesen in den Handel.

Zeitmanagement – ein Haupt-Thema von Business-Coach und Trainerin Karina Treutlein hat in ihren jahrelangen Schulungen schon viele Fragen aufgeworfen. „Die steigende E-Mail-Flut in den Postfächern der Mitarbeiter kostet den Unternehmen zunehmend Zeit und Energie, die wiederum zum Arbeiten fehlt. Bereits heute gehen täglich mehr als 90 Millionen E-Mails in deutsche Postfächer ein, für deren Bearbeitung oft über die Hälfte der Arbeitszeit benötigt wird. Daneben werden die Aufgaben immer komplexer und der Termindruck steigt“, sagt Karina Treutlein.

Info/Kontakt: Treutlein Seminare, Karina Treutlein
E-Mail: info@treutlein-seminare.de, www.treutlein-seminare.de



Sichere Gesamtlösungen aus einer Hand

Ist Ihr ITK-Anbieter im Notfall auch 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar? Es gibt „kleine Notfälle“, bei denen ein Erste-Hilfe-Kasten gute Dienste leistet. Bei einem Serverabsturz in Ihrem Unternehmen mitten in der Nacht oder am Wochenende greifen Sie allerdings besser zum Telefon und wählen diese Nummer: 0800 – 46 556 01.

Die 24-Stunden-Service-Leitstelle von i can können Sie jederzeit anwählen – 365 Tage im Jahr, Tag und Nacht. Wir sind innerhalb der nächsten 2 Stunden bei Ihnen und sorgen für eine schnelle Lösung des Problems. Garantiert! Weil wir wissen: Zeit ist für Unternehmen bares Geld. Und ein längerer ITK-Ausfall kostet nicht nur Nerven, sondern oft auch Umsatz.

i can ist Ihr zuverlässiger, kompetenter und erfahrener Ansprechpartner für intelligente IT-Gesamtlösungen aus einer Hand sowie für die Projektierung und Realisierung komplexer Kommunikationslösungen – von der Telefonanlage bis hin zum Netzwerk.

WLAN-Messung mit Heatmap.

Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Homepage www.ican.de. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung – also rufen Sie uns an: 09 31 / 46 556 - 0. Testen Sie unsere Leistungsfähigkeit und Kompetenz in diesem Bereich – wir beraten sie gerne.



Gedruckt wie echt...
Wir machen das!

Systempartner von Konica Minolta

Effiziente
Officelösungen
nach Maß...

Call 0931 321 420

Inhaber Uwe Roth Technischer Betriebswirt www.officon.de

FUHREN
STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



Willi Fuhren
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Internationales Steuerrecht

- » Unternehmensaktivitäten im Ausland
- » Personen- und Kapitalgesellschaften im internationalen Steuerrecht
- » Grenzüberschreitender Mitarbeiterereinsatz
- » Internationales Erbschaftsteuerrecht

Erfahren Sie mehr über uns unter
www.fuhren.de

Standort Würzburg: Berliner Platz 6, 97080 Würzburg, Telefon 0931-322100 | Standort Kitzingen: Glauberstrasse 42a, 97318 Kitzingen, Telefon 09321-13390

Der starke Partner für Ihre Kommunikation!



Testen Sie uns!



Telefonanlagen. IT. Netzwerke. VoIP.



GEWERBEBAU VITAL

- Energieoptimiert bis **Passivhaus-Standard** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz • Schnelles Bauen zum Festpreis.

REGNAUER FERTIGBAU • D-83358 Seebuck/Chiemsee • Telefon +49 86 67 72-236 • Telefax +49 86 67 72-265 • mail@regnauer.de

BUDGET-PLANER
» online. 
www.regnauer-objektbau.de



Ihr zuverlässiger Partner für professionelle Telefonanlagen

Eine moderne Telefonanlage kann Ihnen heutzutage mehr bieten, als einfache Telefonie-Funktionen wie Makeln und Verbinden. Zeitgesteuerte Konfigurationen, verschiedene Klingelschemata, Gruppenrufe, Statusanzeigen Ihrer Kollegen und einige andere Leistungsmerkmale gehören hier bereits zum Standard.

Mit der Telecorner GmbH haben Sie einen zuverlässiger Partner für Ihre Telekommunikation. Seit 1999 vertreiben sie professionelle Telefonanlagen für Klein- und Mittelständische Unternehmen. Die Geschäftsführer Ulrich Bender und Oliver Rumpel beraten Sie zuverlässig über die richtige Wahl Ihrer Telefonanlage. Ob es um Voice over IP oder klassische Telefonsysteme geht, bei Telecorner GmbH bekommen Sie alles aus einer Hand.



Telecorner GmbH

Durch die hochwertige Beratung vor Ort können Sie sich über die modernsten Telefonanlagen von AGFEO oder Panasonic informieren lassen. Hier wird auch gleich Ihr persönlicher Bedarf ermittelt. So ermöglicht die Telecorner GmbH es Ihnen, Ihre Produktivität durch die einfache

Bedienbarkeit Ihrer Telefonanlagen zu steigern und sich somit wieder auf das wesentliche zu konzentrieren.

Ihre neuen Telefone können auch mit Ihrer EDV verbunden werden. Rufnummern werden dann aus Ihrer Anwendung oder Outlook gewählt. Anruflisten und Anruferkennung erleichtern Ihnen damit das tägliche Business. In Zukunft wird es die neuen Telekom IP Anschlüsse geben. Die Telecorner GmbH berät Sie hierzu und hilft Ihnen bei der Umstellung, der Auswahl der richtigen Komponenten und der Installation.

Lassen Sie sich heute noch Beraten!

Info/Kontakt: Telecorner GmbH

Spiegelstr. 12, 97070 Würzburg

Tel.: 09 31/46 04 80, info@telecorner.de

www.telecorner.de

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Ihre professionelle Telefonanlage geht...



Telecorner GmbH
Spiegelstr. 12
97070 Würzburg
0931 460480
info@telecorner.de
www.telecorner.de



Shape 3D-Balance

Ergonomisch gesund sitzen

- Versorgt die Bandscheiben permanent mit Nährstoffen
- Stimuliert die komplexen Rückenmuskeln
- Sorgt dafür, dass die Wirbelsäulengelenke in ständiger Bewegung sind
- Optimiert die Durchblutung und damit die Sauerstoffversorgung
- Hält die Hirnstoffwechselprozesse aufrecht und sorgt so für mehr Aufmerksamkeit und Konzentration



DAUPHIN
HumanDesign® Company

Design: Dauphin Design-Team

AKTIONSPREIS
ab € 299,-

zzgl. 19 % MwSt.

STEINMETZ
DIE OBJEKTEINRICHTER

www.steinmetz-einrichtungen.de

NOVUM - Schweinfurter Straße 9, 97080 Würzburg - Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8, 97424 Schweinfurt - Tel. 09721 - 744 10

MEIER Dokumenten-Management

Seit über zwanzig Jahren sind die Experten für digitale Kopier- und Drucksysteme erfolgreich am Markt tätig. Mit Firmensitz im Gewerbegebiet Veitshöchheim bietet das Unternehmen fachgerechte und professionelle Beratung und Betreuung, wenn es um die Themen Scannen, Kopieren und Drucken geht. Als Premium- Partner von SHARP und SAMSUNG bündelt MEIER alle bürotechnischen Kompetenzfelder und entwickelt individuelle Gesamtkonzepte für Unternehmen, Behörden, Städte, Gemeinden und Schulen. In dem großen Showroom des Unternehmens hat man die Möglichkeit, sich die aktuellen Kopier- und Drucksysteme sowie wichtige IT-Lösungen mit allen Funktionen präsentieren zu lassen und selbst auszuprobieren.

MEIER
Copiersysteme

Einladung zum Business-Tag:

15. und 16. Oktober 2015 sowie 19. und 20. November 2015

Große Präsentation und persönliche Beratung zum Thema Scanlösung und Archivierung!

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin. Wir beraten Sie gerne.

Info/Kontakt: MEIER Copiersysteme, Vertrieb, Tel.: 09 31 / 88 07 53-0

info@meier-copiersysteme.de, www.meier-copiersysteme.de

TOUCH ME!

Die weltweit ersten Multifunktionssysteme mit Android-basierter Benutzeroberfläche.



Die SAMSUNG Multifunktionssysteme verbinden starke Leistung mit Wirtschaftlichkeit. Ob als Partner am Einzelarbeitsplatz, als Teamplayer in der Arbeitsgruppe oder als Abteilungsgerät. Die SAMSUNG Multifunktionssysteme werden den hohen Kundenanforderungen gerecht. Detaillierte Produktspezifikationen finden Sie unter www.samsung.de/printing-innovation

10,1" Farb-Touchscreen-LCD mit Touch & Slide-Benutzeroberfläche powered by Android™

SAMSUNG Monolaser- und Farblaser-Multifunktionssysteme

MEIER

Robert-Bosch-Straße 15 | 97209 Veitshöchheim
Tel: +49 931 880753-0 | Fax: +49 931 880753-11
info@meier-copiersysteme.de
www.meier-copiersysteme.de

SAMSUNG
BUSINESS



IST DER WORKFLOW IHRER DOKUMENTE GENAUSO EFFIZIENT?



Effiziente Prozessautomation ist für viele Unternehmen ein entscheidender Wettbewerbsvorteil – nicht nur in der Produktion. KYOCERA Document Solutions optimiert Ihre Dokumentenprozesse mit innovativer Hardware und intelligenter Software. Damit ist Ihr Workflow bei Auftrags erfassung, -bestätigung und -abrechnung genauso effizient wie bei der Herstellung Ihrer Produkte.

www.kyoceradocumentsolutions.de

Unser Vertragspartner für Sie vor Ort:



J.A. Hofmann Nachf. Maintal-Bürofachmarkt GmbH - Alfred-Nobel-Str. 8 - 97080 Würzburg
Telefon: (0931) 9 00 88-70 - info@maintal-buerofachmarkt.de - www.maintal-buerofachmarkt.de

* Nur bei Vertrieb durch KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH.



Internet der Dinge als Schwerpunktthema der main.IT 2015

Am 24. September lädt die iWelt gemeinsam mit FMS Computer zur wichtigsten Konferenz für IT und Media in Mainfranken ein. Nach Themen wie Big Data und E-Commerce, steht die main.IT 2015 unter dem Motto „Internet der Dinge“.

Auf der main.IT – Konferenz für IT und Media – in Eibelstadt treffen sich jedes Jahr mehr als 250 Interessierte und Persönlichkeiten der Internet-Branche aus Würzburg und Umgebung. In Kooperation mit FMS Computer wird sie als Hausmesse der iWelt ausgetragen, die Lösungen rund um den Bereich E-Commerce und den technischen Betrieb von Anwendungen bietet. Das Schwerpunktthema der main.IT 2015 am Donnerstag, 24. September, ist das Internet der Dinge.

Das Internet wird in den kommenden Jahren ein selbstverständlicher Teil unseres Daseins. Smarte Devices und das Internet der Dinge bzw. Internet of Everything heben schon jetzt die Grenze zwischen On- und Offline auf.

Spannende Referenten rund um die Themen Industrie 4.0, Mensch-Maschine-Kommunikation, Smart Home, Smart Mobility etc. geben Ein- und Ausblicke.

Als besonderes Highlight setzt Karl-Heinz Land, Digitaler Darwinist und Evangelist, entscheidende Impulse und inspiriert seine Zuhörer, den digitalen Wandel in ihren Unternehmen zu starten. Auf der Agenda stehen weitere zukunftsweisende Vorträge: Dr. med. Verena Klamroth-Marganska von der ETH Zürich berichtet über den Cybathlon, einen Wettkampf mit hochentwickelten Assistenzsystemen für Menschen mit körperlicher Behinderung. Professor Frank Deiner vom Steinbeis-Transferzentrum spricht über mobile Applikationen und Wearables. Auch Doris Aschenbrenner vom Zentrum für Telematik berichtet Spannendes: Sie stellt Ergebnisse eines Forschungsprojektes zur Roboter-Fernwartung vor – Industrie 4.0 made in Mainfranken. Weitere Referenten runden das Pro-

gramm ab und sprechen unter anderem über den Service-Techniker der Zukunft, das vernetzte Fahrzeug der Zukunft sowie Smart Home-Konzepte.

Neben interessanten Vorträgen bietet die main.IT die Chance zum Austausch. Bei großen Steaks tauschen noch größere Ideen und kleine Visitenkarten die Besitzer. Innovatives aus allen Bereichen der IT- und Onlinewelt wird auf der Ausstellungsfläche gezeigt – nicht nur für Apple-Fans, SEO-Freaks und SEM-Professionals. Networking und Wissensaustausch inklusive! Der Eintritt ist frei. Anmeldung, Informationen und das aktuelle Vortragsprogramm unter mainIT15.de

Info/Kontakt:
iWelt AG
Mainparkring 4, 97246 Eibelstadt
Tel.: 0 93 03 / 9 82-8 00
E-Mail: info@iwelt.de
www.iwelt.de



Michel bewegt ab sofort auch Stückgut – sogar in XXL und europaweit

Suchen Sie einen zuverlässigen Partner, der ihr palettiertes Stückgut mit bis zu 6 m Länge sicher, kostengünstig und wenn erforderlich per Express transportiert? Dann sind wir, die Spedition Michel, ab sofort Ihr richtiger Ansprechpartner! Im vergangenen Jahr haben wir uns dem Kooperationsnetzwerk Palletways angeschlossen und somit unser bisheriges Leistungsspektrum, Teil- und Komplettladung, um den Transport von palettiertem Stückgut erweitert. Somit können wir Ihnen ein breites und kostengünstiges Portfolio an Abhol-

und Zustelleistungen im Bereich Stückgut anbieten – sowohl für die nationalen Märkte als auch für den paneuropäischen Import- und Exportmarkt. Palletways ist Westeuropas größtes Express-Palettenetzwerk und der Spezialist für den schnellen und sicheren Umschlag palettierter und staplerfähiger Fracht. Um höchste Qualität und ebenso Zeit- und Kostenvorteile zu gewährleisten, werden alle Fahrzeuge ausschließlich seitlich be- und entladen. Diese grundsätzliche Vorgehensweise trägt maß-

geblich zu der äußerst geringen Schadenquote von lediglich 0,1 % bei und ermöglicht den Transport von überdimensionalen Sendungen bis zu 6 m. Selbstverständlich können Sie als Kunde durch den Einsatz modernster Technik den Standort Ihrer Sendung immer nachvollziehen und kontrollieren. Wir sind ihr starker Partner in Mainfranken, wenn es um den Transport von palettiertem Stückgut geht.

Info/Kontakt: Spedition Michel
Mainfrankenpark 29, 97337 Dettelbach
www.spedition-michel.de, www.palletways.com



Ab sofort auch Stückgut, sogar europaweit und in XXL!



Ihr starker Partner in Mainfranken

Würzburg / Dettelbach
Mainfrankenpark 29
97337 Dettelbach
Fon: +49 (0)9302 / 98 77 0-0
Fax: +49 (0)9302 / 98 77 0-40
info@spedition-michel.de
www.spedition-michel.de
www.palletways.com



Profitieren auch Sie von unserer neuen Logistikleistung in Zusammenarbeit mit dem Palletways-Netzwerk

Unser Konzept:

- Einfache Abwicklung
- Umschlag erfolgt durch seitliche Be- und Entladung
- Unterschiedlichste Sendungsgrößen, auch Schwer- und Langgut
- Geringe Schadensquote von < 0,1%
- Einfache und kostengünstige Preisgestaltung

Sprechen Sie uns an - Wir helfen Ihnen gerne!



**PLANEN
SONNENSCHUTZ
BESCHRIFTUNG
DIGITALDRUCK
PLANENREPARATUR
TECHNISCHE GEWEBE
CABRIOVERDECKE
AUTOSATTLEREI**



Planen Wehner

Die Planen-Profis in Schweinfurt ///

Planen Wehner GmbH
Lilienthalstraße 10
97424 Schweinfurt-Hafen

Telefon 0 97 21-6 94 48
Telefax 0 97 21-60 91 32

www.planen-wehner.de
info@planen-wehner.de

LANDTECHNIK @ THERMOFASS @ RAHMENRICHTANLAGE @ SERVICE



Geyer
LANDTECHNIK · FAHRZEUGBAU

RAHMENRICHTEN
LASERACHSVERMESSUNG
INDUKTIONSERWÄRMUNG

Geyer-Landtechnik · Oberspiesheimer Str. 2 · 97509 Kolitzheim/Unterspiesheim
Tel: 09723-1352 · Fax: 09723-2441 · Email: landtechnik-geyer@t-online.de · www.geyer-landtechnik.de

Verbände fordern Gesamtkonzept

In der allgemeinen Diskussion um Groß-LKW haben der ACV Automobil-Club Verkehr und der ACE Auto Club Europa die gemeinsame Forderungen nach einem sicheren und nachhaltigen Güterverkehrskonzept für Deutschland erneuert. Aus Sicht der Clubs ist es zwingend notwendig, ein politisches Gesamtkonzept für den Güterverkehr im Logistikland Deutschland zu erstellen. „Straße, Schiene und Wasserwege sind im Güterverkehr keine Konkurrenten, sondern müssen aufeinander abgestimmt werden, um die Logistikanforderungen wirtschaftlich, umweltfreundlich und sozial zu erfüllen. In einem Ge-

samtkonzept muss daher diskutiert werden, wie der Straßengüterverkehr optimiert werden kann – den umweltverträglicheren Verkehrsträgern Schiene und Wasserstraße ist dabei Vorrang einzuräumen“, so Matthias Knobloch, Abteilungsleiter Verkehrspolitik beim ACE. In Ausnahmefällen und unter unbedingter Beachtung der Verkehrssicherheit könnten auch Groß-Lkw in ein Güterverkehrskonzept integriert werden. „Im Umkehrschluss sind aber größere Lkw außerhalb eines Güterverkehrskonzeptes strikt abzulehnen, da dadurch nicht das Miteinander im Güterverkehr gestärkt, sondern die Konkurrenz Schiene –

Straße verschärft würde“, so Knobloch weiter. Der ACV weist auf jetzt schon vorhandene gute Beispiele im Güterverkehr hin. „Der Kombiverkehr verbindet die Vorteile von Schiene und Lkw“, so ACV Sprecher Jürgen Koglin. „Die Politik ist aufgefordert, solche Lösungen engagiert voranzubringen und Innovationen in effizienter Verkehrswebernetzung zu fördern. Ein Regelbetrieb von Groß-Lkw würde kombinierte Lösungen unattraktiver machen“, so der ACV. „Zudem könnten Wasserstraßen sofort mehr Schiffe und Güter aufnehmen und damit an früher geleistete Transportvolumen anknüpfen. Besonders hohe Potenziale liegen hier auf dem Rhein“, so Koglin weiter.



- DIREKTFAHRTEN
- SONDERFAHRTEN
- ON-BOARD-COURIER
- BESCHAFFUNGSLOGISTIK
- 24-STUNDEN-SERVICE
- SAME DAY DELIVERY



SCHWEIGERT
EXPRESS
LOGISTIK

Telefon 0 93 06 / 9 80 10 90
www.schweigert-express.de

cargomando
couriersystems

WIR VERSPRECHEN NICHTS, WAS WIR NICHT HALTEN KÖNNEN!
Wir stehen für ein innovatives und intelligentes Unternehmenskonzept. Unser Serviceangebot deckt dabei nahezu alle Transportbereiche ab. Dazu stehen Ihnen Transportprofis zur Seite, die mehr als 15 Jahre Branchenerfahrung vorweisen können.

Mainfrankenbahn und Main-Spessart-Express – Ihre Premiummarken für Mobilität in der mainfränkischen Region

Mit dem Gewinn der europaweiten Ausschreibung des „Elektrischen Netzes Würzburg“ (=Mainfrankenbahn) hat der Nahverkehr auf der Schiene in Mainfranken einen Qualitätssprung vollzogen. Es wurden ca. 100 Millionen Euro in neue Fahrzeuge investiert, das Würzburger Werk in der Steinstraße wurde umfassend saniert und so auch über 200 Arbeitsplätze in der Region gesichert. Ab Dezember gehen zusätzliche Züge für die Mainfrankenbahn an den Start: Im Spätabendverkehr werden Taktlücken geschlossen.

Main-Spessart-Express geht im Dezember 2015 an den Start – zusätzliche Züge im Abendverkehr und ganzjähriger Ausflugsverkehr am Wochenende.

DB Regio Franken hat 2013 die europaweite Ausschreibung auf der Strecke Bamberg – Schweinfurt – Würzburg – Gemünden – Aschaffenburg – Frankfurt (Main) gewonnen (=Main-Spessart-Express).

Sechs zusätzliche Züge im Abendverkehr zwischen Frankfurt und Aschaffenburg sowie zwischen Aschaffenburg und Würzburg gegenüber dem heutigen Fahrplan gehen ab Dezember zusätzlich an den Start. Es fahren mehr Züge im Ausflugsverkehr: ganzjährig an den Wochenenden fahren nun 2 Zugpaare des **FreizeitExpress Frankenland** zwischen Frankfurt – Gemünden – (über die Werntalbahn) – Bamberg.

Darüber hinaus wird jeder Zug mit einem Kundenbetreuer besetzt. Bei stark nachgefragten Leistungen und in den Ausflugszügen während der Fahrradsaison wird DB Regio Franken zusätzliches Personal einsetzen. Neben der Einrichtung eines Kundencenters für den Main-Spessart-Express ab 01. September 2015 in Würzburg wird es in Würzburg Hbf, Aschaffenburg Hbf, Schweinfurt Hbf, Bamberg, Gemünden (Main), Karlstadt (Main) und Lohr Bahnhof personenbediente Verkaufsstellen mit garantierten Öffnungszeiten geben.

„Raus aus dem Alltag – rein ins Erlebnis“

Mit der Mainfrankenbahn und dem Main-Spessart-Express Franken erfahren und erleben. Mainfrankenbahn und Main-Spessart-Express machen das Reisen mit der Bahn einfach: Peter Weber (zuständig für das Mar-

keting der Mainfrankenbahn und des Main-Spessart-Express): „Aschaffenburg, Würzburg Schweinfurt und Bamberg sind mit unserem Premiummarken Mainfrankenbahn und Main-Spessart-Express mindestens stündlich bequem und günstig zu erreichen. Bei zahlreichen Partner im Bereich Kultur, Gastronomie und weiteren Sparten erhalten Bahnkunden einen Rabatt nicht nur in den Metropolen, sondern auch in zahlreichen weiteren Städten (Karlstadt, Gemünden, Lohr) und Gemeinden (z.B. Volkach, Veitshöchheim, Marktbreit).“



Ermäßigungen für Bahnfahrer

Kooperationspartner der Bahn bieten für Kunden der Bahn interessante Vergünstigungen: Sie erhalten gegen Vorlage der Bahnfahrkarte bei den Partnern Ermäßigungen auf die Eintrittspreise oder andere Vergünstigungen.

Ermäßigungen gibt es in Schweinfurt unter anderem bei Museen (z. B. Kunsthalle, Otto Schäfer Museum, Georg Schäfer Museum), beim Theater der Stadt und zahlreichen weiteren Partnern.

Weitere Kooperationspartner bieten auch in Würzburg für Kunden der Bahn interessante Vergünstigungen: Sie erhalten gegen Vorlage der Bahnfahrkarte Ermäßigungen unter anderem in Museen, beim UNESCO-Weltkulturerbe Residenz, im Staatlichen Hofkeller und zahlreichen weiteren Partnern.

In Aschaffenburg gibt es das größte Netz von Partnern: Beispielhaft seien das Schlossmuseum, das Pompejanum, das Stiftsmuseum und die Kunsthalle Jesuitenkirche genannt – daneben auch bei etlichen Partner aus dem Bereich der Gastronomie.

In Bamberg erhalten Bahnkunden im historischen Museum und im Naturkundemuseum eine Ermäßi-

gung beim Eintritt beim Vorzeigen der aktuellen Bahnfahrkarte.

Informieren Sie sich in unseren Broschüren über das Angebot, die in den Zügen, an den Bahnhöfen und weiteren Partnern (z.B. Tourismusbüros, Landratsämter, Gemeinden) ausliegen. Weitere Info unter www.bahn.de/regiofranken

Anreise mit der Bahn

Beginnen Sie Ihre Fahrt mit den modernen Zügen der Mainfrankenbahn und des Main-Spessart-Express.

Mit der der Mainfrankenbahn und dem Main-Spessart-Express haben Sie mindestens Stundentakt und es bestehen zahlreiche Direktverbindungen.

Nutzen Sie das BAYERN-Ticket – bis zu 5 Personen, ganz Bayern, ab 23 Euro!

Mit dem Bayern-Ticket können Sie u. a. die Stadtverkehre Würzburg, Schweinfurt, Aschaffenburg und Bamberg gratis nutzen!

Info/Kontakt: www.bahn.de/regiofranken

DB BAHN

Ein Tag, der bleibt.

Immer gut unterwegs mit der **MAINFRANKENBAHN** und dem **MAIN-SPESSART-EXPRESS!**

Mit dem **Bayern-Ticket** für **nur 23 Euro** und **5 Euro** je Mitfahrer.

Ticket gilt auch in:

Weitere Informationen, Ausflugstipps und Kauf unter bahn.de/bayern
Mit persönlicher Beratung für 2 Euro mehr. Erhältlich für bis zu 5 Personen.
Die Bahn macht mobil.

Jetzt Fan werden! fb.com/bayernticket

Wir stehen für die **BAHNLAND BAYERN** Zeit für Dich **Regio Bayern**



Vinzenz Werke

Service aus einer Hand

Kennen Sie die Vinzenz Werke? Seit 1978 gibt es das marktwirtschaftlich orientierte Serviceunternehmen mit besonderem sozialen Auftrag. Die Vinzenz Werke als kirchliche Einrichtung haben eine ganz besondere Aufgabe: Hier finden Menschen Arbeit, die auf dem ers-

ten Arbeitsmarkt nicht ankommen. Das funktioniert sehr gut. Denn soziales Engagement und Wirtschaftlichkeit harmonisieren prima miteinander. Es gibt marktfähige Produkte und professionelle Dienstleistungen, die verschiedene Unternehmen unter dem Dach der Vinzenz Werke erbringen: Druckerei, Buchbinderei, Schreinerie und ganz besonders die Servicebereiche Gebäudereinigung, Wäscherei und Garten- und Landschaftsbau.

Dabei gibt es auch einen besonderen Service: Die Wäscherei hat einen eigenen Hol-

und Bringdienst, der übrigens nicht nur von Firmenkunden, sondern auch von Privatleuten genutzt wird.

Sie brauchen Unterstützung von einem Service-Dienstleister? Dann sind Sie bei den Vinzenz Werken genau richtig.

Info/Kontakt:
Vinzenz Werke, Gattingerstraße 15
97076 Würzburg
Tel.: 09 31 / 3 86-5 86 00
verwaltung@vinzenz-werke.de
www.vinzenz-werke.de

Feuerwerksspektakel der Extraklasse in Lohr am Main

Am Samstag, den 12. September 2015 findet zum ersten Mal die PyroMAINia, ein Feuerwerksevent der Extraklasse, in Lohr am Main statt. Veranstaltungsort wird das Gelände Mainlande zwischen den beiden Mainbrücken sein.

Ausgerichtet wird dieses spektakuläre Event von der Franziskushöhe GmbH mit dem Ziel, den Abteilungen des TSV Lohr die Möglichkeit zu geben sich zu präsentieren, sodass die Attraktivität des Sports für jeden erlebbar wird. Dass die einzelnen Abteilungen des

TSV und vor allem die Jugendarbeit durch die Veranstaltung gefördert werden, liegt dem Inhaber der Franziskushöhe, Filmproduzent Hermann Joha, besonders am Herzen.

Deshalb gehen sämtliche Veranstaltungsgewinne an den TSV Lohr zur Förderung der Jugendarbeit. Joha, der ein gebürtiger Lohrer ist und in den 1970er Jahren bayerischer Jugendmeister im Kanu war, fühlt sich dem Verein bis heute verbunden.

Die Idee für ein Event wie die PyroMAINia hatte der Produzent der

Serie Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei, nach einem Besuch der Pyronale in Berlin, die so etwas wie die Olympischen Spiele für Pyrotechniker darstellt.

Wunsch des Veranstalters ist es, dass die PyroMAINia zu Frankens größter Feuerwerksveranstaltung avancieren würde und sich auf Dauer als solche etablieren könnte.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Medienpartner Radio Charivari aus Würzburg und dem Medienhaus Main-Echo aus Aschaffenburg. Die Finanzierung erfolgt durch Sponsoren, der Eigenleistung der einzelnen TSV-Abteilungen sowie einem Eintrittsgeld in Höhe von fünf Euro pro Person. Auch hier wird die Jugend besonders berücksichtigt, sodass Kinder, Schüler, Studenten und Azubis kostenfreien Eintritt erhalten.

Neben dem imposanten, 20-minütigen Feuerwerk, das gegen 21 Uhr beginnen wird und zu Musik choreografiert ist, erwartet ein umfangreiches Rahmenprogramm ab 13.30 Uhr die Besucher.

Geplant sind neben verschiedenen Vorführungen und Aktionsflächen des TSV Lohrs atemberaubende Wakeboard Vorführungen von Marius Boats – bekannt vom Sternla Wake Race in Würzburg – sowie einige Action Einlagen, wie zum Beispiel die Demonstration eines Autoüberschlags.

Info/Kontakt: Mara Funk, Hotel Franziskushöhe
Ruppertshüttener Straße 70, 97816 Lohr a. Main
Tel.: 0 93 52 / 604-0

PyroMAINia



Foto: Color-Base Fotografie

100% SERVICE für Ihre Immobilie

Bewirtschaftung
 Verwaltung
 Hausmeisterservice
 Gebäudereinigung
 Grünanlagenpflege
 Winterdienst
 Objektschutz



Kurr GmbH
 Alfred-Nobel-Str. 20
 D-97080 Würzburg
 Telefon: 0931-30 44 56 0
 www.kurr-immo.de

Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 lebt die Kurr GmbH den Servicegedanken zu 100 Prozent. Basierend auf dem Leitgedanken, Gewerbeimmobilien umfassend und professionell zu betreuen, hat das Unternehmen sein Portfolio in den vergangenen Jahren stetig erweitert: Neben der kaufmännischen und technischen Verwaltung bietet das 60-köpfige Team alle Dienstleistungen, die zum erfolgreichen Betrieb einer gewerblich genutzten Immobilie beitragen: Hausmeisterservice, Gebäudereinigung, Winterdienst, Grünanlagenpflege, Empfangsdienste, Vermietung von Seminarräumen, Catering etc. Bis ins Detail auf Qualität und Rentabilität ausgerichtet, ist das Serviceangebot des Unternehmens insbesondere auf die Bedürfnisse von Gewerbeimmobilienbesitzern und Unternehmen zugeschnitten.

Strategisches Know-how sowie eine ganzheitliche Betrachtung der Objekte prägen das Facility Management der Kurr GmbH. Durch maßgeschneiderte Verwaltungs- und Bewirtschaftungskonzepte gelingt es dem Unternehmen, den Wert einer Immobilie zu erhalten, Betriebskosten zu optimieren und ihren Ertrag zu steigern. In Würzburgs größtem Bürohaus, dem AN20, erbringt das Unternehmen bereits seit mehr als zehn Jahren die komplette Bandbreite an Serviceleistungen und erleichtert damit gleichermaßen den Arbeitsalltag von Eigentümern und Mietern. Doch auch einzelne Dienstleistungen aus ihrem Portfolio setzt die Kurr GmbH erfolgreich in weiteren Gewerbeobjekten im Großraum Würzburg um.

Durch ihr Partnerunternehmen, KSS GmbH, deckt die Kurr GmbH auch den Bereich des Sicherheitservices zuverlässig und professionell ab. Von kostengünstigen Sicherheitskonzepten, wie Funkpatrouillen, über den klassischen Objektschutz, Empfangs- und Pfortendienste bis hin zur kompletten Betreuung von Großveranstaltungen bietet die KSS GmbH ein breites Spektrum an sicherheitsrelevanten Dienstleistungen – stets detailgenau auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt.

Mit ihrer im Jahr 2005 gegründeten Marke paper+digit bietet die Kurr GmbH zudem einen Komplettservice in den sensiblen Bereichen der Aktenarchivierung und des Dokumentenmanagements. paper+digit Archivsysteme bieten Ihnen maximale Flexibilität bei der gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen. Verschiedenste Möglichkeiten der körperlichen Archivierung, aber auch die komplette Digitalisierung aller Daten oder eine Kombination aus beiden Archivierungsmethoden stehen dem Kunden zur Verfügung.

Gerne stehen Ihnen die Teams der Kurr GmbH und KSS GmbH für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung.



KSS GmbH
 Alfred-Nobel-Str. 20
 D-97080 Würzburg

100% Service für Ihre Sicherheit.

Telefon: 0931-30 44 56 28
 www.kss-sicherheit.de



Kurr GmbH
 Alfred-Nobel-Str. 20
 D-97080 Würzburg

100% Service für Ihre Dokumente.

Telefon: 0931-30 44 56 0
 www.paperdigit.de



unter allen wipfeln ist ruh'

Es liegt im Wald ein tiefer Zauber ...

Am 13. Juli wurde der Ruheforst Maintal bei Theres in Unterfranken feierlich eröffnet. Im Bundesland Bayern gibt es jetzt 5 RuhrForste.

„Man muss sich öffnen für Neues“, so der evangelische Pfarrer Gotthart Preiser, der gemeinsam mit seinem katholischen Kollegen Dr. Christian Lutz den Ruheforst einsegnete, „Die Trauerkultur entwickelt sich weiter.“ Die Idee, zu Füßen eines mächtigen Baumes, in der intakten Lebensgemeinschaft Wald, die letzte Ruhe zu finden, ist nicht neu: Die Ruheforst GmbH feierte im vergangenen Jahr 10-jähriges Bestehen. Doch um dem Ziel eines deutschlandweites Netzwerkes von Bestattungswäldern, die zudem einen gesunden und besonders schützenswerten Baumbestand aufweisen, näherzukommen, braucht Waldbesitzer, Städte und Gemeinden, die bereit sind neue Wege zu gehen. So unterstreicht auch Bürgermeister Matthias Schneider in seiner Ansprache den Nutzen für die Gemeinde: er sehe keine Widersprüche zum traditionellen Friedhof, sondern eine Steigerung der Attraktivität seiner Gemeinde über



RuheForst Maintal

deren Grenze hinaus. Die kleine Gemeinde Theres mit ihren rund 2.700 Einwohnern liegt im romantischen Maintal, unweit von Bamberg und Würzburg. Der Steigerwald und die Haßberge, in deren Schoß der Ruheforst liegt, sind über die A70 schnell erreichbar und so beliebtes Naherholungsgebiet.

Unweit des Ruheforstes, an den Ufern des Mains, erhebt sich das ehemalige Bene-

diktinerkloster Obertheres, welches zu den bedeutendsten Beispielen fränkischer Klosterbaukunst des Barock zählt. Heute befindet sich das Schlossgebäude im Eigentum der Familie der Grafen von Beust. Achim Friedrich Graf von Beust ist der Betreiber des Ruheforstes. Sein herzlicher Dank galt den Verantwortlichen, die den Ruheforst erst möglich gemacht haben, der Gemeinde, dem Landrat, Firmen und Vereinen und natürlich seinem Helferteam.

Besonders ergriffen zeigte sich die Staatssekretärin im Verkehrsministerium Dorothee Bär (MdB), die aufgrund eines Trauerfalles im Bekanntenkreis, die tröstende Stille der Natur hervorhob, die es ihr an diesem Tage leichter mache, als „steinerne Friedhofsreihen.“

„Es liegt im Wald ein tiefer Zauber, der stärkt das Herz, wenn es Dir schwer“, zitierte der Geschäftsführer der Ruheforst GmbH, Jost Arnold, aus einem Gedicht von Georg Graf zu Münster aus dem 18. Jahrhundert, das von seiner Aktualität augenscheinlich nicht eingebüßt hat.

Info/Kontakt: RuheForst® Maintal (siehe unten)

Kostenlose Führungstermine im Ruheforst® Maintal in Theres: Jeweils Mittwoch, 10.00 Uhr, sowie Sonntag, 14.00 Uhr.

(Außer an gesetzlichen Feiertagen. Gültig für das gesamte Jahr 2015.)

Nutzen Sie diese unverbindliche Möglichkeit um sich über diese neue Bestattungsform zu informieren.

Treffpunkt ist am Parkplatz Ruheforst® im Wald.

Autobahnausfahrt Nr. 10 Haßfurt/Theres, an der Straße zwischen Obertheres und Buch links in den Wald der Beschilderung folgen (nur 4 Kilometer von der Autobahn).

Zur besseren Planung bitten wir um kurze Bestätigung der Teilnahme.



Ruheforst® Maintal in Theres

Postadresse: Klosterstraße 1 · 97531 Theres
 Telefon 0 95 21/61 88 85 · Telefax 0 95 21/61 88 87
 E-Mail: info@ruheforst-maintal.de
 Internet: www.ruheforst-maintal.de

Nachahmer gesucht – Mitarbeiter zu Beteiligten machen

Rund 4.000 Unternehmen machen in Deutschland ihre Mitarbeiter zu Beteiligten. Unter ihnen drei mainfränkische Betriebe aus Schweinfurt, Münnerstadt und Niederlauer. Sie vereint die Überzeugung, dass sich eine Mitarbeiterbeteiligung positiv auf die Arbeitskultur im Unternehmen auswirkt und den Mitarbeitern eine faire Teilhabe am Unternehmenserfolg ermöglicht. Als Mitglied im Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung – AGP vertreten sie ihre Überzeugung auch in der Öffentlichkeit und möchten mit ihrem Engagement weitere Unternehmen von den Vorzügen einer Mitarbeiterbeteiligung überzeugen.



„Die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen schafft eine partnerschaftliche Mitmachkultur, von der beide Seiten gleichermaßen profitieren: Die Unternehmen durch mitdenkende und motivierte Mitarbeiter, die sich mit dem

Betrieb identifizieren, und die Mitarbeiter durch die finanzielle Beteiligung am Unternehmenserfolg“, so Dr. Christoph Steinhardt, Geschäftsführer der RST Stahlbau GmbH & Co KG aus Niederlauer. Insbesondere letzteres ist für die AGP Mitglieder auch ein gesellschaftliches Anliegen. Die Ungleichverteilung der Vermögen in Deutschland nimmt weiter zu, da Vermögenszuwächse meist aus Unternehmensbeteiligungen generiert werden. „Um einer breiten Bevölkerungsschicht die Teilhabe an dem sogenannten Produktivvermögen der Wirtschaft zu ermöglichen, möchten wir die Idee der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand weiter fördern“, begründet denn auch Christine Seger, Geschäftsführerin der Seger Transport GmbH & Co KG aus Münnerstadt das Engagement der drei Unternehmer in der AGP.

Allen dreien ist aber durchaus bewusst, dass es noch viel Überzeugungsarbeit braucht, um

die Idee der Mitarbeiterbeteiligung in der Unternehmerschaft breiter zu verankern. Denn es gibt durchaus noch Vorbehalte, wie bspw. die Befürchtung der Unternehmer, einen Teil ihrer Eigenständigkeit zu verlieren. Der Geschäftsführer der Schweinfurter HST H. Steinhardt GmbH, Roland Wolfrum, kann das nicht bestätigen: „Die Befürchtung der Unternehmen, nicht mehr Herr im eigenen Haus zu sein, ist völlig unbegründet. Die im Mittelstand vorwiegend praktizierten Beteiligungsformen begründen weder eine gesellschaftsrechtliche Mitsprache noch eine Einschränkung der unternehmerischen Handlungsfreiheit.“

- Kontakt/Info:**
 Christine Seger, Tel.: 0 97 33 / 81 80-0
cs@seger-transporte.de
 Roland Wolfrum, Tel.: 0 97 21 / 78 390
roland.wolfrum@hst-sw.de
 Dr. Christoph Steinhardt, Tel.: 0 97 71 / 91 99-0
christoph.steinhardt@rst-stahlbau.de



Wir fördern Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmen. Das ist gut für die beteiligten Menschen und gut für die Betriebe.

Unternehmen finden beim Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung eine Plattform für Beratung, Information und Erfahrungsaustausch rund um das Thema Mitarbeiterbeteiligung. Die Mitgliedsunternehmen haben beispielhafte Beteiligungsmodelle entwickelt und fassen Partnerschaft und Teilhabe im Unternehmen als wesentliche Säulen ihrer verantwortungsvollen Unternehmensführung auf.

www.agpev.de - seit 65 Jahren



Roland Wolfrum, Geschäftsführer HST H. Steinhardt GmbH, Schweinfurt

Dr. Christoph Steinhardt, Geschäftsführer RST Stahlbau GmbH & Co. KG, Niederlauer

Christine Seger, Geschäftsführerin Seger Transporte GmbH & Co. KG, Münnerstadt



Romantik Hotel Neumühle

Stilvoll Tagen – Willkommen in einer anderen Welt

Romantik Hotel Neumühle | Kreativ und erfolgreich Tagen ist im Romantik Hotel Neumühle keine Kunst.

Mit unseren Tagungsmöglichkeiten in einem professionellen Arbeitsumfeld bieten wir Ihnen die optimalen Voraussetzungen für ein entspanntes und konzentriertes Arbeiten. In einem stilvollen Ambiente und einer ruhigen, inspirierenden Atmosphäre genießen Sie alle Vorteile unseres persönlichen und individuellen Services.

Tagungsräume mit Tageslicht, in unterschiedlichen Größen und ausgestattet mit modernster Tagungstechnik, eignen sich sowohl für größere Tagungen und Seminare als auch für Besprechungen oder Gruppenarbeit im kleineren Rahmen. Internetzugang via Wireless LAN ist kostenfrei und im gesamten Haus möglich.



Großzügiger Wellnesbereich

Entspannung pur finden Sie nach einem arbeitsreichen Tagungstag in unserem 800qm großen, exklusiven Wellnesbereich. Verschiedene Saunen, Solarium „Sonnenwiese“, römisches Dampfbad, Caldarium sowie zwei Whirlwannen sorgen dafür, dass Sie wieder neue Energie sammeln, um motiviert in den nächsten Tag zu starten. Auch die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten kommen in unserem Hause

nicht zu kurz. Ob bei einer Partie Tennis, einigen Runden im Schwimmbad oder beim Auspowern in unserem Fitnessraum, wir erfüllen Ihre Wünsche für einen aktiven Aufenthalt.

Die Neumühle ist ein Genuss für Genießer und ein Refugium für Menschen, die Individualität und Persönlichkeit zu schätzen wissen.



NEUMÜHLE
ROMANTIK HOTEL

Info/Kontakt: Neumühle Hotel- und Gaststättenbetriebs GmbH

Neumühle 54, 97797 Wartmannsroth

Tel. 09732/803-0, Fax 09732/803-79

info@romantikhotel-neumuehle.de

www.romantikhotel-neumuehle.de



QR-CODE SCANNEN UND NEUMÜHLE-FILM ANSEHEN.

ERFOLGREICH TAGEN IM HOTEL NEUMÜHLE

ENTSCHEIDEN SIE SICH FÜR EINE AUSSERGEWÖHNLICHE UMGEBUNG, DIE KREATIVITÄT FREISETZT.

TAGUNGSARRANGEMENTS

Wählen Sie zwischen 3 versch. Arrangements:

- Standard 150,00 € pro Person
- Business 160,00 € pro Person
- Superior 175,00 € pro Person

KONFERENZRÄUME

- Großer Tagungsraum: 70 m² / bis zu 30 Pers.
- Stube: 50 m² / bis zu 16 Pers.
- Multimedia-Raum: 34 m² / bis zu 12 Pers.
- Besprechungszimmer: 17 m² / bis zu 6 Pers.



NEUMÜHLE
ROMANTIK HOTEL

Neumühle Hotel- und Gaststättenbetriebs GmbH

Neumühle 54 · 97797 Wartmannsroth · Telefon: 09732 803-0 · Fax: 09732 803-79

E-Mail: info@romantikhotel-neumuehle.de

www.romantikhotel-neumuehle.de



Mobiler Urlaub mit Leidenschaft „Made in Germany“

TISCHER
Freizeitfahrzeuge

Seit mehr als 42 Jahren produziert die „TISCHER GmbH Freizeitfahrzeuge“ Absetzkabinen für Pick-ups. Die Idee entstand zu Beginn der 1970er Jahre als Vater und Sohn Tischer eine Reisemobilkabinen für den VW-Pritschenwagen entwarfen und bauten. Heute konstruiert und fertigt das Familienunternehmen aus Kreuzwertheim mit rund 30 Mitarbeitern jährlich mehr als 150 Absetzkabinen für nahezu alle Pick-up-Modelle der bekannten Fahrzeughersteller. TISCHER-Absetzkabinen gibt es in unterschiedlichen Größen und Ausführungen. Ungetrübte und vor allem flexible Urlaubserlebnisse ihrer Kunden sind die Herzensangelegenheit der Mainfranken. TISCHER-Kabinen stehen Caravans und Reisemobilen hinsichtlich Komfort in nichts nach und haben zudem einen entscheidenden Vorteil: Nach dem Absetzen der Kabine steht der Pick-up sofort für Ausflüge bereit – die Ladefläche ist uneingeschränkt nutzbar. Das Angebot an hochwertigen Absetzkabinen ergänzt TISCHER durch umfassenden Service: Das Unternehmen bietet einen umfangreichen Reparatur- und Ersatzteilservice, Ladeflächenbeschichtung Rhino Linings und Abdeckung BakFlip und erfüllt selbst ausgefallene Kundenwünsche. Extra-Service für Besucher: zwei Stellplätze inklusive Stromanschluss. Ein Besuch lohnt sich!

Info/Kontakt: TISCHER GmbH Freizeitfahrzeuge, Tel.: 0 93 42 / 81 59

Frankenstraße 3, 97892 Kreuzwertheim, Industriegebiet Wiebelbach

info@tischer-pickup.com, www.tischer-pickup.com

TISCHER FREIZEITFAHRZEUGE

FACEBOOK.COM/TISCHERPICKUP

TISCHER UND PICK-UP
DIE FLEXIBELSTE ART MOBIL URLAUB ZU MACHEN

Mit qualitativ hochwertigen Materialien, handwerklicher Präzision und viel Liebe zum Detail fertigen wir seit mehr als 42 Jahren Absetzkabinen „Made in Germany“.

WWW.TISCHER-PICKUP.COM

MIND-MARKETING

Leadership mit NLP

Seit über 10 Jahren bieten das MINDMARKETING Institut Training und Coaching für Entscheider. Auf das Thema Leadership spezialisiert begleiten die Trainer und Berater namhafte Unternehmen nicht nur in der Region Mainfranken. Erfolgreiche Leader begegnen ihren Mitmenschen respektvoll, wissen diese zu begeistern und können dabei vernetzt denken und handeln. Zusätzlich haben Sie ein permanentes Bewusstsein für ihre eigene Vorbildfunktion und für ergebnisorientierte Gestaltung von Veränderungen. Dazu bietet das MINDMARKETING Institut ein neuartiges Trainingsmodell. Dieses bedient sich explizit der Strukturen des seit 40 Jahren bewährten Prozess-Modells „NLP“. Das neurolinguistische Programmieren, kurz NLP, wurde durch das sogenannte „Modellieren“ von sehr erfolgreichen Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen entwickelt. Durch das genaue Studieren und Integrieren der Denkprozesse und Verhalten „dieser Leader“, wie Walt Disney oder Bob Lutz, konnten sehr nützliche Anleitungen elizitiert werden. Das neue Leadership Training mit NLP bietet dazu einen 5-tägigen Intensiv-Kurs mit den essentiellen NLP-Methoden, appliziert auf Leadership. Moderiert wird das Training von Andrea Nisalke und Rolf Söder. Beide haben langjährige NLP-Praxis und einen internationalen Leadership-Hintergrund.

Info/Kontakt: MINDMARKETING Institut, Oberer Weg 12, D-97846 Partenstein

Tel.: 0 93 55 / 97 51 25, E-Mail: info@mindmarketing.de

Andrea Nisalke, Tel.: 01 51 / 16 30 14 02, E-Mail: info@andrea-nisalke.de

Angebot für Gewerbekunden (Preise zzgl. Mehrwertsteuer)

auch in rot und blau verfügbar

Beifahrer-doppelsitz

85 KW (115 PS)
LKW-Zulassung

Trennwand

Radiovorbereitung

M+S-Bereifung

ab monatlich **199,- €*** bei Null Euro Anzahlung**

Barpreis ab **14.990,- €*** zzgl. Mehrwertsteuer

* zzgl. 990,- Euro Bereitstellung
** Ein Leasingangebot der Fiat Bank für gewerbliche Kunden zzgl. MwSt. für den Fiat Ducato 115 Multijet: Laufleistung von 50.000 km, Laufzeit von 60 Monaten und 0,- Euro Anzahlung.

IWM Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
Tel. 0931/2002127 · Fax 0931/2002139
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

Auch in Schweinfurt: Verkaufsbüro Bergtheinfeld · Goethestr. 6 · Tel. 0171/5761700



Digital drucken – „just in time“

WIM-SERIE (TEIL 33) WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Veit Rudolph aus Schweinfurt, der sich mit einem Digitaldruckzentrum selbstständig machte.

Veit Rudolph ist ein ruhiger, besonnener junger Mann. Mit leiser, aber fester Stimme berichtet der 27-jährige, wie er sich vor zwei Jahren mit einer eigenen Geschäftsidee auf dem hart umkämpften Markt für Druckprodukte selbstständig machte. Und, dass er sich über die Unterstützung freute, vom Elternhaus, von Freunden und Kollegen und von den Beratern der IHK Würzburg-Schweinfurt. Beinahe beiläufig erwähnt er, dass er einst Kammermeister war, bei seiner Ausbildung zum Offsetdrucker, die er bei Benedict Press (Abtei Münsterschwarzach) absolvierte. Jetzt ist er Drucktechniker, hat sich nach der erfolgreichen Lehre weiter fortgebildet und präsentiert sein Digitaldruckzentrum im Herzen von Schweinfurt.

Mit dem Digitaldruck ist er einer der Ersten in Schweinfurt. Den Unterschied zum klassischen Druckereihandwerk erklärt er selbst: „die Geschwindigkeit“ – Werden für den herkömmlichen Offsetdruck noch Druckplatten benötigt, die aufwändig mit dem anschließenden Druckbild bebildert werden müssen, kommt der Digitaldruck ohne Druckform aus. Dabei verkürzen sich die Vorlauf- und Produktionszeiten um ein Vielfaches, gleichzeitig steigt die Flexibilität. Kleine Auflagen können im Digitaldruck deutlich wirtschaftlicher hergestellt werden, erklärt Veit Rudolph. Statt in große Auflagen zu investieren, könne man Bücher, Broschüren und viele andere Drucksachen in kleinen Auflagen drucken und weitere Auflagen problemlos nachproduzieren.

Schweinfurt hat Veit Rudolph als Standort bewusst gewählt. Und die beiden ersten Jahre geben ihm recht. Es sind vor allem Firmen, die den schnellen und

unbürokratischen Service zu schätzen wissen. Das „just in time“-Drucken erleichtert den Kunden den Umgang mit den Druckergebnissen. Große Lager müssen nicht aufgebaut werden und Änderungen – etwa in Schulungsunterlagen – können schnell vollzogen werden. „Natürlich nehmen die Kunden unsere Beratung und unseren Service gerne in Anspruch und sind froh, wenn wir ihnen den einen oder anderen Tipp geben können.“

Auch für die Großindustrie hat das Digitaldruckzentrum schon gearbeitet. Als erfolgreicher und zuverlässiger Dienstleister hofft Veit Rudolph, dass sich der Kontakt noch weiter intensiviert.

Das Drucken liegt ihm im Blut. Sein Vater betreibt seit mehr als zwanzig Jahren eine Druckerei in Ebertshausen (Lkr. Schweinfurt), wo Veit Rudolph zwischen den Druckmaschinen aufgewachsen ist und auch im Familienunternehmen mit half – schon vor der Ausbildung. Er glaubt, dass man auch in der hart umkämpften Druckbranche mit Zuverlässigkeit und Innovationsbereitschaft seinen Platz behaupten kann. *Text/Fotos: Hans-Peter Hepp*

 Veranstaltungen für Gründer
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare



Lesen Sie die WiM mobil mit der neuen App!

Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN
Digitaldruckzentrum Rudolph

DIE PERSON
Veit Rudolph

DIE IDEE
Digitaldruck, Druck on Demand, bedarfsgerechtes Drucken

DAS STARTKAPITAL
120.000 Euro

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG
Sich im Markt bekannt zu machen und sich dort zu etablieren

PLÄNE
Die Position im Markt stärken, Kontakte zu den Firmenkunden in der Region Schweinfurt verbessern

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:
Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Existenzgründer stellen sich vor...

Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Anna Pesce, Mitarbeiterin der Deegenbergklinik für Innere Krankheiten, Kardiologie Diabetologie, Angiologie und Orthopädie, AHB- und Rehaklinik, Familienkommanditgesellschaft Deeg GmbH & Co., Bad Kissingen.

FÜR 30-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Achim Mathes und **Martin Voll**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Hartwig Turber, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

WÜRZBURG

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Steffen Bauer, Peter Beck, Stefan Braun, Alfred Frank, Sven Heide- mann, Andreas Jantsch, Stefan Kaufmann, Heike Kunkel, Werner Lang, Stefan Meining, Harald Rothenbacher, Patrick Schmitt, Markus Stiel, Michaela Unger, Thomas Weigel, Klaus Wetzel, Christoph Wittstadt und **Jürgen Zimmermann**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Josef Adelmann, Thomas Bachmann, Peter Christ, Hermann Dietz, Helmut Endres, Dieter Frank, Josef Herzog, Günter Jesberger, Eva Knöpflein, Egon Knorr, Klemens Körber, Lothar Krieger, Helmar Kuhn, Dieter Main, Karl Müller, Klaus Nun, Ferdinand Oppmann, Jürgen Otter, Magnus Palmer, Bernhard Reuter, Wolfgang Rügamer, Roland Sauer, Günter Scheblein, Gerhard Spiegel, Wolfgang Väh, Gottfried Weippert und **Wolfgang Weisensee**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

FÜR 50-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Erwin Franz, Georg Kahl, Edwin Seidel und **Siegfried Seidel**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

50-jähriges Dienstjubiläum bei der AOK

WÜRZBURG Ein seltenes Jubiläum gibt es bei der AOK in Würzburg zu feiern. Ursula Freund-Häußler steht seit mehr als 50 Jahren im Dienst der Gesundheitskasse und erhielt dafür von AOK-Direktor Horst Keller eine Ehrenurkunde.

„Es ist schon etwas ganz Besonderes und kommt auch nicht oft vor“, so AOK-Chef Horst Keller in seiner Laudatio für die Jubilarin, die seit Ende ihrer Schulzeit ohne Unterbrechung bei der AOK in Würzburg beschäftigt ist. Sie ist gelernte Stenotypistin und war in diesem Beruf in den Abteilungen „Innen-

revision“ und „Leistungen“ tätig. 1971 wechselte Freund-Häußler in das Vorzimmer, stieg auf bis zur Sekretärin des

Geschäftsführers und eines Vorstandes der AOK Bayern – damals noch mit Sitz in Würzburg. Seit 2002 arbeitet sie als Sekretärin des Leiters Verwaltungs-Zentralbereich und unterstützt den Fachbereich „Widersprüche“. Daneben ist Freund-Häußler im Vorzimmer des Direktors eingesetzt. Eine be-

sonders enge Beziehung hat die 65-jährige zum örtlichen AOK-Beirat, für den sie seit Jahrzehnten als Schriftführerin aktiv ist.



Freuen sich über ein besonderes Dienstjubiläum (v. l.) Direktor Horst Keller, Ursula Freund-Häußler und Personalchef Stephan Götz.

Seit 40 Jahren die Treue gehalten

RECHTENBACH Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit konnte Gastwirtin Ruth Müller vom „Gasthof zum Engel“ in Rechtenbach (Lkr. Main-Spessart) ihrer Mitarbeiterin und Schwester Jutta Emrich gratulieren und die Ehrenurkunde der Industrie und Handelskammer Würzburg-



Die für 40 Jahre geehrte Jutta Emrich (rechts) mit Gastwirtin und Chefin Ruth Müller (links) sowie Juniorchefin Britta Müller-Ihls (Mitte).

Schweinfurt überreichen.

Die Gastwirtin erklärte, dass dies in der heutigen Zeit und vor allem im Gaststättengewerbe nicht selbstverständlich sei, dass Mitarbeiter über einen so langen Zeitraum dem Ausbildungsbetrieb die Treue halten.

Seit 25 Jahren bei Kräuter Mix

ABTSWIND 25 Jahre Betriebszugehörigkeit sind in der heutigen Zeit keine Häufigkeit mehr. Monika Lechner hat dieses Jubiläum erreicht. Seit dem 1. Juli 1990 arbeitet sie bei Kräuter Mix. Damit zählt sie zu den Urge- steinen der Abtswinder Firma, wie Vertriebsleiterin Dorell Laudenbach bei einer Feier mit Kollegen und Vorgesetzten festhielt.



Vertriebsleiterin Dorell Laudenbach (links) beglückwünscht Monika Lechner zu 25 Jahren im Hause Kräuter Mix.

Während dieser Zeit war Monika Lechner in verschiedenen Abteilungen tätig: von der Auftragsannahme über den Versand und den Empfang bis zum Vertrieb. Dort ist sie nun seit vielen Jahren für das Handelsprogramm mit den zahlreichen Kräutern, Gewürzen sowie Früch- te- und Kräutertees zuständig und betreut die Kleinkunden.



Trips-Projektleiter Ricardo Gimenez-Neubert (rechts) erläutert Bearbeitungsschritte bei der automatisierten Schaltanlagenfertigung.

Zeitreise eines ehemaligen FH-Studenten

GRAFENRHEINFELD 9.300 Studierende sind aktuell an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) eingeschrieben, fast 500 davon in der Fakultät Elektrotechnik. Mit dem Abschluss in der Tasche werden sich diese dank Fachkräftemangel kaum Sorgen um ihre berufliche Zukunft machen müssen; Personaler umgarnen sie häufig lange vorher.

Vom Fachkräftemangel sprach Mitte der 1980er-Jahre zwar noch niemand, doch brachte der Fachbereich auch damals schon vielversprechende Talente hervor. Prominentes Beispiel ist Klaus Helmrich, heute eines von sieben Vorstandsmitgliedern der Siemens AG. Auch für den Diplomingenieur (FH) der Elektrotechnik begann die berufliche Laufbahn in den Hör- und Übungssälen der Schweinfurter Hochschule. Seit April 2011 lenkt er nun im obersten Führungsgremium die Geschicke des größten deutschen Elektrokonzerns.

Helmrich ließ sich 1986 bei Siemens als Entwicklungsingenieur einstellen und hat den Konzern seither nicht mehr verlassen. Heute verantwortet er das Europa- und Afrikageschäft sowie die Divisionen Process Industry and Drives und Digital Factory. Der letztgenannte Geschäftsbereich bündelt spezialisierte Lösungen und Technologien für Automatisierungstechnik, industrielle Schalttechnik und Industrie-Software.

Zwei, die für die Automatisierung leben

Exakt in diesen Technologiebereichen ist auch die Grafenrheinfelder Trips GmbH zu Hause, die bereits seit ihrer Gründung vor 35 Jahren eine enge Zusammenarbeit mit

Siemens verbindet. Der Automatisierungsspezialist wird von seinen Kunden immer dann angefragt, wenn Prozess- oder Fertigungsanlagen neu zu bauen oder zu modernisieren sind.

Dann programmieren die rund 200 Mitarbeiter des Mittelständlers die entsprechenden Steuerungen und Prozessleitsysteme, projektieren und fertigen Schaltanlagen und nehmen die Systeme international in Betrieb. Die Lösungen finden sich dann beispielweise wieder in Kraftwerksmotoren zur Stromversorgung eines saudischen Zementwerks oder in Portalsteuerungen eines australischen Minenbetreibers. Und jeder Beetle, der bei VW in Mexiko vom Band rollt, trägt eine Stoßstange, deren Lackierung Trips-Ingenieure steuern.

Aufgrund der offensichtlichen Gemeinsamkeiten war es dann eigentlich kein Zufall, dass sich Helmrich und die Trips-Geschäftsführer Caroline und Christian Trips auf einer Automatisierungsmesse begegneten und schnell einen zusätzlichen Berührungspunkt entdeckten – ihren lokalen Bezug zur Stadt und Region Schweinfurt. Und so kehrte Helmrich anlässlich eines spontan vereinbarten Besuchs kürzlich an seine alte Wirkungsstätte zurück.

Gemeinsam mit dem Siemens-Divisionsleiter Uwe Häberer sowie dem Vertriebsleiter Michael Flögel war er zu Gast bei der Trips Group, wo zunächst der weitere Ausbau der strategischen Partnerschaft auf der Agenda stand. Im Anschluss traf man sich gemeinsam an der FHWS mit deren Präsidenten Professor Dr. Robert Grebner, dem Vizepräsidenten Professor Dr. Jürgen Hartmann sowie Professor Dr.-Ing. Volker Bräutigam aus dem Fachbereich „Technische Betriebsführung und Planung technischer Systeme“.

Theorie trifft Praxis

Damit decken sich die Ziele von Wirtschaft und Wissenschaft offenbar in vielen Bereichen. Dies ist nicht zuletzt dem Wirtschaftsbeirat der FHWS zu verdanken, dem auch Christian Trips angehört. Dieses Gremium aus Vertretern der regionalen Wirtschaft, der IHK und der FHWS berät die Hochschule in Fragen der inhaltlichen Ausrichtung der Studiengänge und erörtert insbesondere aktuelle sowie geplante Studienangebote, Bedarfe der Wirtschaft sowie relevante innovative Themen, um Impulse für Ergänzungen oder Modifikationen im Studienangebot zu geben.

Text: WiM, Foto: Trips

Leitprojekte für Mainfranken

SCHWEINFURT Aktiv und gemeinsam zum Wohle Mainfrankens – aus dieser Funktion heraus hat der Rat der Region zentrale strategische Leitprojekte definiert, anhand derer Mainfranken im landes- und bundesweiten Wettbewerb der Regionen entscheidend punkten kann.

Mit diesem Schulterschluss aller maßgeblichen Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik soll die Realisierung ausgewählter Forschungs- und Entwicklungsprojekte künftig vorangetrieben werden. Gemeinsam mit wissenschaftlichen Projektträgern der mainfränkischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen wurden folgende Vorhaben mit Leuchtturmcharakter identifiziert:

- **SKZ Das Kunststoff-Zentrum:** Modellfabrik Produktion 2020
- **Bayerisches Zentrum für angewandte Energieforschung e.V. (ZAE Bayern):** Stärkung des ZAE Bayern
- **Zentrum für Telematik e.V., Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC:** Institut für adaptive robuste Systeme (ARS)
- **Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt:** i-Campus inkl. i-Company, i-Factory, Zentrum Interconnected Media
- **Julius-Maximilians-Universität Würzburg/Universitätsklinikum Würzburg:** Modellregion für digitale Gesundheitswirtschaft Franken, Zentrum Lebenswissenschaften, Exzellenzinitiative „Graduate School of Life Sciences“, Zentrum für topologische Isolatoren, Max-Planck-Forschungsgruppe Systemimmunologie, Helmholtz-Institut (RNA & Infektion), Einrichtung eines bayerischen Polymerinstituts, Forschungszentrum Magnetresonanz (MRB).

„Unser zentrales Anliegen ist es, unter dem Dach der Region Mainfranken GmbH eine gesamtregionale Positionierungsstrategie zu entwickeln, die es ermöglicht, vorhandene FuE-Kompetenzen weiter auszubauen, Schwächen des Forschungsstandorts zu beheben, Lücken im regionalen Netzwerk zu schließen und dadurch die Innovationskraft Mainfrankens zu erhöhen“, so Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Vorsitzender der Regionalentwicklungsgesellschaft.

Volker Lang ausgezeichnet

KITZINGEN Volker Lang, Geschäftsführer und Ausbilder von APLAWIA e.V. – Ausbildung für benachteiligte und langzeitarbeitslose Menschen, ist von der Bayerischen Staatsregierung mit der Ehrenurkunde „In Würdigung hoher Verdienste um die Ausbildung in der gewerblichen Wirtschaft“ geehrt worden.

Wir sind stolz, mit APLAWIA e.V. eine Struktur geschaffen zu haben, die gerade unserer Zielgruppe eine Integration in den sogenannten 1. Arbeitsmarkt ermöglicht“, freut sich Lang über die Auszeichnung. Der Verein kümmert sich seit 1984 um schwächere, gestrauchelte, benachteiligte und langzeitarbeitslose Menschen der Region Kitzingen. Ziel ist die Integration der Zielgruppe durch Beschäftigung und aktive Arbeit in die Gesellschaft. Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter fördern, steht dabei an vorderster Stelle. Seit nunmehr

31 Jahren als Beschäftigungsträger ist der Verein zu einem wertvollen Bestandteil der Region Kitzingen geworden.

Lang legt besonders Wert auf die Vermittlung von Pünktlichkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit bei der Arbeit. Die Verwaltungskräfte und Vorarbeiter stecken viel Geduld und Einfühlungsvermögen in die Ausbildung der Kaufleute für Büromanagement, Fachlagerist(inn)en, Verkäufer(innen) oder Kaufleute im Einzelhandel. Zu den Einsatzgebieten zählen Wohnungsauflösung, Entrümpelung, kostenlose Möbelabholungen, Gartenarbeiten, Umzüge/Transporte, Hausmeisterdienst, Bau-/Malerarbeiten, Garten- und Landschaftsbau, haushaltsnahe Dienstleistungen (putzen, waschen, bügeln, einkaufen u.v.m.), Gebäudereinigung und Facility Management.

Volker Lang (rechts) erhielt eine Ehrenurkunde der Bayerischen Staatsregierung für Verdienste in der Ausbildung der gewerblichen Wirtschaft – im Bild mit der Auszubildenden Muriel Cosar.



BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

B4B MAINFRANKEN ONLINE-BRANCHENFÜHRER

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
M. Beckhäuser & T. Blum GbR
Nürnberger Str. 118
97076 Würzburg
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Executive Search

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING & SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/ 32934-0

20 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst
UNTERNEHMENSGRUPPE
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Coaching für Führungskräfte & Ingenieure

www.christophschalk.com

www.coach4ing.com



Dipl.-Psych. Christoph Schalk
Friedrich-Bergius-Ring 15
97076 Würzburg
Tel. 0931/2707595

Direktmarketing – Alles aus einer Hand

www.mailfix.net



MAILFIX
DirektMarketingPartner
Am Hainszaun 6
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/98 81-0

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Messebau

www.schuberts-messeundmehr.de



schuberts messe + mehr
neue siedlung 47 a
97222 rimpar
Tel. 09365/88089-2

Qualitätssicherung

www.wacker-qs.de



Wacker Qualitätssicherung GmbH
Bahnhofstraße 17
96253 Untersiemau
Tel. 09565/615415

Eintrag Online-Branchenfürer (90 x 30 mm)
monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

KOMBI-SPEZIAL:

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt: branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931/ 6001-1802





Eine Delegation aus Japan beim FTE-Werksbesuch in Fischbach.

Delegation aus Japan besucht FTE automotive

FISCHBACH Vertreter namhafter Firmen aus Japan trafen sich in Fischbach (Lkr. Haßberge) bei FTE automotive GmbH. Die IHK Würzburg-Schweinfurt und JET-RO (Japan External Trade Organisation) hat die Firmenbesichtigung in Kooperation vorbereitet und durchgeführt. Der Vorsitzende der FTE-Geschäftsführung Dr. A. Thumm berichtete über die Komplexität der Produkte, die bereits einige Preise für Entwicklung und Innovation erhalten haben, sowie über Wachstum und positive Aussichten des Unternehmens. Im Werk in Fischbach werden Gangstellermodule und Pumpen für Doppelkupplungsgetriebe produziert. Diese kommen in diversen Fahrzeugen zum Einsatz. Die Delegation nahm im Anschluss am Japanforum in Frankfurt am Main teil.

Ferchau-Förderpreis

SCHWEINFURT Mit Engagement und Fleiß zum Ferchau-Förderpreis hieß es für die jahrgangsbesten Studenten Nils Zottmann, Thomas Ascioğlu und Patrick Scheuring der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt. Bei der Absolventenfeier im Rathaus Schweinfurt überreichten Ferchau-Niederlassungsleiter Mario Zachmann und Nina Füber, Manager Recruitment, den drei Ausgezeichneten den Ferchau-Pokal.

Mittelständler aus Mainfranken ausgezeichnet

SCHWEINFURT/HASSFURT Zu den 50 besten Mittelstandsunternehmen, die im Kaisersaal der Münchner Residenz von der bayerischen Wirtschaftsministerin Ilse Aigner ausgezeichnet wurden, gehören auch zwei mainfränkische Unternehmen: die Hans Batzner GmbH in Ebern und die Madinger GmbH aus Euerbach bei Schweinfurt.

Die mainfränkische Wirtschaft stellt seit vielen Jahren ihre besondere Leistungskraft und Innovationsfähigkeit unter Beweis. Daher freuen wir uns, dass auch in diesem Jahr wieder zwei mainfränkische Firmen diese wichtige bayerische Auszeichnung erhalten haben und gratulieren den Preisträgern sehr herzlich“, freut sich der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard, der für die mainfränkische IHK an der Auszeichnungsfeier in München teilnahm. Der Wettbewerb „BAYERN BEST 50“ ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Ausgezeichnet werden besonders wachstumsstarke inhabergeführte Unternehmen, die in den vergangenen Jahren die Zahl ihrer Mitarbeiter und ihren Umsatz überdurchschnittlich steigern konnten.

Die 1896 gegründete Firma Batzner ist im Groß- und Einzelhandel tätig. Sie betreibt Baustoff-Fachhandlungen und Werkmärkte – neben dem Stammsitz in Ebern auch in Bad Staffelstein und Haßfurt sowie an verschiedenen Standorten in Thüringen. Sie beschäftigt rund 180 Mitarbeiter. Die Madinger-Gruppe ist ein Industriedienstleister mit Standorten in Schweinfurt und Kitzingen sowie mit Tochtergesellschaften in der Slowakei, Rumänien und China. Sie beschäftigt rund 350 Mitarbeiter weltweit.

Zu BAYERN BEST 50, die kürzlich in München von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner ausgezeichnet wurden, gehören auch zwei Mainfranken. Im Bild: Max-Martin W. Deinhard (stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, links) mit Staatsministerin Ilse Aigner (2. v. r.) und den Preisträgern Oliver Madinger (Inhaber der Madinger GmbH, 2. v. l.) sowie Michael Batzner (Chef der Hans Batzner GmbH, rechts).



Beim Spatenstich (v. l.): 1. Bürgermeister Arthur Arnold, Jochen Fuchs, Jürgen Madinger und Oliver Madinger, Michael Bös und Alexander Förster.

Madinger-Gruppe investiert in die Zukunft

EUERBACH Mit dem Spatenstich für den Neubau der bisher größten Fertigungshalle am Firmenhauptsitz in Euerbach bei Schweinfurt erweitert die Madinger GmbH die Fertigungskapazitäten und legt den Grundstein für das weitere Wachstum.

Der symbolische Spatenstich war der Startschuss für den Bau einer neuen Fertigungshalle mit rund 1.200 Quadratmetern. „Mit der strategischen Erweiterung unseres Leistungsspektrums sowie dem kontinuierlichen Ausbau unserer Kernkompetenzen stellen wir uns gestärkt für die künftigen Herausforderungen auf“, so Oliver Madinger, Geschäftsführer der Madinger-Gruppe, beim Spatenstich im Euerbacher Gewerbegebiet.

Damit trägt die Firmengruppe den Kundenanforderungen Rechnung; „Wir als Industriedienstleister sehen uns als Problemlöser für unsere Kunden“, so Oliver Madinger. Mit passgenauen und flexibel verknüpfbaren Dienstleistungen aus den unterschiedlichsten Bereichen bie-

tet Madinger Systemlösungen aus einer Hand. Für ein langfristiges und vor allem erfolgreiches Wachstum ist daher die Investition in die Zukunft unerlässlich.

„Mit diesem Bau nehmen wir die mittlerweile fünfte Halle hier am Standort Euerbach in Angriff“, erklärte der Geschäftsführer zum Neubau am Firmenhauptsitz. Bis Ende 2015 soll die neue Fertigungshalle bezugsfertig sein und die Leistungsfähigkeit des Industriedienstleisters weiter ausbauen.

Der Standort Euerbach hat für die Madinger-Gruppe dabei einen hohen Stellenwert: „Wir fühlen uns mit der Gemeinde eng verbunden und möchten die Erfolgsgeschichte der letzten Jahre auch künftig weiterschreiben“, betonte Madinger.

Auszeichnung für Brose

WÜRZBURG Brose ist mit dem renommierten „Volkswagen Group Award“ ausgezeichnet worden. Mit diesem Preis ehrt der Volkswagen-Konzern seine international besten Lieferanten für ihre unternehmerische Gesamtleistung. Die Auszeichnung nahm Jürgen Otto, Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose-Gruppe, von Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender Volkswagen AG, und Dr. Francisco Javier Garcia Sanz, Konzernvorstand Beschaffung Volkswagen AG, entgegen. „Um richtig gute Autos zu bauen, braucht man richtig gute Partner. Und die haben wir“, sagte Winterkorn bei der Preisverleihung in Neuburg bei Ingolstadt. Die weltweit besten markenübergreifenden Lieferanten hat der Volkswagen-Konzern prämiert, darunter den Mechatronikspezialisten Brose. Die Gewinner zeichnen sich laut Volkswagen durch „Innovationskraft, Produktqualität, Entwicklungskompetenz, Nachhaltigkeit und professionelles Projektmanagement“ aus.



Preisverleihung des Volkswagen-Konzerns an seine besten Lieferanten. Im Bild (v. l.): Dr. Francisco Javier Garcia Sanz (Konzernvorstand Beschaffung Volkswagen AG), Jürgen Otto (Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose-Gruppe) und Prof. Dr. Martin Winterkorn (Vorstandsvorsitzender Volkswagen AG).

Leadership mit NLP – Das NLP-Training für Entscheider

The essence of NLP for you and your business!

Nächster Termin 19.10. - 23.10.2015

Infos und Anmeldung unter www.mindmarketing.de
Möglichkeit zum Kennenlernen der Referenten und des Konzepts am 08.09. und 29.09. um 19 Uhr auf der Steinburg (Anmeldung erforderlich)

MINDMARKETING Institut | Oberer Weg 12 | D-97846 Partenstein, T: 09355/975125



Seniorchef Klaus Pfeuffer (Mitte) mit seinen Söhnen, den Geschäftsführern Frank (2. v. l.) und Lothar (2. v. r.) sowie Torsten Beck (li.) und René Gebhard (re.) von der Bauunternehmung Glöckle.

Pfeuffer erweitert Standort Kitzingen

KITZINGEN Die Pfeuffer GmbH hat das Richtfest ihres zweiten Bauabschnittes gefeiert. Die beiden Geschäftsführer Frank und Lothar Pfeuffer hatten im Sommer 2014 das mit 3,7 Millionen Euro größte Investitionsprogramm in der Firmengeschichte beschlossen und die Erweiterung des Standortes in Kitzingen entschieden. Ein Großteil der hier produzierten Systeme und Geräte zur Qualitätsbestimmung von Getreide und Körnerfrüchten geht in den Export. Der erste Bauabschnitt bis März 2015 beinhaltete die Erweiterung der Produktions- und Lagerstätten. Der zweite Bauabschnitt hatte im April 2015 mit dem Abriss und der Errichtung eines Entwicklungs- und Verwaltungsgebäudes begonnen und soll im Oktober mit dem Bezug und der Gestaltung der Außenanlagen abgeschlossen sein. Die Investition wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Schneekoppe vergibt Logistik an Schäflein

RÖTHLEIN/SCHWEINFURT Die Schneekoppe GmbH, einer der führenden Anbieter von hochwertigen Nahrungsmitteln, hat ihre Logistik an die fränkische Schäflein-Gruppe vergeben. Ab sofort werden über 120 Produkte am Schäflein-Standort in Röthlein gelagert, kommissioniert und über das CargoLine-Netzwerk europaweit versandt. Als Besonderheit übernimmt Schäflein auch die Abwicklung des gesamten B2C-Internetgeschäfts sowie den Displaybau.



Der Nachsommer ist da

SCHWEINFURT Der Nachsommer Schweinfurt hat sich in der Region einen Namen gemacht, weil er ein anspruchsvolles und gleichzeitig frisches Programm bietet. Nach inzwischen 16 Jahren ist der Nachsommer fester Bestandteil der fränkischen Kulturlandschaft als „Festival der Grenzüberschreitungen“ zwischen Klassik, Jazz, Weltmusik und Percussion.

Start ist heuer am 11. September mit Reggae, Soul und Folk von Ami Warning in der SKF-Halle 410, Schlussakkord am 3. Oktober mit der Bläserphilharmonie Schweinfurt im Konferenzzentrum. Dazwischen besinnt sich der Nachsommer auf seine Wurzeln und präsentiert besondere Ensembles zum Thema Grenzüberschreitungen, inspiriert von klassischer Musik, etwa mit den Klassik-Comedy-Weltstars Igudesman & Joo sowie dem Jazzpianisten David Gazarov. Zwei Ensembles sind in der europäischen Weltmusik zu Hause: das Frank-Wuppinger-Arkestra und Uwaga! Und auch der Sound aus der

Heimat fehlt nicht: Kofelgschroa macht sehr schnell klar, dass neue Volksmusik vor allem eines will: anders sein.

Nach der außergewöhnlichen Premiere im vergangenen Jahr sollen auch 2015 in der Kunsthalle Bilder mit Musik gezeigt werden. In Kooperation mit den Europäischen Wochen Passau gibt es eine Auswahl kurzer Trickfilme von Walt Disney aus der Stummfilmära: „Alice im Cartoonland“, begleitet von einem Kammerorchester. Außerdem in der Kunsthalle: ein A-cappella-Abend mit dem Berliner Ensemble Klangbezirk. Informationen und Karten unter www.nachsommer.de.

Käfer bekennt sich zur Region

GOCHSHEIM Landrat Florian Töpfer hat zusammen mit einer Delegation aus Vertretern der Kommunalpolitik, des Landratsamtes, der IHK und HWK sowie der Agentur für Arbeit die in Gochsheim ansässige Firma Stahlhandel Käfer besucht.

Einmal im Quartal organisiert die Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt einen Unternehmensbesuch des Landrats. Im Frühjahr dieses Jahres wurde direkt gegenüber des bisherigen Firmensitzes als Erweiterung ein Neubau eingeweiht. „In unser neues Verwaltungs- und Ausstellungsgebäude haben wir rund 2,5 Millionen Euro investiert. Für uns ist dies ein klares Bekenntnis zur Region“, sagte die geschäftsführende Gesellschafterin Daniela Wetterich.

Ihr Vater Richard Emmert hatte das Unternehmen 1980 gekauft. Mit der Aufnahme seiner Tochter Daniela Wetterich als geschäftsführende Gesellschafterin hat Emmert 1995 bereits frühzeitig die Nachfolge in seinem Unternehmen geregelt. Gemeinsam haben Vater und Tochter, seit 2012 mit der Unterstützung von Robert Erhard, das Unternehmen zu dem aufgebaut, was es heute ist. Auch Landrat

Florian Töpfer würdigte die hohe Investition in die Region: „Kleine mittelständische Betriebe wie Stahlhandel Käfer sind eine der, wenn nicht sogar die wichtigste Stütze unseres Landkreises.“

Die Firma Käfer beschäftigt aktuell 60 Mitarbeiter. Industrie und der Einzelhandel zählen zu den Kunden der Gochsheimer Firma. Zum Sortiment gehören unter anderem Industrietore, Verladebrücken und Brandschutztüren sowie Garagentore und Haustüren. Mit der Produktion und Lieferung von Betonstahl ist Käfer Stahlhandel zudem Partner für den Bau, die Baustelle, den Bauunternehmer und den Metallbauer.

Im Bild (v. l.): Geschäftsführer Richard Emmert beim Betriebsrundgang mit Landrat Florian Töpfer, dem Leiter der Agentur für Arbeit Thomas Stelzer und dem Geschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken Rolf Lauer. Foto: Uta Baumann



Verdiente Prüfer ausgezeichnet

KÖNIGSBERG Seit mehr als zehn Jahren sind Klaus Maier und Rainer Sidon im Prüfungsausschuss für die Industrie- und Handelskammer tätig. Otto Kirchner, geschäftsführender Gesellschafter von Fränkische und Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt, verlieh ihnen dafür die IHK-Ehrendnadel in Silber und überreichte die entsprechenden Urkunden, verbunden mit den Glückwünschen und dem Dank der IHK. Ohne ehrenamtliche Prüfer und die Unterstützung der Unternehmen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Tätigkeit freistellen, wären die Abschlussprüfungen bei der IHK in dieser Vielzahl nicht möglich. Die Auszeichnung mit der IHK-Ehrendnadel ist daher auch ein Symbol für die gute Zusammenarbeit zwischen der IHK und Unternehmen.

Bei der Urkundenübergabe in Königsberg.



Sanierung des „Krönlein-Areals“

SCHWEINFURT Die Sanierung des „Krönlein-Areals“ an der Ecke Kesslergasse/Lange Zehntstraße kann beginnen. Die Stadt hat ihr Ankaufsrecht nun an die Schweinfurter Firmen Glöckle und Riedel-Bau weitergegeben, die auf dem innerstädtischen „Filetgrundstück“ ein attraktives Wohn- und Geschäftshaus errichten wollen. Oberbürgermeister Sebastian Remelé: „Unsere jahrelangen Bemühungen um die Sanierung des Areals tragen nun Früchte. Das Projekt wird die Entwicklung des gesamten Sanierungsgebiets beflügeln und die Innenstadt nachhaltig stärken.“



Seit 65 Jahren in Würzburg

MAINFRANKEN-MESSE 2015 Seit 65 Jahren ist die Würzburger Mainfranken-Messe das Wirtschaftsschaufenster der Region: Mit etablierten Eventbereichen, neuen Sonderschauen und rund 650 Ausstellern bietet sie ein Live-Erlebnis zwischen Tradition und Moderne. Die diesjährige Messe findet vom 26. September bis zum 4. Oktober auf dem Würzburger Messegelände am Main statt.

Die Stadt Würzburg hat eine lange Messtradition: Am 7. Juli 1950 öffnete die Mainfranken-Messe erstmals am Würzburger Mainufer ihre Tore. Seitdem präsentiert sie alle zwei Jahre regionale Unternehmen und spricht mit ihrem Angebot die Bedürfnisse der Verbraucher an. Als Erlebnismesse lädt sie auch in diesem Jahr dazu ein, neue Themen zu entdecken und bietet darüber hinaus Inspirationen und Tipps für Hobby und Freizeit. Veranstalter ist die AFAG Messen und Ausstellungen GmbH.

Würzburg – von Natur aus Wissenschaft

Die Stadt Würzburg präsentiert in Halle eins und zwei unter dem Motto „Würzburg – von Natur aus Wissenschaft“ das breite Angebot an Bildungsmöglichkeiten und Wissenschaft in der Universitätsstadt. Beim Science-Slam auf der Mainfranken-Messe haben Wissenschaftler am Freitag, den 2. Oktober, die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte möglichst

kurz und unterhaltsam auf die Bühne zu bringen – am Ende entscheidet das Publikum.

Als Plattform der mainfränkischen Wirtschaft gibt die Messe in diesem Jahr erstmals speziell jungen Unternehmen die Möglichkeit, sich auf der Mainfranken-Messe zu präsentieren – mit „Made in Mainfranken“, der neuen Messe für Start-ups. In diesem Rahmen sind junge Start-ups dazu aufgerufen, ihre kreativen Ideen, professionellen Dienstleistungen und innovativen Produkte vorzustellen.

Die größten Themenbereiche der Mainfranken-Messe drehen sich ums Bauen, Wohnen, Einrichten und das mainfränkische Handwerk. Die große Baummesse ENBAU und der Bereich „Das Zelt! – Handwerk vom Meister“ erstrecken sich über sieben der 25 Messehallen, auf knapp 6.500 Quadratmetern. Neben den klassischen Themen Bauen, Sanieren und Energiesparen kommt in diesem Jahr ein neuer Bereich hinzu: Das Kompetenzzentrum „Sicheres Wohnen“ greift

die Sorge vieler Menschen auf, die auf die steigende Zahl an Wohnungseinbrüchen zurückzuführen ist. Alle Aspekte rund um den Einbruchsschutz, von der Alarmanlage über den Fensterschutz bis hin zur Smart-Home-Technologie, werden auf der Mainfranken-Messe präsentiert.

Das Herzstück der Messe

Die Halle der Region präsentiert Spezialitäten Mainfrankens. Die hohe Qualität regionaler Produkte und deren kulinarische Vielfalt stehen dabei im Mittelpunkt. Der Bayerische Bauernverband, der Bund Naturschutz, der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA sowie Slow-Food- und Direktvermarkter aus Mainfranken laden dazu ein, Mainfranken genüsslich kennenzulernen. Neben Aktions- und Informationsständen sind Biokochshows und die Schmankerl von Unterfrankens Bäuerinnen und Bauern kulinarische Highlights.



Die Region Mainfranken GmbH setzt sich für die Regionalentwicklung der sieben mainfränkischen Landkreise und der Städte Würzburg und Schweinfurt ein. Dafür hält die Region engen Kontakt mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Auf der Mainfranken-Messe informiert die Region Mainfranken GmbH unter anderem zu Themen wie dem regionalen Nahverkehr und der E-Mobilität. Die Lifestylethemen Fitness, Gesundheit, Beauty und Style werden auf der Jubiläumsmesse mit Informationen, Produktneuheiten und Mitmachaktionen präsentiert. Das Thema Ernährung wird in Fachforen und beim Gesundheits-Check beleuchtet. Die GartenTräume liefern Angebote und Informationen rund um das „grüne Hobby“ und geben Anregungen sowie Inspirationen für den eigenen Garten. Erstmals bekommt das Trendthema Kaffee einen Sonderbereich auf der Mes-

se: In einer Rösterei stehen verschiedene hochwertige Spezialitätenkaffees und deren Zubereitung im Vordergrund.

Das Studio Mainfranken des Bayerischen Rundfunks bietet an allen Messetagen ein abwechslungsreiches Programm. Ein Highlight der Mainfranken-Messe ist das Musik- und Straßentheaterprogramm am 2. Oktober: In Kooperation mit STRAMU gibt es an verschiedenen Standorten in der Messe Darbietungen von Musikern und Straßenkünstlern. *Text: WiM/red, Fotos: Behringer*



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM



Sicherheit nach Maß

Gehörschutz ist Arbeitsschutz: Bei TRABERT® individuell anpassbar, mit Kommunikation modular erweiterbar und oft preiswerter als Standardgehörschutz. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Außendienst an.

Telefon: (0661) 9751 21

TRABERT®
BESSER HÖREN

ASCHAFFENBURG | BAD NEUSTADT
GEDERN | FULDA | NEUHOF
WÜRZBURG | www.trabert.info

Wagert
vermietet
Arbeitsbühnen

- Arbeitsbühnen
- Teleskopstapler
- Gabelstapler
- Liftroller
- Indoor-Lifte
- Sicherheitsschulungen



Würzburg
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43
Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83
www.wagert.de

Tourist-Information erhält Zertifikat

SCHWEINFURT Im Rahmen der sechsten Bayerischen Qualitätstage erhielten im ADAC-Fahrtsicherheitszentrum Nordbayern 77 Betriebe aus ganz Bayern die Zertifikate für die erfolgreiche Implementierung des Qualitätsmanagementsystems ServiceQualität Deutschland in Bayern beziehungsweise des GastroManagement-Passes. Darunter auch die Tourist-Information Schweinfurt 360°, mit dem Siegel der Stufe II. Die Tourist-Information Schweinfurt 360° erhielt bereits 2011 das Siegel der Stufe I. Im Rahmen der Stufe II wurden neben einer innerbetrieblichen Stärken-Schwächen-Analyse anonyme Mitarbeiter- und Kundenbefragungen durchgeführt. Eine unabhängige Testperson prüfte anschließend die Tourist-Information in einem „Mystery-Check“, um weitere Stärken und Schwächen zu erkennen. Die Kundenbefragungen erfolgten bei den Gästen vor Ort, bei Teilnehmern von Gästeführungen und bei den Kooperationspartnern der Tourist-Information.



Bei der Preisverleihung (v. l.): Ministerialdirigent Dr. Gert Bruckner, Abteilungsleiter für Mittelstand, Handwerk und Tourismus im Bayerischen Wirtschaftsministerium, Suzan Obert, Tourist-Information Schweinfurt 360°, und Ulrich N. Brandl, Präsident des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern.

Schaeffler-Meilenstein

SCHWEINFURT Erfolg für Schaeffler Asien-Pazifik: Der thailändische Standort Bangkok ist als Schaeffler Technology Center (STC) zertifiziert worden. STC sind technische Kompetenzzentren, die typische Anforderungen ihrer jeweiligen Region umsetzen. Gemeinsam mit 26 weiteren STC auf der ganzen Welt unterstreicht der Standort Bangkok damit das Engagement der Schaeffler-Gruppe, für alle Kunden bedarfsspezifisches technisches Know-how auf höchstem Niveau bereitzustellen.



Geschäftsführer Dr. Stefan Kannevischer und Betriebsleiter Richard Pucher vor der KissSalis-Therme Bad Kissingen. Foto: KissSalis-Therme

KissSalis-Therme belegt dritten Platz

BAS KISSINGEN Freude bei der Preisverleihung des „Oscars“ im Wellness & Spa Business, dem 7. European Health & Spa Award in Wien. In der Kategorie „Best Thermal Resort“ wurde die KissSalis-Therme aus Bad Kissingen mit Platz drei (35,7 Punkte) prämiert. Betriebsleiter Richard Pucher durfte die Auszeichnung entgegennehmen und seine Therme folglich zu Europas Spitze zählen.

Wir sind sehr stolz darauf, im internationalen Vergleich so gut abgeschnitten zu haben, und sehen es als Ansporn, dem an uns selbst gestellten hohen Qualitätsanspruch auch zukünftig gerecht zu werden“, freute sich Geschäftsführer Dr. Stefan Kannevischer. Als Veranstalter bestellte die Agency for Health & Wellness eine unabhängige Jury zur Ermittlung der Preisträger. Die Mitglieder der Jury haben in einem strengen Auswahlverfahren über 100 Bewerbungen ge-

prüft und daraus 45 Wellnessbetriebe für den European HEALTH & SPA Award nominiert. Grundlage für die Bewertung ist ein umfangreicher Fragebogen sowie ein Mystery-Check, bei dem acht Kriterienpunkte (Designtechnik, Gesundheit, Angebot & Service, Wirtschaftlichkeit, Nutzen, Kreativität, Nachhaltigkeit und Social Corporate Responsibility) abgefragt werden. Die KissSalis-Therme in Bad Kissingen wurde 2004 eröffnet und darf sich nun zu den schönsten Thermalen Deutschlands zählen.

Heißes Highlight in Hasloch

HASLOCH Eine SPD-Delegation besuchte die Eisengießerei „Smart Foundry“ der Kurtz Eisenguss GmbH & Co. KG in Hasloch im Landkreis Main-Spessart – an ihrer Spitze: die beiden Bundestagsabgeordneten Dr. Dorothee Schlegel und Bernd Rützel.



Führung in der Smart Foundry – mit dabei (v. l.): Kurtz-Ersa-Personalleiter Günther Bartschat, die beiden Bundestagsabgeordneten Dr. Dorothee Schlegel und Bernd Rützel, Kurtz-Eisenguss-Geschäftsführer Graziano Sammati, Landtagskandidatin Ute Schindler-Neidlein sowie Kurtz-Ersa-CFO Thomas Mühleck.



Bestückt mit Schutzhelm, Schutzbrille und Signalweste tauchte die Gruppe dann in die Welt der Industrie-4.0-Eisengießerei ein – angeführt von Kurtz-Eisenguss-Geschäftsführer Graziano Sammati. In einem Gespräch ging es um die Heraus-

forderungen von Familienunternehmen, die wie der in sechster Generation inhabergeführte Kurtz-Ersa-Konzern vom ländlichen Raum aus zum Global Player aufsteigen. Aber auch andere Themen wurden thematisiert, zum Beispiel: „Wie bekommt man gu-

te Nachwuchskräfte?“ und „Wie wird man als Arbeitgeber attraktiv für potenzielle Azubis und Mitarbeiter?“ Mit der Smart Foundry betreibt die Kurtz Eisenguss GmbH & Co. KG die weltweit modernste Handformerei, in der im Kundenauftrag Gussteile aus Eisen gefertigt werden. Der Kurtz-Ersa-Konzern ist ein Traditionsunternehmen in Familienbesitz. 1779 als Hammerschmiede in Hasloch gegründet und 1852 um eine Eisengießerei erweitert, hat sich das Unternehmen im Lauf von über 235 Jahren zu einem international agierenden Hightech- und Zulieferkonzern entwickelt. Das Produkt- und Leistungsspektrum umfasst die Businesssegmente „Electronics Production Equipment“, „Metal Components“ und „Moulding Machines“.



Gewerbepbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de



GOLDBECK Süd GmbH, Niederlassung Rhein-Main
63303 Dreieich-Sprendlingen, Dreieich Plaza 2A
Tel. 06103/38828-0

Kindermann gewinnt Red Dot Design Award

EIBELSTADT Im Rahmen einer Gala im Aalto-Theater in Essen wurde das Multimedia-Tischanschlussfeld „CablePort desk“ mit dem Red Dot Award „Product Design 2015“ in der Kategorie Büro ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit der Firma CaderraDesign war es der Kindermann GmbH aus Eibelstadt gelungen, Technik und Funktionalität in stilvollem Einklang zu präsentieren. Der hochwertig verarbeitete Kindermann-CablePort desk ist leicht an Schreib- oder Konferenztischen zu befestigen. Er bietet zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten für Strom- und Datenleitungen und lässt sich individuell konfigurieren. Die Jury sah ihn damit als ideale Lösung für einen zeitgemäßen Arbeitsplatz.

„Wir sind stolz auf diesen renommierten und international anerkannten Preis. Der Red Dot Award für unser Tischanschlussfeld CablePort desk2 unterstreicht die Qualität und die Innovationskraft unserer eigenen Entwicklung. Wir freuen uns, dass wir uns hier im Produktreigen mit weltbekannten Topmarken wiederfinden“, so Peter M. Knolle, Mitglied der Geschäftsleitung.



Bei der Preisübergabe in Essen.

Mit dem Qualitätssiegel für außergewöhnliches Design werden Produkte prämiert, die durch herausragende Optik und Konzeption überzeugen. Für die Bewertung und Qualität des Wettbewerbs garantiert die Expertise einer Jury, bestehend aus international anerkannten Gestaltern, Designprofessoren und Fachjournalisten. Nur die Sieger dürfen ihr Produkt mit dem „Roten Punkt“ auszeichnen. Die Kindermann GmbH entwickelt und produziert einen hohen Anteil ihres Portfolios in Eibelstadt bei Würzburg und setzt seit Jahrzehnten auf „made in Germany“.



Alle Preisträger 2015 aus Unterfranken.

Impulse für die Energiezukunft

WÜRZBURG Im Rahmen einer Festveranstaltung hat das Bayernwerk den mit Unterstützung der Regierung von Unterfranken ins Leben gerufenen Bürgerenergiepreis Unterfranken vergeben.

Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. „Die Gestaltung der Energiezukunft ist viel mehr als nur ein technologisches Projekt. Innovation und Technologie brauchen die Akzeptanz der Gesellschaft. Deshalb sind Bürgerinnen und Bürger, die in ihrem Umfeld eigene Impulse für die Energiezukunft setzen, wichtige Wegbereiter der Energiewende“, erklärte Christoph Henzel, Leiter des Geschäftsbereichs Kommunalmanagement des Bayernwerks.

Unterfrankens Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer begrüßte die Zielrichtung des Bürgerenergiepreises und die Initiative, dass Gestalter der Energiewende vor Ort ausgezeichnet werden. Beinhofer sagte: „Hinter dem Begriff Energiewende steckt deutlich mehr als auf den ersten Blick ersichtlich ist: Energiewende heißt auch Energiesparen und Steigerung der Energieeffizienz.“ Diese Herausforderungen könne man nur als Gemeinschaft meistern. „Damit die Energiewende gelingen kann, müssen sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen, denn für den

Erfolg zählt jeder einzelne Beitrag“, so der Regierungspräsident. Die Bewerbungen zum Bürgerenergiepreis Unterfranken hätten verdeutlicht, dass die unterschiedlichen Projekte ein großes Maß der verschiedenen Facetten der Energiewende abdecken.

Zu den Preisträgern gehören unter anderem Rainer Hirn aus Veitshöchheim (Lkr. Würzburg) mit der Sanierung eines Einfamilienhauses zum Plusenergiehaus. „Neubauten haben mittlerweile einen erfreulich niedrigen Energieverbrauch erreicht. Bei Bestandsimmobilien sieht es leider noch ganz anders aus. Umso wichtiger ist es, die hier vorhandenen Potenziale durch energetische Sanierungen zu heben und auch Bestandsimmobilien auf den aktuellen energetischen Standard zu bringen“, so die Jury.

Mit dem Bürgerenergiepreis können Privatpersonen, Vereine, Schulen und andere nichtgewerbliche Gruppierungen ausgezeichnet werden, die mit ihren Ideen und Projekten in ihrem Umfeld einen Impuls für die Energiezukunft geben.

SKZ erweitert Weiterbildungsaktivitäten

WÜRZBURG Das Kunststoff-Zentrum (SKZ) bietet im Bereich der maschinellen Verarbeitung von Kunststoffen seit vielen Jahren erfolgreiche Lehrgänge, Seminare und Fachtagungen an. Das umfangreiche Angebot aus allen Bereichen der Kunststofftechnik wird zukünftig im Bereich Extrudieren sowie Compoundieren um weitere Lehrgänge erweitert. Noch dieses Jahr wird zum ersten Mal der Lehrgang „Fachgerechte Materialbereitstellung im Extrusionsbetrieb“ angeboten. Im kommenden Jahr 2016 werden darüber hinaus der Lehrgang „Extrudieren für Quereinsteiger“ sowie der Lehrgang „Compoundieren für Quereinsteiger“ neu angeboten. Diese richten sich speziell an fachfremdes Per-

sonal bzw. zukünftige Maschinenbediener und vermitteln sowohl theoretisches als auch praktisches Basiswissen zu den jeweiligen Verarbeitungsverfahren.

Rohrextrusionsanlage für Rohre von 16 bis 160 mm Außendurchmesser.



Die Freigesprochenen mit ihren Ausbildern. Im Bild (v. l.): Anja Johannes (Teamassistentin), Helmut Hornung (Ausbildungsleiter), Thomas Paul (Ausbilder), Bernhard Lorz (Fertigungsleiter), Jürgen Kleinhenz (Ausbilder), Peter Deml (Werkleiter), Stefan Ziegler (Abteilungsleiter). Rechts im Bild: Jürgen Gessner (Betriebsrat) und Niklas Rausch (JAV).



Freisprechungsfeier für Siemens-Auszubildende

BAD NEUSTADT Im Namen der Siemens-Betriebsleitung beglückwünschte Peter Deml in seiner ersten Freisprechungsfeier als Werkleiter die erfolgreichen Prüfungsabsolventen. Bemerkenswert ist laut Deml, dass trotz halbjähriger Verkürzung der Ausbildungszeit, hervorragende Abschlüsse erreicht wurden. Er wünschte

den freigesprochenen Jungfacharbeitern auf ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute und fügte an, dass die Ausbildung ein gutes Fundament für die weitere berufliche Entwicklung ist. „Für den beruflichen Erfolg sind lebenslanges Lernen und Kreativität Grundvoraussetzungen“, so der Werkleiter.

ZF Services ehrt Azubi-Jahrgang

SCHWEINFURT Wie in den Vorjahren haben bei ZF Services in Schweinfurt auch 2015 alle angetretenen Auszubildenden ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Im Rahmen einer Freisprechungsfeier in Schweinfurt würdigte ZF Services den Ausbildungserfolg und damit das Engagement seiner jungen Mitarbeiter. Sämtliche ausgelernten Azubis werden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis im Unternehmen übernommen und können so in eine sichere berufliche Zukunft mit Perspektive starten. „Gute und engagierte Mitarbeiter sind einer der Schlüssel zu unserem Erfolg“, betonte Markus Felk, Mitglied der Geschäftsleitung ZF Services.



Gemeinsame Feierstunde zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss (v. l.): Markus Felk (Mitglied der Geschäftsleitung ZF Services), Sonja Sebold, Felix Markert, Manuel Lamer, Ina Schutzbach, Uwe Frank (Ausbilder Logistik), Anna Hümmel, Steffen Austel (Leiter Personalentwicklung), Stefanie Burger, Udo Dietz (Mitglied im Betriebsrat ZF Services), Christopher Wenzel, Armin Hehn (Betriebsratsvorsitzender ZF Services) und Stefanie Moll (Ausbildlerin kaufmännische Berufe ZF Services).

Besucherrekord beim Tag der Ausbildung

KÖNIGSBERG Über 550 Besucher lockte der 3. Tag der Ausbildung in die Ausbildungswerkstatt von Fränkische und stellte damit einen neuen Rekord auf. Technikstationen, Schweiß-Challenge, Lagerlogistikparcours und vieles mehr: Das Programm, das Fränkische dem potenziellen Nachwuchs im Rahmen von FSGD (Fränkische sucht genau dich) bot, war so umfang- wie abwechslungsreich. Vor und in der Ausbildungswerkstatt waren Stationen zum Mitmachen aufgebaut – Wer mindestens drei der sechs Herausforderungen meisterte, nahm an einer Kartenverlosung für den Europa-Park teil und erhielt einen „Recall-Zettel“ für die Bewerbungsunterlagen.



IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn (rechts) gratulierte zusammen mit Würzburgs Bürgermeister Dr. Adolf Bauer (2. v. r.) im 150. Jahr des Bestehens der Sektkellerei und übergab die IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum an (v. l.): Dr. Wolfgang Kunz (Aufsichtsrat), Reinhard Meier (Aufsichtsratsvorsitzender), Albert Friedrich (Vorstandsvorsitzender) und Christian Meier (Verkaufsdirektor).

Prickelndes Jubiläum

WÜRZBURG Seit 150 Jahren prickelt in Würzburg der Sekt. J. Oppmann gilt als älteste bestehende Sektkellerei Bayerns. Mit einer Festveranstaltung feierte sie ihr Jubiläum.

Mitten im sogenannten bayerischen Bierland entstand eines der frühen Zentren des deutschen Schaumweins – in den Gewölben des Hofkellers unter der Residenz in Würzburg. Dort wurde in Franken Wein zum ersten Mal zum Schäumen gebracht.

Ein junger Mann namens Michael Oppmann, war in der Würzburger Hofkellerei im Jahr 1833 Hofbüttnereiverweser – also Kellermeister – geworden. Dieser Michael Oppmann hatte als Fünfzehnjähriger seine Lehrzeit in der Hofkellerei begonnen. Schon als Geselle reiste er aus eigenem Antrieb in die Champagne, um die Geheimnisse des moussierenden Weins zu ergründen.

Bereits im Jahr 1850 konnte Michael Oppmann schließlich seine eigene Kellerei in Betrieb nehmen. Aufgrund seiner

Qualitätsprodukte wurde er bald zum Hof-Schaumweinlieferanten ernannt. Die Kellerei wechselte mehrmals den Besitzer, der Name Oppmann blieb dem fränkischen Sekt allerdings erhalten. Auch Michaels Neffe, Josef Oppmann, geboren am 17. Oktober 1843,

entstammte einer alten Würzburger Winzerfamilie und wurde ebenfalls vom Fieber des Champagnermachens getrieben. Sein Vater Ludwig war Verwalter herrschaftlicher Weinberge im königlichen Dienst und Besitzer ansehnlicher Kellereien. Nach den Lehrjahren in den väterlichen Kellereien ging Josef Oppmann an die Marne, um die „Kunst des Champagnermachens“ in den Kellern der Champagne zu erlernen. Was ihm wohl vorzüglich gelang, denn im Jahr 1865, gründete er im Alter von 23 Jahren mit seinem Wissen um die Herstellung

„moussierenden Weins“ eine „Schaumweinfabrik“ – und das „anregende Getränk“ wurde begeistert aufgenommen. Die Sektkellerei J. Oppmann war geboren.

In kurzer Zeit wurde seine Kellerei zu einer der ersten Adressen in Deutschland: Sekt aus dem Hause J. Oppmann konnte bald internationale Erfolge verzeichnen. Im Wettstreit mit französischen Champagnermarken (damals war der Begriff Champagner noch nicht geschützt!) erhielt „moussierender Wein“ von J. Oppmann schon vor der Jahrhundertwende Medaillen und Auszeichnungen bei den Weltausstellungen in Paris, Wien, Philadelphia, Sidney und Melbourne. Um 1880 erfolgte die Privilegierung zum Herzöglich Bayerischen Hoflieferanten. Als Josef 1889 starb, war das Haus J. Oppmann zu einer angesehenen Sektkellerei aufgestiegen. Wenig später wurde das Unternehmen in eine AG umgewandelt.



Zeitsprünge in Mainfranken

Zerstörung und Wiederaufbau

Der Aufstieg des Unternehmens wurde am 16. März 1945 mit der Bombardierung Würzburgers gebremst – und das Hauptgebäude der Kellerei komplett zerstört. Da die für die Sektproduktion wichtigen unterirdischen Anlagen unversehrt blieben – die Keller dienten im Krieg der Bevölkerung als Schutzräume –, konnte die Produktion bereits im Jahr 1947 wieder aufgenommen und das Firmengebäude im alten Stil wiedererrichtet werden. Somit blieb das Unternehmen fast 150 Jahre lang am gleichen Standort.

Investition in die Zukunft

„Wer auf Traditionen setzt, muss auch für das Neue offen sein“, sagt Albert Friedrich, der seit 23 Jahren als Vorstand die Geschicke von Bayerns einziger Sektkellerei mit Vollsortiment leitet und den kompletten Neubau während des laufenden Geschäftsbetriebes stemmte. Mit den Jahren waren die Gebäude am bisherigen Standort in der Martin-Luther-Straße zu klein geworden, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter gestalteten sich mitunter schwierig.

Auf mehr als 3,2 Millionen Euro beliefen sich die Investitionen für den neuen Firmensitz im Würzburger Gewerbegebiet Ost. Text WiM/eb, Fotos: Behringer, Oppmann

Das alte Firmengebäude aus dem Jahre 1865, in Form eines Aquarells.



30 Jahre Profiroll Schuricht GmbH

VEITSHÖCHHEIM Unter dem Motto „Nur manche mögen's heiß – Profiroll goes to Hollywood“ lud die Profiroll Schuricht GmbH zum 30-jährigen Firmenjubiläum ein. Über 140 Ehrengäste, Kunden und Freunde des Unternehmens kamen, um Hollywood-like mit den Geschäftsführern Barbara und Daniel Schuricht das Jubiläum zu feiern.



Im Bild (v. l.): Daniel Schuricht, Geschäftsführerin Barbara Schuricht, Marie-Luise Schuricht und Stephan Schulz.

Schon bei der Begrüßung durften sich die Gäste wie Filmstars fühlen. Bei Blitzlichtgewitter schritten sie in festlicher Abendgarderobe oder im Hollywood-Outfit über den Profiroll-blauen Teppich. Auch Prämierungen gab es.

Sie begannen mit den „Ehrenoscars“ an die Gründungsgesellschafter Marie-Luise Schuricht, Werner Weiss und Adolf Haag. Im Jahr 1985 hatten sie nach der Insolvenz ihres damaligen Arbeitgebers Grosser KG aus der Konkursmasse eine neue Firma gegründet – die Profiroll Weiss GmbH.

Beeindruckend und fesselnd zugleich gestaltete sich die Dankesrede der Seniorchefin Marie-Luise Schuricht. Sie rief die Anfänge der Firma in Erinnerung und hatte die Schreibmaschine mitgebracht, auf der sie die ersten Rechnungen für die neue Firma geschrieben hatte. Es folgten „Oscarprämierungen“ für die Mitarbeiter und last,



Zeitsprünge in Mainfranken

but not least der „Oscar fürs Lebenswerk“ für die Geschäftsführerin Barbara Schuricht. Mit dem Nachwuchs-Bambi ausgezeichnet wurde Daniel Schuricht. Er ist als Geschäftsführer im Bereich Montage tätig und wird die Nachfolge der Profiroll Schuricht GmbH übernehmen. Auch die Gäste mit den besten Hollywood-Outfits wurden bedacht. Sie wurden mit cineastischen Sachpreisen belohnt.

Profiroll Schuricht GmbH ist ein Fachbetrieb für Insektenschutz, Sonnenschutz und Fenster. Lösungen und Konstruktionen werden im 1.300 Quadratmeter großen Firmengebäude entwickelt und gefertigt. Das Unternehmen wurde 1985 gegründet und beschäftigt 15 qualifizierte Mitarbeiter. Seit dem Jahr 2000 ist Barbara Schuricht Geschäftsführerin und schon heute gibt es ein Konzept für die Übergabe an den Sohn.



Die Geschäftsleitung von ÖkoFEN Deutschland Markus Knöpfle, Beate Schmidt und Lothar Tomaschko überreichen Petra und Bruno Leimeister, Geschäftsführer des ÖkoFEN-Vertriebscenters Mitte (v. l.) im feierlichen Rahmen eine Urkunde zur zehnjährigen Partnerschaft. Auch Klaus Thoma, Bürgermeister von Kreuzwertheim (rechts), gratulierte.

Heizen mit Holzpellets

KREUZWERTHEIM Das Unternehmen ÖkoFEN setzt seit seiner Firmengründung vor zehn Jahren immer wieder Maßstäbe beim Heizen mit Pellets und zählt europaweit zu den führenden Unternehmen der Branche. Geschäftsführer Bruno Leimeister, der die zahlreichen Vorteile des Heizens mit Pellets schon früh erkannte, feierte zusammen mit der ÖkoFEN-Geschäftsleitung seine zehnjährige Partnerschaft.

Lothar Tomaschko, Geschäftsführer von ÖkoFEN Deutschland, nahm die Gäste mit auf eine Pellet-Zeitreise und ließ dabei die Geschichte des Unternehmens unterhaltsam Revue passieren, mit allen Höhen und Tiefen des Pelletmarktes sowie den innovativen Meilensteinen und Produktentwicklungen, die ÖkoFEN regelmäßig auf den Markt brachte.



Zeitsprünge in Mainfranken



Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT UND REGION mobil per App.

Von Marktheidenfeld in die ganze Welt

MARKTHEIDENFELD Der Architekturglashersteller Okalux feierte sein 50-jähriges Firmenjubiläum mit Mitarbeitern, Kunden und Gästen bei einem Tag der offenen Tür in Marktheidenfeld-Altfeld.

An die Anfänge erinnerte der heute 85-jährige Firmengründer Sebastian Otto in seiner Festrede: „Um gute Lösungen zu finden, braucht es vor allem Experimentierfreude und ein hohes Maß an Beharrlichkeit“, verriet der noch immer aktive Gesellschafter. Der aktuelle Geschäftsführer Oliver Hübler bekräftigte daraufhin, dass Experimentierfreude und Begeisterungsfähigkeit der Belegschaft bis heute zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Die Okalux GmbH war 1972 einer der ersten Betriebe, die sich im Gewerbegebiet Altfeld ansiedelten. Heute hat sie 120 Beschäftigte am Firmenstandort und in den 16 Auslandsvertretungen mit einer Tochtergesellschaft in den USA. In der Tageslichtnutzung gilt das Unternehmen international als führend. Welche spannenden Projekte von Altfeld über die Antarktis bis hin nach Zaragoza verwirklicht worden sind, zeigte beim Jubiläum der Blick hinter die Kulissen.



Feierten 50 Jahre – Firmengründer Sebastian Otto (links) und Geschäftsführer Oliver Hübler.



Oliver Freitag, Bereichsleiter für Innovation und Umwelt von der IHK Würzburg-Schweinfurt, überreichte die Ehrenurkunde zum Jubiläum an Geschäftsführer Oliver Hübler (rechts).

Maschinentransport

Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:
 Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Hallenbau

www.koelblbau.de **KOELBL**

Kompetenz für ... Hallenbau

Johann-Mois-Ring 18
 92318 Neumarkt/Opf.
 info@koelblbau.de

Fon 091 81 / 406 92-0
 Fax 091 81 / 406 92-19

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de

Fertigbau

HALLEN
 Industrie- und Gewerbehallen

von der **Planung** und **Produktion** bis zur
schlüsselfertigen Halle

wolf SYSTEM **Wolf System GmbH**
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932/37-0
 gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Lagerzelte

Zelthallen – Stahlhallen
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
 Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 20 mm
 Preis: 51,- EUR

Inserentenverzeichnis

Andrea Nisalke Kommunikationsberatung	69, 77	Kunert Wellpappe Bad Neustadt GmbH & Co.KG	56
Andrerseits GbR	5	Kurr GmbH & Co. KG	65
AOK Bayern	50	Leopold Michel GmbH	61
Bader Fonds 10 GmbH & Co.KG	29	MAILFIX e.K.	OBF
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	48	MEIER Document Output Management	59
BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH	42,43	Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz KG	44
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	NürnbergMesse GmbH	55
BFP Wirtschaftssozietät Fraas & Partner	21, 44	Odenwälder Baumaschinen	52
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	Officon Bürotechnik	57
BID Bayer. Inkasso Dienst AG	OBF	Onlineprinters GmbH	U4
Car Image GmbH	23	Planen-Wehner GmbH	61
CB Bank GmbH	45	RegioNet Schweinfurt GmbH	49
Chocoladenfabriken Lindt & Sprüngli GmbH	U2	Regnauer Fertigbau GmbH & Co.KG	58
Christoph Schalk - CoachNet	OBF	Rhön Park Hotel GmbH & Co.KG	21
Coburger Kartonagenfabrik GmbH & Co.KG	54	Röder HTS Höcker GmbH	Marktteil
DB Regio AG	63	RuheForst Maintal	66
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.	15	Samsung Electronics GmbH Samsung House	25
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	33	Schmitt & Buck KG i.G.	45
FIS-ASP Application Service Providing u. IT-Outsourcing GmbH	7	schuberts messe + mehr	OBF
Franken-Treuhand GmbH	47	Schweigert Express Logistik GmbH	62
Führen Willi Steuerberater	56	Seger Transporte GmbH & Co.KG	67
Gebr. Markewitsch GmbH	Marktteil	Steinmetz Einrichtungen GmbH	59
Gemeindeverwaltung Gerolzhofen	51	Telecorner GmbH	58
Geyer Landtechnik GmbH	62	Tischer GmbH	69
Goldbeck GmbH	83	TRABERT Besser hören	81
HORNA GMBH Verpackungen	53	va-Q-tec AG	55
Hotel Neumühle	68	Vinzenz gemeinnützige Serviceleistungen GmbH	17, 64
Hotel Riedberg	49	Wagert GmbH	81
i can Eckert communication GmbH	57	Wastlhof Reit- und Vitalhotel Brunner KG	16
iWelt AG	20, 60	Wolf System GmbH	Marktteil
IWM Autohaus GmbH	5, 69	ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH	13
J.A. Hofmann Nachf. Maintal-Bürofachmarkt GmbH	60		
junited AUTOGLAS Autoglas Team GmbH	OBF		
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co.KG	Marktteil		
Kölbl Industriebau	Marktteil		

Bitte beachten Sie die Teilbeilage des Kunden Julius Friedrich Krönlein Bau- u. Wohnbedarf GmbH + Co.KG für die Regionen Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Schweinfurt, Haßberge und Kitzingen.



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Gesehen im Premium-Weinort Randersacker

Von Gerald Huter.

TITELTHEMA 10 • 2015:
Innovation

Redaktionsschluss: 10.09.
Anzeigenschluss: 23.09.
Druckunterlagenchluss: 25.09.
Erscheinungstermin: 06.10.

MAINFRANKEN exklusiv:
Regionalspecial Haßberge

Unter anderem als weitere Themen:

- Versicherungen
- Sicherheit & Arbeitssicherheit
- Reise & Tourismus
- Autohäuser in Mainfranken



Lesen Sie die WIM mobil mit der neuen App.

Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainastraße 33, 97082 Würzburg
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
Internet: www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK
Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
ISSN 0946-7378

**REDAKTION -
VMM WIRTSCHAFTSVERLAG**
Elmar Behringer
Sedanstraße 27, 97082 Würzburg
Telefon 0931 4194-565,
elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

MITARBEITER DER REDAKTION
Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp, Ralph Bauer,
Andreas Brauns, Rudi Merkl

Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG
GMBH & CO. KG**

Berner Straße 2, 97084 Würzburg
Telefon 0931 6001-1800
Telefax 0931 6001-1804

GESCHÄFTSFÜHRER
Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG
Daniela Dobresko
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
Telefon 0931 6001-1801

MEDIABETREUUNG
Rainer Meder, Telefon 0931 6001-1802
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
Birgit Eckenweber (Disposition),
Telefon 0931 6001-1803

BILDNACHWEISE
Titelbild: Jonas Feige
EXLUSIV: Thinkstock: moodboard-mood-
board, Volker Mütter-istock, Jupiterimages-

Creatas, Evgeny Sergeev-istock,
Ryan McVay-Photodisc

LAYOUT
Cornelia Anders

DRUCK UND VERTRIEB
Vogel Druck & Medienservice,
97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE
jeweils am 5. des Monats
verbreitete Auflage: 13.653 Exemplare
(2. Quartal 2015)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen

oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

B4B MAINFRANKEN

Michael Beckhäuser
und Tanja Blum

Geschäftsführende Gesellschafter
Beckhäuser Personal & Lösungen

„Das Portal B4B MAINFRANKEN.DE ist seit unserer Gründung 2002 ein treuer Wegbegleiter. Unser komplettes Pressearchiv ist dort hinterlegt. Auch in unserer neuen Heimat im Bürgerbräu Areal Würzburg (ab Oktober 2015) werden wir es in unseren PR-Maßnahmen einbeziehen. Eine echte Empfehlung!“



Unternehmen. Menschen. Perspektiven.
Das Wirtschaftsleben
unserer Region.

www.B4BMAINFRANKEN.de

FLYER, DIE EINDRUCK MACHEN.



DAUERTIEFPREISE! ZUM BEISPIEL:

FLYER DIN A6

1.000 STÜCK NUR 16,90 €

INKL. MWST UND STANDARDVERSAND

135 g/m² Bilderdruckpapier / beidseitig vierfarbig bedruckt (4/4)

Jetzt bestellen auf [diedruckerei.de](https://www.diedruckerei.de)



DRUCKSACHEN EINFACH ONLINE BESTELLEN!

 [diedruckerei.de](https://www.diedruckerei.de)